schulgemeinde 9402 mörschwil

GESCHÄFTSBERICHT UND SCHULRECHNUNG 2022
BUDGET 2023

Schulbürgerversammlung
Montag, 27. März 2023, 20.00 Uhr, Pfarrkirche Mörschwil

INHALTSVERZEICHNIS

Abstimmungsvorlagen / Organisatorisches 3

Vorwort 4

1. Bürgerschaft, Schulrat und Projekte 5

2. Aus dem Schulleben 19

3. Jugendmusikschule 36

4. Klassenfotos 39

5. Personelles 46

6. Schülerinnen- und Schülerstatistik 51

7. Finanzen 53

8. Rechnungen 59

9. Anhang der Jahresrechnung 2022 67

10. Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission 72

11. Prüfungs- und Genehmigungsvermerke 73

12. Verzeichnis Behörden, Kommissionen, Funktionen und Mitarbeitende 74

Ferienplan ..... letzte Umschlagseite

Titelbild: Monatstreffen der Schulgemeinschaft vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse (Daniela Halter)

ABSTIMMUNGSVORLAGEN

Folgende Geschäfte gelangen zur Abstimmung

1. Vorlage der Jahresrechnung 2022, des Geschäftsberichts und des Berichts mit Antrag der Geschäftsprüfungskommission

   Antrag der Geschäftsprüfungskommission:
   Die Erfolgsrechnung 2022 schliesst bei einem Bruttoaufwand von CHF 9'191'585.33 und einem Finanzbedarf der Schulgemeinde von CHF 8'837'920.46 mit einem Minderaufwand von CHF 362'079.54 ab.
   Die Jahresrechnung 2022 der Schulgemeinde Mörschwil sei zu genehmigen.

2. Vorlage des Budgets für das Jahr 2023

   Antrag des Schulrats:
   Das Budget 2023 der Erfolgsrechnung mit einem Bruttoaufwand von CHF 9'636'000.– und einem Finanzbedarf von CHF 9'350'000.– sowie die geplanten Investitionen seien zu genehmigen.

3. Allgemeine Umfrage

ORGANISATORISCHES

Stimmberechtigt sind alle in Mörschwil wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht nach Gesetz von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind.

Für die Bürgerversammlungen der Schulgemeinde und der politischen Gemeinde gilt der gleiche Stimmausweis. Dieser wird Anfang März 2023 durch die Post zugestellt.

Diskussionsrednerinnen und -redner haben ihre Voten am Mikrofon abzugeben.

Die Anträge sind schriftlich abzufassen und der Versammlungsleiterin zu übergeben.

Für nicht stimmberechtigte Zuhörerinnen und Zuhörer ist die Empore reserviert.

Apéro

Im Anschluss an die Bürgerversammlungen lädt die politische Gemeinde Mörschwil die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bürgerversammlungen zu einem Apéro in den Saal des Gemeindezentrums ein.

Geschätzte Mörschwilerinnen und Mörschwiler

Die Freude war gross, als die Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie Mitte Februar vom Bundesrat aufgehoben wurden. Endlich war wieder ein normaler Schulbetrieb möglich. Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine brachte aber kurz darauf neue Unsicherheiten. Plötzlich stellten sich Fragen zum Umgang mit geflüchteten Familien, zur Sicherheitslage oder zur Verfügbarkeit von Energie.
Erstmals wurden Kinder mit Fluchthintergrund in Mörschwil beschult. Mit grossem Einsatz aller Beteiligten konnte in kürzester Zeit den betroffenen Familien mit ihren Kindern ein Willkommensein-Gefühl vermittelt werden. Kreativ und initiativ unterstützten Schulleitung und Lehrpersonen Flüchtlingskinder und ihre Familien beim Ankommen in einer anderen Kultur. Es war und ist schön zu beobachten, wie die Kinder ohne Berührungsängste mit der Situation umgehen und die neuen Gspänli aus anderen Kulturen in der Schulgemeinschaft aufgenommen haben.
Die Sonderwoche der ganzen Schule «Heute für morgen handeln» konnte nach zweimaliger Verschiebung geplant werden. Mit viel Elan wurde die Sonderwoche von den Lehrpersonen und weiteren Beteiligten vorbereitet und durchgeführt. Das altersdurchmischte, gemeinsame Tun war für unser Wir-Gefühl als Schulgemeinschaft nach zwei Corona-Jahren eine Wohltat. An der Schlussveranstaltung zeigten sich die Eltern und alle Interessierten begeistert über die vielfältigen Aktivitäten der Kinder während der Sonderwoche.
Im Sommer wurde in der Presse der Mangel an Lehrpersonen thematisiert. Erfreulicherweise konnten an der Schule Mörschwil für alle offenen Pensen ausgebildete Lehrpersonen gewonnen werden. Ebenso erfreulich ist, dass die Mehrheit der rund 80 Mitarbeitenden seit mehr als zehn Jahren für die Schule tätig ist.
Ziel des Schulrats ist es, als Schulgemeinde eine attraktive und verlässliche Arbeitgeberin zu sein. Erfahrene Lehrpersonen sind aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen und verdienten Lohnstufenanstiege zwar teurer, aber ein Gewinn für die kontinuierliche Schulentwicklung und das Profil einer Schule. Ein Blick auf die Kostenentwicklung seit 2012 zeigt, dass der Nettoaufwand um rund eine Million gestiegen ist, bei leicht rückgängiger Anzahl der Schülerinnen und Schüler. Dies entspricht dem Abschreibungsbetrag der getätigten Investitionen in den letzten Jahren, der Übernahme von weiteren Aufgaben wie die schulergänzende Betreuung, der Steigerung der Schulgeldkosten für die Oberstufe, mehr Beschulungen in einer Sonderschule bzw. Sonderpädagogische Massnahmen vor Ort, dem Anstieg der Lohnkosten sowie der Erhöhung der Kosten für den Unterhalt der Sporthalle Seeblick.
Die Kostensteigerung ist demnach begründet durch gesellschaftliche Entwicklungen, geänderte Rahmenbedingungen wie die Digitalisierung und Investitionen in die Gebäude und die Infrastruktur, welche auch für kommende Generationen nutzbar sind.
Der lokale Umsetzungsprozess der digitalen Transformation ist gemäss kantonalen Zielsetzungen weit fortgeschritten. Dies bedingt auch eine zeitgemässe Informatik-Infrastruktur. Teile der bestehenden Infrastruktur haben ihre Betriebsdauer erreicht bzw. überschritten. So sind Investitionen für persönliche Arbeitsgeräte der Lehrpersonen und interaktive Bildschirme in den Klassenzimmern im Budget 2023 geplant (vergl. S. 16).
Der Schulrat verfolgt eine weitsichtige Strategie für Investitionen in die Infrastruktur der Schule basierend auf sorgfältigen Analysen. Grössere Investitionen werden erst getätigt, wenn längeres Abwarten einen unverhältnismässigen Aufwand im Unterhalt zur Folge hätte. In den Schulhäusern Otmar und Gallus wurden in den letzten 36 bzw. 23 Jahren keine grösseren Sanierungen mehr durchgeführt.
Die Beleuchtung im Schulhaus Otmar muss nach 36 Jahren Betrieb ersetzt werden. Dafür ist eine Investition im Budget 2023 vorgesehen (vergl. S. 17).
Das über 100-jährige Dach des Schulhauses Gallus muss saniert werden. Es macht Sinn, dass aus Gründen der Effizienz weitere Arbeiten ausgeführt werden, die ohnehin kurz- bis mittelfristig anfallen. Für diese Teilsanierung ist ein Planungskredit im Budget 2023 vorgesehen (vergl. S. 16).
Erstmals wird Ihnen die ausführliche Vollversion des Geschäftsberichts aus ökologischen Gründen nur noch auf Wunsch in Papierform zugestellt. Sie ist auf unserer Website abrufbar. Anstelle der Vollversion wird den Haushaltungen eine Kurzversion mit den Abstimmungsvorlagen an der Bürgerversammlung zugestellt.
Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich auch im Namen des Schulrats und freue mich darauf, Sie an der Schulbürgerversammlung zu begrüssen.

Silvia Eugster-Wehrlin

1. BÜRGERSCHAFT, SCHULRAT UND PROJEKTE

1.1 Bürgerversammlung

Die Aufhebung der Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie ermöglichte es, die ordentliche Schulbürgerversammlung am Montag, 28. März 2022 wie gewohnt in der Kirche Mörschwil durchzuführen.

Anzahl Stimmberechtigte:	2'643
Versammlungsteilnehmende:	258
Stimmbeteiligung:	9.76%

Die Jahresrechnung 2021, der Geschäftsbericht sowie das Budget für das Jahr 2022 wurden genehmigt.

1.2 Rücktritt aus der Geschäftsprüfungskommission

Tabea Mazenauer (SVP), Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat aus beruflichen Gründen ihren Wohnsitz nach Eggersriet verlegt. Das Bildungsdepartement hat die Bewilligung zur Amtsausübung durch Tabea Mazenauer trotz ausserkommunalem Wohnsitz bis Ende März 2022 erteilt. Tabea Mazenauer war seit dem 1. Januar 2017 in der GPK für die Schulgemeinde tätig. Der Schulrat, die Schulleitungen und die Mitglieder der GPK danken Tabea Mazenauer herzlich für ihren Einsatz für die Schulgemeinde und die angenehme Zusammenarbeit.

1.3 Ersatzwahl in die Geschäftsprüfungskommission

Am 13. Februar wurde Roger Staub (SVP) für die Restamtsdauer 2021–2024 in die GPK gewählt. Bei einem absoluten Mehr von 364 Stimmen konnte Roger Staub 693 Stimmen auf sich vereinigen. Die Wahlbeteiligung betrug 31.58 Prozent. Er hat am 13. Februar 2022 sein Amt übernommen.

1.4 Behördenkontakte

Einsitz in Gremien
Silvia Eugster-Wehrlin vertritt die Vertragsgemeinden Eggersriet, Untereggen, Tübach und Mörschwil als Mitglied im Schulrat der flade.

Im Stiftungsrat der Schule Waid, Mörschwil vertritt Beate Millius die Gemeinde Mörschwil.

In der Gemeinde
Am 14. Juni fand die jährliche Behördenkonferenz mit Gemeinderat, katholischem Kirchenverwaltungsrat, evangelischer Kirchenvorsteherschaft und Schulrat statt.
An der gemeinsamen Sitzung des Gemeinderats und des Schulrats vom 28. September wurden folgende Themen besprochen:
- Benutzungsreglement für die Benutzung von Schulanlagen durch Organisationen und Privatpersonen
- Energiekrise bzw. Massnahmen zur Strommangellage auf Gemeindeebene
- Weiteres Vorgehen bezüglich gemeinsamer Liegenschaftsverwaltung bzw. dem Facility-Management
- Familien- und schulergänzende Betreuung auf Gemeindeebene. Aufgrund eines Kantonratsentscheids sind ab dem Schuljahr 2024/2025 die Schulträger verpflichtet, ab dem Eintritt in den Kindergarten eine bedarfsgerechte, schulergänzende Betreuung von Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr und während 8 Schulferienwochen anzubieten.
- Projekt neuer Kita-Standort Häftlibach
- Investitionen 2023 der Schulgemeinde: IT-Infrastruktur, Teilsanierung Schulhaus Gallus und Erneuerung der Beleuchtung Schulhaus Otmar
- Tempo 30-Zonen und Schulwegsicherheit

– Bürgerinnen- und Bürgerinitiativen: Pumptrack und Street Workout-Anlage bei der Sporthalle Seeblick
– Videoüberwachung im öffentlichen Raum zur Prävention von Vandalenakten
– Allgemeiner Informationsaustausch: Personelle Herausforderungen, Projekt neue Beurteilungspraxis, Schulkultur, kantonales Projekt E-Government: Schulmanagement-Software PUPIL, IT-Bildungsoffensive des Kantons, Cyber- und Erdbebenversicherung, Handwerkstatt, Elternbildung, Schule Waid (ehemals Gymnasium Untere Waid), diverse Informationen zu laufenden Geschäften
– Finanzen

In der Region
Die Schulratspräsidien der Gemeinden Berg, Horn (TG), Goldach, Steinach, Untereggen, Eggersriet-Grub SG und Mörschwil trafen sich am 9. März und 15. September zum gegenseitigen Informationsaustausch in Untereggen und Mörschwil. Themen waren unter anderem:
– Zeitpunkt schulinterner Weiterbildungen
– Ukrainekrieg: Beschulung von Flüchtlingskindern
– Umgang mit Finanzstatistik
– Prozess Personalrekrutierung
– Umgang mit Sport- und Musiktalenten
– Entlöhnung und Einsatz von Klassenassistenzen
– Schulgeld flade
– Lagerentschädigungen
– Verbindlichkeit des Personal- und Pensenpools
– Nutzen von CO_2-Messgeräten und Luftfiltergeräten in Schulräumen
– Einführung Schulmanagement-Software PUPIL
– IT-Ausrüstung Lehrpersonen bzw. der Schulzimmer
– Unterhalt der IT-Geräte und Infrastruktur
– Umgang mit möglicher Strommangellage
– Aufgaben Sicherheitsbeauftragter
– Umgang mit Lärm auf dem Schulareal
– Umgang mit Urlaubsgesuchen von Schülerinnen und Schülern
– Organisation Spielgruppe

Die Schulratspräsidien der Landschulgemeinden, welche mit der flade eine Übernahmevereinbarung haben, trafen sich mit der Vertretung des flade-Schulrats am 24. November in Eggersriet zum Informationsaustausch.

Auf kantonaler Ebene
Am 5. Januar nahm die Schulratspräsidentin am digitalen Kontaktgespräch mit Vertretungen des Bildungsdepartementes und des Bildungsrates teil.
Eine Delegation des Schulrates nahm an der Hauptversammlung des Verbandes St. Galler Volksschulträger (SGV) am 28. April in Gossau teil.
Die Schulratspräsidentin, die Schulratsmitglieder, die Schulleitungen Primarschule und Jugendmusikschule sowie die Verwaltungsmitarbeitenden nahmen an verschiedenen weiteren Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen vor Ort oder online teil.

1.5 Schulrat

Der Schulrat traf sich zu insgesamt 12 Sitzungen, davon wurde eine per Videokonferenz durchgeführt. Themen der Schulratssitzungen waren:
– Covid-19-Prävention: Lokales Schutzkonzept Unterricht und Schulbetrieb, Schutzkonzept Schulanlagen, Information, Umsetzung, Durchführung von Veranstaltungen
– Verschiedene Fragestellungen zur Durchführung von Lagern, Sonderwoche, Schwimmunterricht, Maskenpflicht, Ausbruchstestungen, Testkosten Mitarbeitende aufgrund der Covid-19-Situation
– Ersatzwahl eines GPK-Mitgliedes für den Rest der Amtsdauer 2021–2024
– Genehmigung Jahresrechnung 2021 und Budget 2022
– Durchführung der Schulbürgerversammlung
– Behandlung von Vorlagen aus den schulrätlichen Kommissionen
– Bearbeitung von Anträgen aus der Bürgerschaft

- Entscheidungen über Anträge der Schulleitungen, aus dem Schulteam und der Eltern sowie des Schulpsychologischen Dienstes
- Beschulungssituation einzelner Kinder mit besonderen Bedürfnissen
- Personal- und Anstellungsfragen
- Umfrage zur aktuellen Arbeitssituation
- Vernehmlassungen zu Nachträgen zum Volksschulgesetz
- Bericht der Regierung Perspektiven der Volkschule 2030
- Krieg in der Ukraine – Beschulung von Flüchtlingskindern
- Energiekrise – Strommangellage
- Versicherungen: Krankentaggeld, Cyberkriminalität, Erdbebenschäden
- Personalpool als Steuerungs- und Planungsinstrument
- Regelungen und Umsetzung Intensivweiterbildung
- Finanzierung Lehrmittel
- Personalplanung – Lehrpersonenmangel
- Schulgeld
- Schulbesuchstage
- Projekt «Neue Beurteilungspraxis» von Schülerinnen und Schülern
- Sonderwoche «Heute für morgen handeln»
- Anpassung Tarifblatt und Unterrichtsprogramm Jugendmusikschule
- Energiekonzept und Energiestrategie Gemeinde Mörschwil
- Überarbeitung Benutzungsreglement der Schulanlagen
- Unterrichtsbesuche durch den Schulrat und die Schulleitungen
- Evaluation Berufsauftrag im Kanton St. Gallen
- Genehmigung Konzept Personalmanagement
- Projekt Handwerkstatt im freiwilligen Kursangebot
- Aktion zur Gesundheitsprävention der Mitarbeitenden
- Abschluss Projekt Digitalisierung
- Genehmigung Medienbildungskonzept
- Unangemeldete Kontrolle durch den Rat
- Liegenschaften: Investitionen Teilsanierung Schulhaus Gallus und Ersatz Beleuchtung Schulhaus Otmar, diverse Vergaben für budgetierte und ausserordentliche Unterhaltsarbeiten, Pensenberechnung Hausdienst, Vandalenakte, 2-Jahres-Garantieabnahme Schulhaus Augarten
- Betrieb und Unterhalt der Sporthalle Seeblick: Brandschutzvorschriften, Nachkontrolle Holzträgerkonstruktion, Optimierung Sommerbetrieb Nahwärmeverbund, diverse Vergaben für budgetierte und ausserordentliche Unterhaltsarbeiten
- Bildung Baukommission Teilsanierung Schulhaus Gallus
- Submissions- und Vergabeverfahren der Architekturleistungen für die Teilsanierung Schulhaus Gallus
- Investition ICT: Ausstattung der Lehrpersonen mit persönlichen Arbeitsgeräten (Notebook), Installation Screens (Boards) und Umbau/Ersatz Wandtafeln in den Klassenzimmern
- Pilotschule für neue, verbindliche Schulmanagement-Software PUPIL
- Schulwegsicherheit/Schulbustransporte
- Einsatz von Klassenassistenz und Zivildienstleistenden in der Schule
- gemeinsame Aufgaben mit der politischen Gemeinde
- Umsetzung kantonaler Vorschriften
- Finanzen
- Internes Kontrollsystem (IKS)

An zwei Tagungen des Schulrats wurden folgende Themen vertieft:
- Überprüfung Legislaturziele 2021–2024
- Bericht der Schulaufsicht durch die Abteilung Aufsicht und Schulqualität des Bildungsdepartementes
- Reflexionsfragen zu Unterrichtsbesuchen
- Überarbeitung Datenschutzdokumente
- Konzept Personalmanagement
- Budget 2023
- Investitionen 2023

Bericht über die Schulaufsicht 2022
In Ausführung von Art. 100 Abs. 1 des Volkschulgesetzes (sGS 213.1) prüfte die Abteilung Aufsicht und Schulqualität des Amtes für Volkschule im laufenden Jahr die Schule Mörschwil. Nebst der Prüfung der Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen sowie der korrekten Umsetzung der untergeordneten Verordnungen, Reglemente und Weisungen durch die zuständigen Organe standen die Bereiche personalrechtliche Angelegenheiten, Stundenpläne, lokales Qualitätskonzept mit ausgewählten Qualitätsbereichen schwerpunktmässig im Fokus der Aufsicht. Es wurde eine Massnahme und einzelne Empfehlungen ausgesprochen. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Aufsicht der Schulführung ein gutes Zeugnis ausstellt und die kantonalen Vorgaben eingehalten werden.

1.6 Pädagogische Kommission

Die pädagogische Kommission traf sich zu drei Sitzungen. Themen- und Diskussionsschwerpunkte waren:
- Umsetzung der neuen Beurteilungspraxis
- Neue Beiblätter Zeugnisse
- Umsetzung der Legislaturziele aus dem Bereich Pädagogik
- Evaluation Klassenklima
- Integration anderssprachiger Kinder
- Bedarf an Klassenassistenz
- Betreuung während Religionsunterricht
- Nachbearbeitung Umsetzung Sonderpädagogik-Konzept
- Übergabegespräche Kindergarten – Unterstufe bzw. Unterstufe – Mittelstufe

Die pädagogische Kommission nahm regelmässig Kenntnis von den laufenden Fördermassnahmen und besonderen Klassensituationen. Im Unterrichtsalltag ist weiterhin feststellbar, dass einzelne Kinder im Verhalten und im Lernen ausgeprägte Schwierigkeiten zeigen. Diese Situationen sind für die jeweiligen Klassenlehrpersonen und die Klassen sehr herausfordernd und zeitaufwendig. Um für die ganze Klasse eine erfolgversprechende Lernumgebung zu schaffen, wurden wiederum besondere Settings und Unterstützungen notwendig.
Die Elternbesuchstage konnten ab dem Sommer in veränderter Form durchgeführt werden. Die Eltern und Erziehungsberechtigten haben die Möglichkeit, an alternierenden Wochentagen den Unterricht zu besuchen.

1.7 Jugendmusikschul-Kommission

Die Jugendmusikschul-Kommission traf sich zu vier Sitzungen und bearbeitete verschiedenste Themen rund um die Jugendmusikschule. Vorstellungsgespräche wurden geführt und Wahlanträge für Lehrpersonen an den Schulrat gestellt, Konzerte und Aufführungen vorbereitet und erfolgreich durchgeführt. Das Frühlings- und das Adventskonzert konnten ohne Einschränkungen durchgeführt werden.
Neu wurde im Jahr 2022 das Angebot Sologesang ins Programm der Jugendmusikschule aufgenommen.
Als Ensembleprojekt für Streichinstrumente für die jüngeren Kinder wurde VIDA eingeführt. Es dient als Vorbereitung für das Mitwirken im Streichensemble VIVA.

1.8 Finanzkommission

Die Finanzkommission traf sich zu vier Sitzungen und mehreren Besprechungen. Arbeitsschwerpunkte waren:
- Abschluss des Rechnungsjahres 2021
- Budgetierung des Rechnungsjahres 2022
- Revision und Zwischenrevision PwC
- Erstellung der mittelfristigen Finanzplanung
- Kontrolle der laufenden Rechnung sowie Budgeteinhaltung

- Bewirtschaftung des internen Kontrollsystems (IKS)
- Liquiditätsplanung
- Kreditplanung
- Umsetzung gesetzlicher Bestimmungen
- Bericht Arbeitergeberkontrolle der Sozialversicherungsanstalt (SVA) des Kantons St. Gallen vom 9. März
- Finanzstatistik FISTA 2020
- Bearbeitung von Verträgen
- Versicherungssituation der Schulgemeinde
- Abschluss des Rechnungsjahres 2022
- Budgetierung des Rechnungsjahres 2023

Aufgrund der Arbeitgeberkontrolle der SVA wurde die Geschenkregelung angepasst.
Die Finanzverwalterin nahm am 14. September an der Mitgliederversammlung des Versicherungspools Bodensee-Fürstenland in Wittenbach teil.
Am 5. April fand für die Mitarbeitenden eine Informationsveranstaltung der St. Galler Pensionskasse statt.
Im Rahmen der Durchführung der internen Kontrolle (IKS) bewertete die Kommission die Risiken der Schulgemeinde Mörschwil mit den vom Kanton zur Verfügung gestellten softwarebasierten Hilfsmitteln. Der damit erstellte Risikobericht sowie die vorgeschlagenen Massnahmen wurden dem Schulrat zur Genehmigung sowie der Geschäftsprüfungskommission zur Kenntnis unterbreitet.

1.9 Kommission ICT

Die Kommission ICT hat sich an drei Sitzungen den Themenbereichen Medien, Informatik, Medienpädagogik und Digitalisierung angenommen. Die Arbeit der Projektgruppe Digitalisierung wurde abgeschlossen und die offenen Pendenzen in die Kommission ICT überführt. Dank der Arbeit der Projektgruppe konnten wichtige Meilensteine erreicht werden. Das Medienbildungskonzept wurde erstellt und verabschiedet. Datenschutzdokumente wurden überarbeitet und die Lehrpersonen und Mitarbeitenden informiert.

Die Schule Mörschwil wurde als Pilotschule für die neue Schulmanagement-Software PUPIL ausgewählt. PUPIL wurde erfolgreich implementiert und steht bereits im produktiven Einsatz. Die IT-Infrastruktur der Schule Mörschwil wurde einem Sicherheitscheck unterzogen und entsprechend gewartet.

Im Rahmen der IT-Bildungsoffensive des Kantons wurde die Plattform «aprendo» veröffentlicht. Aprendo ist eine breit angelegte flächendeckende Weiterbildungsplattform für alle Lehrpersonen im Kanton St. Gallen, auf welcher den Lehrpersonen online Weiterbildungsmodule bereitgestellt werden. Damit können sie sich in ihrer persönlichen digitalen Kompetenz im Bereich Medien und Informatik, Digitalisierung und Mediendidaktik weiterbilden.

Der lokale Umsetzungsprozess der digitalen Transformation (LUP-DT) wurde gestartet. Der Bildungsrat legt mit dem Konzept die Zielerwartungen bis Ende 2028 fest. Er setzt damit ein Zeichen, wie die Volksschule mit den gesellschaftlichen Veränderungen Schritt halten kann. Ein grundlegender Wandel der digitalen Transformation setzt eine Bereitschaft voraus, die Schulkultur ganzheitlich zu denken und eine Kultur zu schaffen, in der sich analog und digital ergänzen und die Schülerinnen und Schüler fit für die Partizipation in der Gesellschaft macht. Dies bedingt neben der Weiterbildungsoffensive auch einer zeitgemässen Infrastruktur.

Die technische Infrastruktur der Schule Mörschwil steht vor einem Erneuerungszyklus und wird schrittweise auf den aktuellen Stand gebracht. Es wurde ein Konzept für den Ersatz der Computer für die Lehrpersonen sowie für die Präsentationsmöglichkeiten in den Schulzimmern erarbeitet. Es wird angestrebt, die Wandtafeln mit interaktiven Bildschirmen zu ergänzen.

Diese interaktiven Bildschirme ersetzen die in die Jahre gekommenen Beamer, welche den Erneuerungszyklus bereits überschritten haben. Zusätzlich wird die WLAN-Infrastruktur erneuert, um einen flächendeckenden Empfang mit der nötigen Bandbreite für die mobilen Geräte der Schülerinnen und Schüler, sowie der Lehrpersonen sicherzustellen.
Der geplante Relaunch der Website wurde verschoben. Der Auftritt wurde lediglich mit einem weissen Hintergrund freundlicher gestaltet.
Die bestehenden Kommunikationskanäle (Mitteilungsblatt, «Schuelfenschter», Website, E-Mail-Informationen und Geschäftsbericht) wurden genutzt, um die Eltern und die Öffentlichkeit regelmässig und transparent zu informieren. Es wird aus ökologischen Gründen auf den Druck und die Verteilung der Vollversion des Geschäftsberichts an alle Haushaltungen verzichtet. Stattdessen wird eine Kurzversion erstellt und allen Haushaltungen zugestellt. Die Vollversion kann digital abgerufen oder ein Papierausdruck bestellt werden.

1.10 Liegenschaftskommission

An insgesamt drei Sitzungen bearbeitete die Liegenschaftskommission ihre Geschäfte, die den Unterhalt und die Bewirtschaftung von Gebäuden und Aussenanlagen sowie die Instandhaltung technischer Systeme und Einrichtungen zum Inhalt hatten. Die Liegenschaftskommission ist zuständig für das technische und bauliche Gebäudemanagement. Dabei steht im Vordergrund, dass Immobilien und Anlagen kostenoptimiert und ökologisch betrieben werden und damit einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.
Darüber hinaus hat die Liegenschaftskommission vor dem Hintergrund einer möglichen Strommangellage Sparmassnahmen eruiert und deren prioritäre Umsetzung eingeleitet. Ebenfalls wurden Konsequenzen beraten, welche ein Stromausfall auf Infrastrukturteile haben könnte. Daraus wurden vorsorgliche Massnahmen abgeleitet.

1.11 Infrastruktur: Schulhaus Alea

Der bauliche Unterhalt des Schulhauses Alea erforderte 2022 keine besonderen Massnahmen, was mit Bezug auf das Alter des Gebäudes auch nicht weiter erstaunt. Das Schulhaus Alea wurde im Frühjahr 2014 dem Schulbetrieb übergeben. Der Aufwand für den Unterhalt der Liegenschaft bewegt sich im Rahmen für Gebäude dieses Standards.

Der Zugang zum Flachdach und zur dort installierten Photovoltaikanlage erfolgt über das Atrium und ist nur mittels einer mobilen Leiter möglich. Dieser umständlichen und nicht ganz ungefährlichen Situation soll mit einer festen Leiter begegnet werden, die 2023 installiert werden soll.

1.12 Infrastruktur: Schulhaus Augarten

Das Schulhaus Augarten wurde 2019/20 einer Gesamtsanierung unterzogen und im Folgejahr (2021) erfolgte in einer ersten Phase die Aufwertung und Instandstellung des Aussenspielplatzes. Mit ergänzenden Gartenbauarbeiten wurde 2022 die Umgebungsgestaltung abgeschlossen.

Aufwendungen für den baulichen Unterhalt der Liegenschaft bewegten sich 2022 erwartungsgemäss auf tiefem Niveau und im Rahmen der Prognosen. Die erbrachten Bauleistungen im Zusammenhang mit der Gesamtsanierung unterliegen immer noch den üblichen Garantiefristen.

1.13 Infrastruktur: Schulhaus Gallus

Analog der Gebäude Schulhaus Otmar und Sporthalle Seeblick wurde der im Heizungsraum stationierte Warmwasserboiler aufgerüstet. Aufgrund der speziellen Raumsituation konnte im vorliegenden Fall der

vorhandene Warmwasserboiler mittels einer zusätzlichen Luft-/Wasserwärmepumpe zum Wärmepumpenboiler ausgebaut werden. Wärmepumpenboiler nutzen Umweltenergie zur Warmwasseraufbereitung. Die Systeme gewinnen Wärme aus der Raumluft und das zu günstigen Kosten. Das Schulhaus Alea bezieht sein Warmwasser aus der Unterstation des Schulhauses Gallus, womit für beide Schulhäuser im Sommerbetrieb eine autarke Bereitstellung von Warmwasser, unabhängig von fossilen Energiequellen, möglich ist.

Die Ölheizungsanlage im Schulhaus Gallus ist Teil des bivalenten Heizsystems des Wärmeverbunds und hat mittelfristigen Sanierungsbedarf. In dieser Situation soll 2023 eine Machbarkeitsstudie ausgearbeitet werden, die Entscheidungsgrundlagen hinsichtlich eines Ersatzes liefert und darüber Auskunft gibt, inwieweit die Nutzung von alternativen Energiequellen möglich ist.

Für das Projekt Teilsanierung Schulhaus Gallus wurde eine Baukommission konstituiert. Mitglieder dieser Baukommission sind Silvia Eugster-Wehrlin (Schulratspräsidentin), Bruno Mitterer (Präsident Liegenschaftskommission), Emil Wick (Schulleiter) und Marcus Lutz (externe Bauberatung).

Im Zuge der Vorbereitungsarbeiten wurde das Schulhaus Gallus innen und aussen mittels Laserscanning digital erfasst, um aktuelle Planungsgrundlagen zu erhalten. Die zur Verfügung stehenden Messdaten erlauben das Modellieren von thematisch strukturierten 3D-Modellen, die den Planern als verlässliche Planungsgrundlage dienen. Aus den 3D-Modellen können auch 2D-Pläne in den üblichen Detaillierungsmassstäben generiert werden.

1.14 Infrastruktur: Schulhaus Otmar

Das Geländer vor dem Eingang des Schulhauses Otmar erfüllte die einschlägigen Normen, Richtlinien und Empfehlungen der BFU (Beratungsstelle für Unfallverhütung) nicht mehr und musste vollständig ersetzt werden. Die budgetierten Arbeiten wurden während den Herbstferien ausgeführt. In der Turnhalle Otmar wurde im Rahmen der Budgetvorgaben die Audioanlage ersetzt bzw. ausgebaut und erfüllt nun wieder die Bedürfnisse der Nutzenden.

Das Schulhaus Otmar mit Turnhalle ist mittlerweile seit bald 36 Jahren in Betrieb. Trotz intensiver Nutzung befinden sich die beiden Bauten in einem allgemein guten Zustand. Bei den technischen Einrichtungen zeigt sich zunehmend Erneuerungsbedarf. In diesem Zusammenhang wurde 2018 die Unterstation, welche die Verteilung der aus dem Wärmeverbund zugeführten Energie koordiniert, erneuert. Zur Optimierung der Energieeffizienz wurde 2022 der Warmwasserboiler mit einem Elektroeinsatz ausgerüstet. Mit dieser Massnahme erfährt das Energiemanagementsystem des Wärmeverbundes im Sommerbetrieb eine Verbesserung der Energiebilanz und eine Steigerung der ökologischen Verträglichkeit. Zur Spitzenabdeckung bei der Erzeugung des Brauchwarmwassers im Sommerbetrieb ist zukünftig die Inbetriebnahme der Ölheizung nicht mehr notwendig. Damit werden systembedingte Wärmeverluste verhindert.

In der Nacht vom 2. auf den 3. September wurden Sprayereien am Backsteinmauerwerk einer Aussenfassade des Schulhauses angebracht. Weitere Gebäudeteile waren ebenfalls betroffen. Es wurde Anzeige erstattet. Mit entsprechendem Aufwand des Hausdienstes konnten die betroffenen Gebäudeteile weitgehend gereinigt werden.

1.15 Infrastruktur: Sporthalle Seeblick

Die Schulgemeinde betreibt einen Wärmeverbund mit Heizzentrale, nutzt dabei einheimisches Holz zur Erzeugung von Wärme und verteilt diese über ein Wärmenetz an interne und externe Bezügerinnen und Bezüger. Der interne Bezug umfasst die Wärmelieferung an die Schulhäuser Alea, Augarten, Gallus und Otmar, die Turnhalle Otmar sowie die Sporthalle Seeblick. Als externe Nutzende sind die Liegenschaften der Wohnbaugenossenschaft (Horchentalstrasse 5) sowie die ALST mit Wohnungen, Feuerwehrdepot und Truppenunterkunft (Horchentalstrasse 7) Teil dieses Wärmeverbunds.

Ergänzend zur Holzschnitzelheizung liefert eine auf dem Dach der Sporthalle Seeblick installierte Anlage mit Sonnenkollektoren zusätzliche Wärmeenergie. Vor dem Bau der Sporthalle stand mit der Ölheizung im Schulhaus Gallus nur ein monovalentes System für die Wärmeerzeugung zur Verfügung. Mit dieser Betriebsweise wurden schon früher die damaligen Schulgebäude in einem kleineren Verbund mit Wärmeenergie versorgt. Im heutigen Konzept zur Erzeugung von Wärmeenergie ist die Ölheizung Teil eines bivalenten Heizsystems und dient vor allem der Versorgungssicherheit, damit das Heizen und die Warmwasseraufbereitung auch im Notfallszenario möglich bleiben.

Im Sommerbetrieb und damit ausserhalb der Heizperiode erfolgt die Zulieferung der Wärmeenergie für die Aufbereitung des Brauchwarmwassers grösstenteils durch die Sonnenkollektoranlage. Bei einer Unterdeckung der erforderlichen Sonnenenergie, z.B. während einer Schlechtwetterperiode, erfolgte bis anhin die Zulieferung der restlichen Wärmemenge durch eine Inbetriebnahme der Ölheizung. Eine schnelle Bereitstellung von Wärmeenergie mit der Holzschnitzelheizung ist systembedingt nicht möglich. Aus Gründen der Energieeffizienz und Nachhaltigkeit wurde 2022 der Warmwasserboiler der Sporthalle mit einem Elektroeinsatz ausgerüstet. Mit der Einbindung in das Gebäudeleitsystem wird der Betrieb, abgestützt auf die Nutzungsbedürfnisse, automatisiert. Mit diesen Massnahmen konnte das Energiemanagement hinsichtlich Bilanz und Nachhaltigkeit optimiert werden.

Der Nahwärmeverbund ist ein komplexes System mit verschiedenen Steuerungen und sich gegenseitig beeinflussenden Komponenten. Auffallend ist, dass die vielen mechanischen Bestandteile der Anlage einer hohen Beanspruchung mit entsprechendem Verschleiss unterliegen. Als zentrales Element der mechanischen Zulieferung von Holzschnitzeln in die Brennkammer musste der Kettenförderer einer geplanten Totalrevision unterzogen werden. Darüber hinaus waren an verschiedenen Systemteilen der Anlage Unterhalts- und Serviceleistungen notwendig.

Im Weiteren umfassten geplante Unterhaltsmassnahmen in der Sporthalle die Optimierung des Schliesssystems, Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einbindung von neuen Systemkomponenten in das Gebäudeleitsystem inkl. deren Abgleich, Arbeiten an elektrischen Anlagen und Beleuchtungssystemen, Ausführen von Sicherheitsmassnahmen gemäss BFU-Vorgaben, Montage von Blechabdeckungen bei Fassadenbrüstungen und die Sanierung von Silikonfugen. Weitere geplante Aufwendungen, die 2022 umgesetzt wurden, betrafen den Unterhalt und den teilweisen Ersatz von Sportgeräten.

Der Hartbetonbelag im 1. UG, im Foyer und dem Probelokal (EG) weist stellenweise massive Abnützungen und Beschädigungen an der Bodenoberfläche auf. Mittelfristig ist mit einem erhöhten Sanierungsbedarf zu rechnen. Zur Abklärung einer möglichen Sanierungsvariante wurde in der stark beanspruchten Zone beim Eingang zur Halle 1 eine Testfläche erstellt.

Ausserordentliche Aufwendungen umfassten die Reparatur eines Schadens an der Betriebstechnik der

Sonnenkollektorenanlage. Ebenso mussten ausserordentliche Instandsetzungsarbeiten bei den Holzparkettböden der Sporthalle, als Folge intensiver Nutzung, ausgeführt werden. Im Bereich des Haupteingangs zur Sporthalle musste die Schmutzschleuse gänzlich ersetzt werden, bevor aufstehende Ränder und ein reduzierter Gleitwiderstand zur Stolperfalle wurden.

Leider mussten auch im 2022 verschiedene Vandalenakte im Aussenbereich der Sporthalle Seeblick festgestellt werden. Die Beseitigung der Sachschäden erfordert immer einen nicht unwesentlichen Aufwand.

Die Audioanlagen sind teilweise defekt und entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik. Es ist geplant 2023 die Tontechnik zu revidieren und mit Bluetooth-Empfängern nachzurüsten. Immer mehr Veranstaltungen benötigen ein leistungsstarkes WLAN-Netz. Die Kosten für die Realisierung werden mit CHF 20'000.– budgetiert. Weitere bauliche Massnahmen im grösseren Umfang sind 2023 nicht vorgesehen. Hingegen bleibt die Sporthalle Seeblick hinsichtlich ihres Unterhaltes auch zukünftig kostenintensiv, damit die Nutzungsbedürfnisse erfüllt werden können.

In Zusammenarbeit mit der Gebäudeversicherung St.Gallen wurden die Brandschutzvorschriften für die Tiefgarage der Sporthalle Seeblick umgesetzt. Diese forderten die Räumung verschiedener Parkfelder, die als Abstellplatz für Anhänger sowie als Lagerplatz für Materialien und Gegenstände genutzt wurden. Der Aufforderung wurde von sämtlichen Betroffenen Verständnis entgegengebracht. Die Tiefgarage erfüllt nun wieder die Weisungen der Betriebsvorschriften für Garagen (Parking) mit mehr als 600 m² Grundfläche.

1.16 Energiestadt

Gemeinsam mit der politischen Gemeinde setzt sich die Schulgemeinde Mörschwil in Abhängigkeit der vorhandenen Handlungsspielräume für eine nachhaltige kommunale Energie- und Klimapolitik ein. Diese Zielvereinbarung ist Teil des Labels Energiestadt, das von beiden Gemeindeorganisationen getragen wird. Das Label Energiestadt ist massnahmenorientiert. Es geht nicht nur um konzeptionelle Darstellungen oder das reine Sammeln von Daten, sondern um die Implementierung eines abgestützten, praxisorientierten, energiepolitischen Massnahmenprogramms. Dabei erarbeiten die Gemeinden eigene Schwerpunkte und passende Umsetzungsaktivitäten. In diesem Zusammenhang führte die Schule Mörschwil in der Woche vom 30. Mai bis 3. Juni eine Sonderwoche zum Thema «Heute für morgen handeln» durch.

1.17 Legislaturziele 2021–2024

Zu Beginn der Legislaturperiode hat sich der Schulrat in folgenden Bereichen Ziele gesetzt: Unterricht, Personal, Eltern und Öffentlichkeit, Führung und Verwaltung, Bauten und Infrastruktur.
Zu folgenden Themen wurden Ziele formuliert: Neue Beurteilungspraxis von Schülerinnen und Schülern, digitale Medien, Stärkung der Schulgemeinschaft, Feedbackkultur, Personalmanagement, Führungskultur, IT-Strategie des Amts für Volksschule (E-Government), internes Kontrollsystem, Leitbild, Evaluationen, Zusammenarbeit der Schulgemeinde mit der politischen Gemeinde, IT-Infrastruktur, Facility-Management, Schulraumplanung, Kooperation zwischen Schule und Eltern sowie Informations- und Öffentlichkeitsarbeit. Dazu wurden Teilziele gesetzt. Der Bearbeitungsstand der Legislaturziele wird regelmässig überprüft.

1.18 Mittagstisch Mörschwil

Die Schulgemeinde Mörschwil bietet am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag für die Kinder im Kindergarten und der Primarschule einen Mittagstisch an.

Von 11.45–13.30 Uhr werden die Kinder in der Verantwortung der Schule verpflegt und betreut. Nach einem gesunden, warmen und ausgewogenen Mittagessen sorgen die Betreuungspersonen für alters- und kindgerechte Aktivitäten. Dabei stehen den Kindern Möglichkeiten zum Ausruhen, zur körperlichen Betätigung, zum Spielen, Basteln, Zeichnen, zum Lesen oder Lösen der Hausaufgaben, zur Kontaktpflege untereinander usw. zur Verfügung.
Seit August 2020 findet der Mittagstisch im Dachgeschoss des Schulhauses Augarten statt. Es sind wöchentlich 100 Mittagstischplätze belegt. Das Angebot wird von einzelnen Kindern mehrmals genutzt.

1.19 Spielgruppen

Das freiwillige Angebot der Spielgruppen, derzeit die Spielgruppe «Spielmüsli» und die Naturspielgruppe «Blätterwald», richtet sich an Kinder, welche vor dem Kindergarteneintritt stehen und das 3. Lebensjahr vollendet haben. Die Kinder besuchen die Spielgruppe in der Regel einmal wöchentlich während zwei Stunden. In der Spielgruppe lernen die Kinder, sich in einer grösseren Gruppe ohne Eltern oder Geschwister einzugliedern, sich an Regeln zu halten oder Rituale zu erlernen. Im Rahmen der frühen Förderung von Kindern ist erstrebenswert, dass möglichst alle Kinder der Schulgemeinde die Spielgruppe besuchen. Derzeit werden zwei Gruppen «Spielmüsli» und drei Gruppen «Blätterwald» mit insgesamt 42 belegten Spielgruppenplätzen geführt.

1.20 Schulergänzende Betreuung

Das Angebot schulergänzende Betreuung entspricht den Bestrebungen des Kantons, Tagesstrukturen zu fördern. Im Herbst 2022 hat der Kanton die Einführung von flächendeckenden Tagesstrukturen mit Start Schuljahr 2024/2025 beschlossen. Ab diesem Zeitpunkt sind die Schulträger verpflichtet, ab dem Eintritt in den Kindergarten eine bedarfsgerechte, schulergänzende Betreuung von Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr und während 8 Schulferienwochen anzubieten.
Die schulergänzende Betreuung unterstützt die Eltern in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie in der Erziehung der Kinder. Es werden Kinder der 1. bis 6. Klasse an drei Nachmittagen pro Woche betreut (Montag, Dienstag, Donnerstag). Insgesamt werden 30 Plätze von 20 verschiedenen Kindern genutzt. Die Betreuungszeit ist strukturiert. Dazu gehören Aktivitäten wie gemeinsamer «Zvieri», Hausaufgaben erledigen, lesen, kreativ tätig sein, im Freien spielen oder klettern. In vertrauensvoller Atmosphäre werden die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder soweit möglich berücksichtigt. Auf gegenseitige Rücksichtnahme und einen respektvollen Umgang wird Wert gelegt. Eigeninitiative und Eigenverantwortung der Kinder werden gezielt gefördert. Das Angebot wird im Dachgeschoss des Schulhauses Augarten durchgeführt. Mit der «kita im chärn» ist die Zusammenarbeit weiterhin eng. So kann z.B. in den Schulferienzeiten eine individuelle Betreuungslösung mit der «kita im chärn» vereinbart werden.

1.21 Projekt «Digitalisierung»

Als eines der Legislaturziele 2021–2024 hat sich der Schulrat folgendes Ziel gesetzt: Digitale Medien werden im Unterricht gezielt und reflektiert eingesetzt, so dass für die Schülerinnen und Schüler ein Mehrwert für das Lernen allgemein (Lernprozess) und bezüglich ICT-Anwendungskompetenzen entsteht. Der Schulrat hatte im September 2019 ein Projekt «Digitalisierung» gestartet. Es bearbeitete die Auswirkungen des digitalen Wandels im Unterricht.
Die Projektgruppe hat ihre Arbeit diesen Sommer abgeschlossen. Pendenzen wurden in die Kommission ICT überführt. Dank der Arbeit der Projektgruppe konnten wichtige Meilensteine erreicht werden. Sie begleitete

die Arbeit der PICT (pädagogischer Support), plante Weiterbildungen der Lehrpersonen, aktualisierte die Datenschutzdokumentation, plante und implementierte die 1:1-Ausstattung der Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe und der Lehrpersonen mit iPads, erarbeitete das Medienbildungskonzept, überarbeitete die Stellenbeschriebe PICT und TICT (pädagogischer und technischer Support ICT). Der lokale Umsetzungsprozess der digitalen Transformation ist gemäss kantonalen Zielsetzungen sehr weit fortgeschritten.

1.22 Projekt «Neue Beurteilungspraxis»

Der verbindliche Bildungsauftrag der Schule wird im Lehrplan Volksschule in Form von Kompetenzen und Kompetenzstufen beschrieben. Kompetenzen können durch das Lösen verschiedener Aufgaben oder die Bearbeitung unterschiedlicher Problemstellungen aufgebaut werden. Die Lehrpersonen konkretisieren daher diese Kompetenzen in Form von Lernzielen und kompetenzfördernden Aufgaben. Diese werden im Unterricht bearbeitet z.B. mit Hilfe von Lehr-, Lern- oder Spielmaterialien und ihr Erreichungsgrad wird beurteilt. Als Folge des neuen Lehrplans gelten seit dem Schuljahr 2021/22 neue rechtliche Rahmenbedingungen zur Beurteilung in der Volksschule des Kantons St. Gallen. Sichtbar wird dies beispielsweise am Verzicht auf Semesterzeugnisse in der Primarschule.
Das Schulteam setzt sich in einem dreijährigen Projekt mit den Vorgaben, den Veränderungen und den Chancen einer förderorientierten Beurteilung auseinander. Im Schuljahr 2021/22 wurden die formalen Vorgaben umgesetzt und Erfahrungen mit einer angepassten Form der Leistungsbeurteilung ohne Ziffernoten auf den einzelnen Leistungsnachweisen gesammelt. Die Erfahrungen werden für die weitere Arbeit genutzt.

1.23 Pilotschule Schulmanagement-Software PUPIL

Im Jahr 2019 wurde vom Kanton der strategische E-Government-Service «Amt für Volksschule/Schulträger» beschlossen. Die Nutzung der Fachanwendungen ist für das Amt für Volksschule und die Schulträger obligatorisch. Mörschwil ist als eine von sechs Schulen (aus 20 Bewerbungen) als Pilotschule ausgewählt worden. Die Pilotphase dauert ein Jahr und die Erkenntnisse fliessen in die Migration der übrigen Schulträger des Kantons St. Gallen ein. Bis Ende 2025 sollten alle Schulträger des Kantons auf die neue Schulmanagement-Software umgestellt haben.

Im Sommer wurden die Daten der Schulgemeinde Mörschwil für die Übernahme vorbereitet und während der Herbstferien in das neue System migriert. Parallel dazu wurden interne «Superuser» ausgebildet, welche ihr Wissen dann an die Lehrpersonen und Mitarbeitenden weitergaben. Die Lehrpersonen und die Verwaltung arbeiten aktiv mit dem System und sind laufend am Vorbereiten und Sicherstellen der neuen Prozesse bzw. der Dokumente und Möglichkeiten, welche die Software bietet. Unter anderem wird die digitale Kommunikation mit den Eltern über den Messenger von PUPIL vorbereitet.

1.24 Ukrainische Flüchtlingsfamilien

Der Krieg in der Ukraine hatte zur Folge, dass in Mörschwil Flüchtlingsfamilien aufgenommen wurden. Dies erforderte seitens der Schule entsprechende Vorkehrungen. Zur Kommunikation wurden digitale Mittel eingesetzt und eine Dolmetscherin gefunden. Dies erleichterte den Austausch mit den Eltern und Kindern erheblich. Die schulpflichtigen Kinder wurden in Absprache mit den Eltern Klassen zugeteilt und in den Schulbetrieb aufgenommen.

In den Klassen und in der Schule wurde auch thematisiert, was es heisst, flüchten zu müssen. Für die Kinder wurden Thek, Etui, Schulmaterial oder auch ein Velo für den Schulweg bzw. das Klassenlager besorgt. Die Kinder besuchten sofort Deutschunterricht. Für ein Kind war aufgrund einer gesundheitlichen Einschränkung eine 1:1-Betreuung in der Klasse notwendig. Ein Glücksfall war, dass für diese Betreuung eine Person gefunden werden konnte, welche Russisch und Ukrainisch versteht und spricht. Die Klassenassistenz übernimmt nun auch Dolmetscherdienste oder informiert die Flüchtlingsfamilien bei Bedarf über schulische Veranstaltungen.
Auf Schuljahresbeginn wurden die Klassenzuteilungen überprüft und einzelne Anpassungen vorgenommen. Fünf Kinder aus der Ukraine und drei Kinder aus Somalia, welche zwischen April und Juni 2022 zugezogen sind, besuchten den Unterricht in Mörschwiler Klassen. Während der Herbstferien kehrte eine ukrainische Familie mit zwei Kindern wieder in ihr Heimatland zurück.

1.25 Investition: Informatikinfrastruktur Schule

Die technische Infrastruktur der Schule Mörschwil steht vor einem Erneuerungszyklus und wird aktualisiert. Die Arbeitsgeräte der Lehrpersonen, welche im Februar 2017 in Betrieb genommen wurden, werden ersetzt. Die Lehrpersonen erhalten persönliche Arbeitsgeräte. Dies erhöht die Flexibilität und ermöglicht den unkomplizierten und schnellen Einsatz digitaler Hilfsmittel für die vielfältigen Arbeiten in der Vor- und Nachbereitung sowie der Durchführung des Unterrichts. Zusätzlich wird die WLAN-Infrastruktur erneuert, um einen flächendeckenden Empfang mit der nötigen Bandbreite für die mobilen Geräte der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen sicherzustellen. Die Investition für die Informatikinfrastruktur beläuft sich auf CHF 140'000.– und wird ab 2024 während vier Jahren abgeschrieben.

1.26 Investition: Interaktive Bildschirme in den Klassenzimmern

In den Klassenzimmern sind Wandtafeln mit interaktiven Projektionsmöglichkeiten im Einsatz. Die Geräte, insbesondere die Beamer, erfordern eine Erneuerung. Es ist vorgesehen, die bestehenden Wandtafeln mit interaktiven Bildschirmen zu ergänzen oder wo technisch nötig, die alte Wandtafel durch eine neue Tafel mit interaktivem Bildschirm zu ersetzen. Betroffen sind die 12 Klassenzimmer, in denen Klassenunterricht stattfindet. Mit der Erneuerung wird eine einheitliche Infrastruktur in allen Klassenzimmern geschaffen. Dies erleichtert den Einsatz der Geräte durch die Lehrpersonen sowie die Wartung, Pflege und den Support für die Geräte. Wandtafeln und Bildschirme sind zentrale Unterrichtshilfen für einen anschaulichen Unterricht. Die Investition für die Erneuerung bzw. den Ersatz der Wandtafeln mit interaktiven Bildschirmen beläuft sich auf CHF 180'000.– und wird ab 2024 während zehn Jahren abgeschrieben.

1.27 Investition: Planungskredit Teilsanierung Schulhaus Gallus

Das Schulhaus Gallus wurde 1913 erbaut und präsentiert sich im äusseren Erscheinungsbild praktisch unverändert. Eine umfassende Innen- und Aussensanierung erfolgte letztmals 1999/2000 und beinhaltete u.a. auch den Einbau eines Dachateliers mit entsprechenden Eingriffen in die Dachkonstruktion. Mit Ausnahme dieser Einbauten entspricht das Dach noch überwiegend dem ursprünglichen Zustand von 1913.
Die Gebäudeanalyse aus dem Jahr 2021 und die darauf abgestützten Vorstudien, die im 2022 durchgeführt wurden, haben zum Ergebnis geführt, dass es aus Gründen der Effizienz Sinn macht, gleichzeitig Arbeiten auszuführen, die ohnehin kurz- bis mittelfristig ausgeführt werden müssten. In diesem Zusammenhang stehen die Sanierung der Gebäudefassaden im

Vordergrund und ebenfalls bauliche Massnahmen, damit Sicherheitsvorgaben erfüllt werden. Die Arbeiten für die Dachsanierung erfordern ein Fassadengerüst. Ein weiterer Grund, weshalb es Sinn macht, notwendige Unterhaltsarbeiten an der gesamten Gebäudehülle gleichzeitig mit der Dachsanierung durchzuführen. Inwieweit der Einbau einer Photovoltaikanlage im Dachgefüge überhaupt möglich und sinnvoll ist, soll im Rahmen der Projektierung geprüft werden.

Zusammenfassend beinhaltet die Teilsanierung des Schulhauses Gallus die folgenden Elemente:
- Gesamtsanierung des bestehenden Biberschwanz-Dachbelages, inkl. deren Unterkonstruktionen
- Erneuerung der Abschlussbleche und der Ablaufrohre
- Ergänzungen und Anpassungen des bestehenden Schindelunterdaches
- Sicherheitsmassnahmen und deren Einbauten
- De- und Neumontage der Dacheinbauten, Vorbauten etc.
- Erneuerung und Ergänzungen an den Dachgesimsen und Untersichten
- Vorbereitungsarbeiten, Sicherheits- und Schutzmassnahmen
- Schutz- und Sicherheitsgerüste, inkl. Zugänge etc.
- Einbau einer Photovoltaikanlage im Dachflächenbereich (sofern technisch sinnvoll)
- bauliche Anpassung von Absturzsicherungen bei Treppengeländern, Treppen- und Fensterbrüstungen
- Fassadensanierung mit Ergänzungen des Fassadenverputzes inkl. Erneuerung der Kittfugen und Malerarbeiten
- Brandschutzmassnahmen Untergeschoss bis Dachgeschoss und Sanierung Holzbodenbelag im Dachatelier

Der Schulrat hat beschlossen, im Jahr 2023 das Bauvorhaben zu planen und die Teilsanierung des Schulhauses Gallus im Jahr 2024 auszuführen. Der Planungskredit umfasst Leistungen der Bereiche Architektur, Elektro, Bauphysik und Photovoltaik. Der Baukredit wird zu einem späteren Zeitpunkt der Bürgerschaft zur Genehmigung vorgelegt. Die Investition für den Planungskredit beläuft sich auf CHF 140'000.– und wird ab 2024 während 10 Jahren abgeschrieben.

1.28 Investition: Schulhaus Otmar: Beleuchtung

Das Schulhaus Otmar mit Turnhalle ist mittlerweile seit bald 36 Jahren in Betrieb. Verschiedene Bauteile der Beleuchtungseinrichtung sind defekt. Kunststoffteile sind spröde, brechen leicht und Ersatzteile sind nicht mehr erhältlich. Die Lebensdauer der Teile ist erreicht. Dies führte zum Entscheid, dass 2023 die gesamte Beleuchtungseinrichtung des Schulhauses Otmar ersetzt werden soll. Die Wahl der Beleuchtungskörper soll bedürfnisorientiert erfolgen, dem aktuellen Stand der Technik entsprechen und eine langfristige Gebrauchstauglichkeit garantieren. Der Ersatz der Beleuchtungseinrichtung ist Teil einer Investitionsplanung, die auf einer 2021 ausgeführten Gebäudeanalyse basiert. In den nächsten Jahren werden weitere Massnahmen folgen. Der Investitionsbedarf für die Beleuchtung beläuft sich auf CHF 140‘000.– und wird ab 2024 während 25 Jahren abgeschrieben.

1.29 Elternmitwirkung

Jahresversammlung
Am 28. September fand die 20. Jahresversammlung der Elternmitwirkung Mörschwil statt. Die Elternmitwirkung konnte wieder auf ein Jahr mit vielen schönen und spannenden Anlässen zurückblicken.

Fasnachtsumzug
Der Fasnachtsumzug ist ein Anlass, der jeweils ein Höhepunkt im Dorfgeschehen darstellt und von Gross und Klein sehr geschätzt wird. Dieser Anlass musste mit Bedauern wegen der Covid-19-Situation abgesagt werden. Zum Glück war dann doch ein Treffen auf dem Gemeindehausplatz für alle Fasnachtsfans möglich.

Sporttag Primarschule
Der Sporttag konnte wieder stattfinden. Das Elterncafé, von unseren Helferinnen und Helfern betrieben, wurde rege benutzt. Aus dem Erlös konnte eine schöne Summe für einen guten Zweck gespendet werden.

Ferienspass
Endlich konnte in der letzten Sommerferienwoche der Ferienspass wieder ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Das Organisationsteam stellte ein sehr vielseitiges und spannendes Programm zusammen, welches reges Interesse fand. Die Freude der Kinder war gross. Der Höhepunkt war dieses Jahr ein Weltrekordversuch.

Verkehrssicherheit
Dieses Jahr wurde wiederum ein Fahrradkurs im Verkehrsgarten für die angehenden 3. Klassen organisiert. Ganz viele Kinder nutzten die Gelegenheit zur Erweiterung ihrer Fahrsicherheit.

Nach den Sommerferien postierten sich, wie bereits in den letzten Jahren, Klassendelegierte und freiwillige Helferinnen und Helfer drei Tage lang an neuralgischen Punkten (Fussgängerstreifen) rund um die Schulhäuser. Die Kinder wurden bei Bedarf instruiert oder auf Fehlverhalten aufmerksam gemacht, um sicherer auf dem Schulweg unterwegs zu sein.

Nach den Herbstferien statteten freiwillige Helferinnen die Kindervelos mit Leuchtreflektoren aus, um in der dunklen Jahreszeit im Strassenverkehr besser wahrgenommen zu werden. Um die Autofahrerinnen und -fahrer an den Schulbeginn zu erinnern, wurden Triopane und Drehleuchten auf die Strasse gestellt. Ein verhältnismässig kleiner Aufwand mit sehr grosser Wirkung – zur Sicherheit aller Schulkinder!

Vorstand
Mit Denise Egger wurde der kleine Vorstand um ein Mitglied verstärkt, da wir neu die Elternbildungsveranstaltungen zusammen mit der Schule organisieren. Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen: Karin Bronnenhuber (Präsidentin), Nadya Kienzler, Esther Michalko, Judith Geisser, Cordula Braun, Manuela Matti, Denise Egger und Emil Wick (Vertretung Schule).

Für Fragen, Anliegen oder Interesse an einer Mitarbeit bei der Elternmitwirkung verweisen wir auf die Website der Schule Mörschwil – Eltern und Kinder – Elternmitwirkung. Kontakt ist auch per E-Mail an elternmitwirkung@schulemoerschwil.ch möglich.

Karin Bronnenhuber, Präsidentin Elternmitwirkung

Der Schulrat dankt allen Elternmitwirkenden herzlich für die Bereitschaft zur Mitarbeit zugunsten der Schule Mörschwil, insbesondere für das Engagement im Vorstand oder als Klassendelegierte.

2. AUS DEM SCHULLEBEN

2.1 Von Unsicherheit bis Nachhaltigkeit…

Das Kalenderjahr 2022 startete mit hoher Unsicherheit bezüglich der Corona-Pandemie. Im Januar mussten mit der Maskentragpflicht für die Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse die schärfsten Massnahmen im Schulunterricht umgesetzt werden. Dann veränderte sich die Lage ganz schnell. Per 18. Februar wurden fast alle Einschränkungen und Vorgaben aufgehoben. Nicht lange währte die neue Freiheit. Mit dem Ukraine-Krieg trat eine neue Unsicherheit auf. Was würde das für uns als Schule bedeuten, wie die Kinder beeinflussen, und welche neuen Unsicherheiten und Herausforderungen könnten sich für die Schule ergeben?
Während der gesamtschulischen Sonderwoche «Heute für morgen handeln» wurde der sorgsame und nachhaltige Umgang mit Ressourcen in vielfältiger Weise thematisiert und den Kindern aufgezeigt. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung in der Sporthalle Seeblick wurden Einblicke in die vielfältigen Aktivitäten ermöglicht. Die Auseinandersetzung mit dem Thema hat hoffentlich nachhaltige Auswirkungen auf das Denken und Handeln der Kinder und der Erwachsenen.
Seit Beginn des Schuljahres 2021/22 wird die Beurteilung in der Volksschule mit neuen Vorgaben umgesetzt. Das Schulteam hat sich an mehreren Tagungen mit den Neuerungen auseinandergesetzt und die Umsetzung diskutiert und konkretisiert. Zum Schuljahresende wurden den Schülerinnen und Schülern Zeugnisse ausgestellt und damit das erste Umsetzungsjahr abgeschlossen. Nicht abgeschlossen ist die Entwicklungsarbeit und die Optimierung der Instrumente und Prozesse im Zusammenhang mit der Beurteilung der Kinder. Ziel ist eine differenzierte und förderorientierte Beurteilung, welche nachhaltige Wirkung hat.
Die Digitalisierung ist auch in der Schule ein Dauerthema, sei es als Hilfsmittel im Unterricht oder als Unterrichtsinhalt beispielsweise im Rahmen der Medienbildung. Mit der Einführung der neuen kantonalen Schulmanagement-Software PUPIL werden verschiedene Prozesse digitalisiert. Auch die kantonale IT-Bildungsoffensive wird die Schule und den Unterricht jetzt und künftig beschäftigen und hoffentlich nachhaltig positiv verändern.

2.2 Besondere Veranstaltungen im Rahmen des Unterrichts während des Jahres 2022

Verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten in den Klassen bereicherten den Schulalltag.

1. Quartal: Januar bis April
- Kindergarten: Feier zum Dreikönigstag, Schlittelplausch, Mittagessen im Kindergarten, Kindergartensporttag, Schachteltheater anderer Klasse vorspielen, Schmutziger Donnerstag mit Spezialprogramm, Exkursion Peter und Paul, Exkursion Naturmuseum «Vom Ei zum Huhn»
- Unterstufe: Führung im Naturmuseum, Diplompraktikum, Schmutziger Donnerstag mit Fasnachtsprogramm, Lesenacht, Schlittschuh laufen, Besuch Schulkonzert Tonhalle «Die Moldau», Aufführung Musical «Freunde», Klassentausch, Skilager
- Mittelstufe: Aussendegottesdienst und Sternsingen, Schneesporttag Lenzerheide, Schlittelausflug, Schmutziger Donnerstag mit Fasnachtsprogramm im Schulzimmer, Besuch im Kunstmuseum, Projekttag Wohnen (Wagenbau), Sportnacht, Besuch Schulkonzert Tonhalle «Die Moldau», Klassentausch
- Alle Stufen: Projekt «Silence – on lit», Monatstreffen

2. Quartal: April bis Schuljahresende
- Kindergarten: Waldvormittage, Einweihung Feuerstelle, Zahnprophylaxe, Besuch bei der Feuerwehr, Musical «Oh wie schön ist Panama», Besuchstag in der Schule, Kindergartenreisen, Wasserplausch, Abschlussveranstaltungen in den Kindergärten oder im Probelokal

– Unterstufe: Theaterbesuch «Kuno kann alles», Autorenlesung, Lesenacht, Teilnahme an «Stunde der Gartenvögel», Sporttag, Schulreisen, Kinomorgen, Leseparcours im Naturmuseum, Sonderwoche Musical mit Aufführungen, Abschlussveranstaltungen
– Mittelstufe: Klebebandfiguren für SUFO, Exkursion Inatura Dornbirn, Autorenlesungen, Teilnahme CS-Cup – Ausscheidung bis Finalspiele in Basel, Velo Verkehrsgarten, Papiersammlung, Teilnahme Fides Handballturnier, Exkursion «Erlebniszug», Exkursion Kloster St. Gallen, Aktion «bike-to-school», Sporttag, Fahrradprüfung Goldach, Velotour nach Diepoldsau mit Übernachtung, Zeltlager in Kreuzlingen, Schulreisen, Übernachtung zum Abschluss, Abschlussreise Naturschule Wonya, Abschlussveranstaltungen mit Eltern
– Alle Stufen: Schulbesuchstage, Sonderwoche «Heute für morgen handeln», Abschlussveranstaltung Sonderwoche, Verabschiedung 6. Klassen, Monatstreffen

3. Quartal: August bis September
– Kindergarten: Kindergartenstart mit Eltern, Informationsabend für Eltern, Exkursion zu Schildkröten, Verkehrsinstruktion mit Polizei, Zahnprophylaxe-Anlass, Zeichnungswettbewerb anlässlich Jubiläumsviehschau, Waldvormittage
– Unterstufe: Start in die 1. Klasse mit Eltern, Elternabende, Götti-Gotte-Treffen mit Mittelstufenklasse, Sonderwoche «Forschen», WWF-Lauf für Meeresschildkröten und Ozeane, WWF-Unterricht zum Thema Meeresschildkröten, Besuch im Kindergarten und gemeinsame Aktivität, Büchereinkauf für Bibliothek
– Mittelstufe: Landschulwoche Prêles, Informationsabende 4. Klasse, WWF-Lauf, Papiersammlung, Kennenlernlager Eichberg, Informationsabend Übertritt Oberstufe, Sport-Lesenacht, Übernachtung im selbstgebauten Planwagen
– Alle Stufen: Schulbesuchstag, Monatstreffen

4. Quartal: Oktober bis Dezember
– Kindergarten: Waldvormittag, Exkursion «Süssmost herstellen», Räben schnitzen, Räbeliechtliumzug, Adventsbasteln mit Müttern, Schlittelplausch, Bilderbuch-Erzählung durch 4. Klasse im Kindergarten, Adventsritual, Besuch Samichlaus, Besuch Figurentheater, Weihnachtsfeier im Kindergarten, Waldweihnachten im Müllerli
– Unterstufe: Götti-Gotte-Treffen mit Mittelstufenklasse, Public Viewing Fussballspiel Schweiz-Kamerun, Bastelvormittag für Schulhausdekoration, Exkursion Biberlehrpfad, «Singmituns!»-Konzert in der Tonhalle St. Gallen, Besuch vom Samichlaus, Adventsfeiern mit allen Unterstufenklassen, Besuch Theater St. Gallen «Felltuschgnusch», Besuch Vorstellung «Hänsel und Gretel», Schlittschuhlaufen mit Brieffreundschaft-Partnerklasse, Wichtelbesuch
– Mittelstufe:, Führung Stadt St. Gallen, Projektnachmittage, Teilnahme an «Kultur in Mörschwil» mit dem Klassenorchester, Bastelvormittag für Schulhausdekoration, Public Viewing Fussballspiel Schweiz-Kamerun, «Singmituns!»-Konzert in der Tonhalle St. Gallen, Klassenwichteln während Adventszeit, Exkursion Hundertwasserhaus, Exkursion Technorama Winterthur, Konzert am Seniorennachmittag, Schlittelplausch, Weihnachtsanlass in Form einer Wanderung mit Weihnachtsgeschichte
– Alle Stufen: Tag der Pausenmilch, Schulbesuchstag, Monatstreffen

2.3 Corona zum Jahresanfang

Zum Jahresanfang 2022 wurden die Coronamassnahmen für die Schulen noch einmal verschärft und die Schutzkonzepte einmal mehr angepasst. Für die Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse wie für die Lehrpersonen galt im Januar eine Maskenpflicht im Schulunterricht ausser im Sportunterricht.

Nach wie vor war regelmässiges Händewaschen, der Verzicht auf das Hände schütteln, husten oder niesen in Armbeuge oder Taschentuch, Räume lüften, bei Krankheitssymptomen zuhause bleiben und Abstand halten oberstes Gebot. Die geplanten Skilager waren schon im Dezember aufgrund von Empfehlungen des Bundes sowie der Maskentragpflicht in Innenräumen abgesagt worden. Die Unterrichtssituation wurde damit noch anspruchsvoller. Nach den Semesterferien mit Start des Unterrichts wurde die Maskenpflicht im Schulunterricht aufgehoben. Das Tragen einer Gesichtsmaske wurde aber dringend empfohlen, wobei der Entscheid dafür den Eltern überlassen wurde. Zwei Wochen später wurden dann alle Coronamassnahmen aufgehoben. Die Maskenpflicht galt noch für Personen ab 12 Jahren im öffentlichen Verkehr und positiv getestete Personen mussten sich während mindestens fünf Tagen in Isolation begeben. Die Einschränkungen im Schulunterricht entfielen. Vorsichtsmassnahmen wie Hände waschen, regelmässig lüften, wenn möglich Abstand halten und freiwillig eine Maske tragen blieben erhalten.
Und eine Woche später begann die nächste Herausforderung mit dem Krieg in der Ukraine.

2.4 Sternsingen

Auch im 2022 zogen die drei Könige als Sternsinger während eines Tages durch die Gemeinde. Die Schülerinnen und Schüler segneten gemäss dem Brauch die Häuser. Sie wurden herzlich empfangen und durften grosszügige Spenden von insgesamt CHF 6'988.20 in Empfang nehmen.
Mit dem Erlös des Sternsingens werden verschiedene Gesundheitsprojekte für Kinder in Afrika unterstützt.

2.5 Skilager

Die für Januar geplanten Skilager wurden coronabedingt abgesagt. Statt des Lagers verbrachten die 6. Klassen im Januar einen Skitag in der Lenzerheide.
Das Skilager der 3. Klassen wurde verschoben und konnte vom 28. März–01. April in der Lenzerheide durchgeführt werden. Die Kinder genossen tagsüber die sportlichen Aktivitäten auf der Piste und verweilten am Abend beim Spielen und beim gemütlichen Zusammensein.

2.6 Kindergartensporttag

Am Freitag, 14. Januar, fand der Kindergartensporttag ohne Publikum in der Sporthalle Seeblick statt. Mit einem gemeinsamen Einturnlied wärmten sich die Kinder auf, neugierig auf die von den Lehrpersonen eingerichteten Posten. In Gruppen führten die Kinder in den vielfältig gestalteten Bewegungslandschaften winterliche Aktivitäten aus.

2.7 Fasnacht

Am Schmutzigen Donnerstag kamen alle Kindergartenkinder am Vormittag mit ideenreichen Verkleidungen in die Schule. Im Kindergarten wurde dann Fasnacht gefeiert. Die Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe vergnügten sich am Nachmittag als Närrinnen und Narren in ihren Schulzimmern mit lustigen Spielen und abwechslungsreichen Aktivitäten. Schliesslich versammelten sich alle auf dem Platz vor dem Schulhaus Alea, um zu den schaurig-schönen Klängen der Guggenmusik Adlerbrüeter zu tanzen.

2.8 Klassentausch

Der Schülerinnen- und Schülerrat Powwow regte die Durchführung eines Klassentauschs an. Jede Klasse wurde während zwei Lektionen von einer anderen Lehrperson unterrichtet, die nicht in der Klasse tätig ist. Die Kinder wechselten also in ein anderes Schulzimmer und wurden von einer «neuen» Lehrperson unterrichtet. Vorgabe aus dem Powwow war, dass Deutsch, Mathematik oder Natur, Mensch, Gesellschaft unterrichtet werden musste. Die Rückmeldungen der Kinder zeigten, dass dies eine spannende Aktion war: «Coole Lehrperson, Geometrie war super, cool war es im alten Schulhaus, ich habe eine neue Lehrperson kennen gelernt, der Lehrer war nett und lustig, das Mittelstufenzimmer war cool, wir haben den Hamster im Schulzimmer gesehen.»
Die Kinder fanden den Tausch lässig. Die Erstklässlerinnen und Erstklässler beeindruckte vor allem der schöne Pokal und die Puzzlezeichnungen im Schulzimmer der Mittelstufe. Von den Schülerinnen und Schülern wurde auch erkannt: Jede Lehrperson macht es anders. Seitens der Lehrpersonen wurden die Vorbereitung und der Austausch als bereichernd eingestuft.
Durch den Klassentausch lernten die Kinder weitere Lehrpersonen kennen und umgekehrt. Es gab Kontakte über die Klassengrenzen hinweg und stärkte das Wir-Gefühl.

2.9 Theater-Musik-Filmprojekt

Die 1. Klasse von B. Wick und S. Hoffmann realisierte ein gelungenes Theater-Musik-Filmprojekt. Die Geschichte des Bilderbuchs «Freunde» von Helme Heine wurde für eine Aufführung adaptiert. Mit Stolz und Freude sangen die Kinder die Lieder, sprachen die Texte und zeigten ihre Kurzfilme. Diese wurden auf dem iPad mit der StopMotion-App selber erstellt. Dazu wurden viele Einzelbilder fotografiert und dann schnell nacheinander abgespielt. Dies ergab eine bewegte Szene. Das Erstellen der vielen Einzelbilder erforderte von den Kindern Ausdauer und Feinmotorik. In den Kurzfilmen werden die Bilderbuchfiguren «lebendig». Sie springen Springseil, wecken lautstark die Bauernhoftiere, fischen an einem Teich, teilen sich die geernteten Früchte und fahren elegant zu dritt auf einem Fahrrad.
Die abwechslungsreiche Aufführung erfreute die Unterstufenklassen und versetzte die Eltern in Staunen.

2.10 Waldvormittage im Kindergarten

Alle Kindergartenkinder durften auch in diesem Jahr gemeinsam mit ihren Lehrpersonen den Wald aktiv erleben. Die Kinder besuchten an mehreren Vormittagen den Waldplatz. Nach der Ankunft konnten sich die Kinder jeweils beim Znüni stärken. In der verbleibenden Zeit hatten die Kinder Gelegenheit, den Wald selbständig zu entdecken, Rollenspiele zu spielen, zu bauen, zu konstruieren, zu klettern, am Feuer Leckereien zuzubereiten, zu «drecklen», Verstecken zu spielen, Krabbeltiere zu beobachten oder den Wald in allen Facetten zu erleben. Die Möglichkeiten und die Ideen der Kinder waren sehr vielfältig. Der Wald als Lebensraum wurde als solcher thematisiert und den Kindern wurde klar, dass sie in diesem zu Gast sind. Die Verhaltensweisen und Waldregeln wurden mit den Kindern besprochen, damit sie auch in Zukunft der Natur stets Sorge tragen sollen.

2.11 Silence – on lit

Während drei Wochen haben alle Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitung, Schulratspräsidentin, Mitarbeiterinnen aus Verwaltung und Hausdienst gleichzeitig in einer Printlektüre gelesen.

Man stelle sich vor, in der Schule unterbrachen alle zur selben Zeit ihre Tätigkeiten, egal ob in der Turnhalle, in der Werkstatt, im Schulzimmer oder im Büro. Sie meldeten sich von ihrem Computer ab, schalteten den Staubsauber aus, legten das Rechnungsbuch beiseite und tauchten gemeinsam und bewusst während täglich 15 Minuten in die Welt der Buchstaben ein. Das gemeinsam erlebte Lesen soll auch das Wir-Gefühl stärken, den Zusammenhalt fördern und die Schul- und Lebenskultur positiv beeinflussen.
Lesen ist eine wichtige Schlüsselkompetenz, welche nicht nur in allen schulischen Bereichen, sondern auch in unserem Lebensalltag von grosser Bedeutung ist.

2.12 Kuno kann alles

«Kuno kann alles», so heisst das Kinderstück des Theaters St. Gallen, welches die Klassen der Unterstufe geniessen konnten. Das Stück erzählt von menschlichen Stärken und Schwächen und davon, was Freundschaft kann. Kuno ist ein kleiner Draufgänger, der alles kann. Seine Freundin Karo hingegen ist schüchtern und kann nach Kunos Einschätzung nichts. Doch so klar, wie die Rollen verteilt scheinen, sind sie dann doch nicht. Bei ihren gemeinsamen Abenteuern muss Kuno sich eingestehen, dass auch Karo ganz schön was drauf hat – und dass man vor allem gemeinsam Erstaunliches zustande bringt. Die turbulente Geschichte voller Fantasie, Humor und Musik, aufgeführt in der Sporthalle Seeblick, gefiel den Kindern.

2.13 Flüchtlingskinder in der Schule

Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine wurde auch eine Flüchtlingswelle ausgelöst. Ukrainische Familien trafen ab April in Mörschwil ein. Dies war eine neue Situation, denn bisher waren noch nie Zuzüge von Flüchtlingsfamilien zu verzeichnen. Während die politische Gemeinde für die Unterbringung und den Lebensbedarf zuständig ist, wurden in Absprache mit Eltern die Kinder verschiedenen Klassen zugeteilt, Material wie Schülerthek, Etui, Sportsachen oder ein Velo organisiert. Deutschunterricht für die Kinder wurde aufgenommen. Die Kommunikation erfolgte in Englisch, Ukrainisch und Russisch mittels Dolmetscherin oder Übersetzungsapps. E. Sutter, welche seit Jahren in Mörschwil lebt, Ukrainisch und Russisch versteht und spricht, wurde angestellt. Sie leistet Übersetzungsdienste und begleitet ein Kind mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Da nicht voraussehbar war, wie viele Familien und Kinder in Mörschwil aufgenommen werden, wurde auf eine flexible Handhabung gesetzt. Nach den Sommerferien besuchten fünf ukrainische Kinder und drei Kinder aus Somalia, welche als Familiennachzug in die Schweiz gekommen waren, den Unterricht an unserer Schule. In den Herbstferien reisten zwei Kinder mit ihrer Mutter wieder zurück in die Ukraine.
Mit verschiedenen Aktivitäten wird die Integration unterstützt, so dass sich die Kinder sicher und wohl fühlen können.

2.14 Sporttag: Zehnkampf und Spiele in den Klassen

Bei angenehmen Wetterbedingungen konnte der Sporttag am Dienstag, 10. Mai durchgeführt werden. Die sportlichen Aktivitäten fanden auf den Sportanlagen bei den Schulhäusern sowie in und um die Sporthalle Seeblick statt. Nach einem gemeinsamen Einlaufen unter der Leitung des Hauswarts M. Flammer stellten die Kinder ihre Schnelligkeit, Geschicklichkeit, Ausdauer, Treffsicherheit, Kraft und Kletterfähigkeit unter Beweis. An zehn verschiedenen Posten setzten sich die Kinder hoch motiviert ein und sammelten Punkte für die Schlussrangliste. Schliesslich hatten sich die Kinder den Zmittag verdient.

Den Nachmittag verbrachten die Schülerinnen und Schüler in ihrer Klasse. Auf dem Schulareal betätigten sich die Kinder der Unterstufe mit verschiedenen Spielformen: Vier gewinnt-Stafette, Tauziehen, Unihockey-Brennball, Schwungtuch, Inselsitzball und Gold von China. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe nutzten das Areal der Sporthalle für ihre sportliche Betätigung: Hühnervölk, Ball unter Schnur, Würfel-Fussball, Gruppenspiel, Brennball und Tischtennis. Zur Abkühlung erhielten alle Teilnehmenden im Verlauf des Nachmittags eine feine Glace, gesponsert von der Firma Froneri (Frisco). Dank der anwesenden Samariterinnen konnten kleinere Verletzungen sofort behandelt werden. Das Team des Werkhofs Mörschwil sorgte mit dem Aufstellen von Gefahrensignalen im Dorf für zusätzliche Sicherheit. Die Elternmitwirkung organisierte und betrieb das Sportlercafé und sicherte Fussgängerstreifen ab. Müde und zufrieden verabschiedeten sich die Kinder nach der Rangverkündigung am späten Nachmittag nach einem sportlich aktiven Tag.

2.15 Sonderwoche «Heute für morgen handeln»

Kick-off-Veranstaltung

Als Einstieg ins Sonderwochenthema «Heute für morgen handeln» fand am Donnerstag, 19. Mai im Gemeindezentrum die Kick-off-Veranstaltung statt. Viele Schulkinder, Eltern und Lehrpersonen nahmen daran teil und lernten dabei den St. Galler Autor Stephan Sigg und seine Kinderbuchreihe rund um das Mädchen Lena kennen. Im Band «Kein Essen in den Müll» wird Lena bewusst, wie viel Gemüse und Früchte in der Schweiz täglich weggeworfen werden, nur weil sie nicht der Norm entsprechen, welche die Kunden beim Einkaufen erwarten. Lena kann es nicht fassen und will mit ihren Freunden etwas gegen «Food Waste» unternehmen.

Anschliessend an die unterhaltsame Autorenlesung fand eine Podiumsdiskussion zum Thema «Food Waste» mit verschiedenen Mörschwilerinnen und Mörschwilern statt. Interessant war die Vielfalt der Teilnehmenden. Zwei Primarschulkinder, eine Jugendliche, eine Lehrerin, eine Gemeinderätin und ein Mörschwiler Senior brachten ihre persönlichen Meinungen und ihre Ideen in die Diskussion ein, was für die Zuhörenden sehr spannend und bereichernd war.

Einstimmung im Kindergarten

Auch die Kindergartenkinder wurden bereits ins Thema «Heute für morgen handeln» eingestimmt. Ihnen wurde eine Kamishibai-Geschichte zum Thema Littering erzählt. Darin sucht das Eichhörnchen Pino verzweifelt seine Nussvorräte und seine Freundin Lela, die Schwalbe, hilft ihm beim Suchen. Gemeinsam finden sie im Wald ganz unerwartete Dinge (liegen gebliebener Abfall der Menschen) und bauen daraus eine Nussknackermaschine.

Sonderwoche

Während einer besonderen Unterrichtswoche setzten sich alle Kinder vom Kindergarten bis zu den 6. Klassen mit Themen rund um die Nachhaltigkeit auseinander. Jeden Morgen trafen sich alle Kinder vor dem Schulhaus Alea. Zum Start in den Tag wurde der eigens für die Sonderwoche geschriebene Song «Wake up!» begleitet von einer Schülerband gesungen. Der Songtext machte alle darauf aufmerksam, dass unser aktuelles Handeln die Zukunft bestimmt.
An den Vormittagen arbeiteten die Kinder in fünf verschiedenen Räumen mit je einem thematischen Schwerpunkt. Im Keller befassten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Abfalltrennung, Recycling und Wertstoffe. In der Küche drehte sich alles rund ums Essen: sinnvolle Verpackungen, «Food Waste» vermeiden, regionale und saisonale Produkte einkaufen. Im Wohnzimmer setzten sie sich mit verschiedenen Fragen auseinander: Woher kommt der Strom?

Was sind erneuerbare Energien? Welche Stromquellen gibt es? Wie kann ich Strom sparen? Im Kinderzimmer lag der Schwerpunkt auf den Themen Konsumverhalten, «Fast Fashion» und Spielsachen. So erfuhren der Gummitwist, das Himmel- oder Hölle-Hüpfspiel oder das Fadenspiel ein Revival. Im Bad wurde die Ressource Wasser sowie der sorgsame Umgang damit thematisiert.

Die Kinder arbeiteten für einmal nicht in ihren Klassen. Die Vormittagsgruppen setzten sich jeweils aus Kindern jeder Klassenstufe zusammen. Die «Grossen» halfen den «Kleinen» und diese genossen ihre Vorbilder. Eine besondere Herausforderung war es, die Themen für alle Kinder, vom Kindergarten- bis zum 6. Klasskind, passend aufzuarbeiten.
An den Nachmittagen arbeiteten die Kinder in interessenorientierten Ateliers. Alte Jeans wurden zu modischen Waschlappen oder Schlüsselanhängern. Kleine Kunstwerke, Instrumente und Fortbewegungsmittel entstanden aus Recyclingmaterialien. Papier wurde geschöpft, Ton im Bach gesammelt und zu Vogeltränken modelliert, Hochbeete aus Holzpaletten gezimmert und Solarmotoren verbaut. In der Küche wurden Lebensmittel in Gläsern haltbar gemacht.

Abschlussveranstaltung
Am Freitag, 10. Juni fand die Abschlussveranstaltung zur Sonderwoche in der Sporthalle Seeblick statt. Sie ermöglichte den Eltern und der Bevölkerung einen Einblick in die Sonderwoche. Das Programm war vielfältig: der Sonderwochen-Song wurde aufgeführt, ein selbst gedrehter Film vermittelte einen Eindruck zu den vielfältigen Aktivitäten der Kinder, eine Fotogalerie zeigte Schnappschüsse aus der Sonderwoche, an Verkaufsständen konnten Produkte gekauft werden, Ausstellungen zeigten erarbeitete Werke, in einer digitalen Schnitzeljagd wurden Fragen zur Nachhaltigkeit bearbeitet und eine Spielecke lud zum Verweilen ein.

Ein Repair-Café für Kleider und Fahrräder ergänzte das Angebot. Für das leibliche Wohl sorgte eine nachhaltige Festwirtschaft. Teller, Besteck und Geschirr mussten von den Gästen mitgebracht werden und konnten an der eigens dafür eingerichteten Abwaschstation gereinigt werden. Der Erlös aus der Festwirtschaft in der Höhe von CHF 3'000.– wurde an «Wilderness International» für die Erhaltung des peruanischen Amazonasregenwaldes gespendet. «Heute für morgen handeln» – hoffentlich wird dieser Slogan Kinder und Erwachsene auch in Zukunft begleiten.

2.16 CS-Cup, Kantonalfinal in Diepoldsau

Drei Mädchen- und eine Knabenmannschaft verschiedener Klassen der Mittelstufe konnten am 25. Mai am CS-Cup Kantonalfinal in Diepoldsau antreten. Die Knaben der 4. Klasse A. Zahner erreichten nach einer grossartigen Vorrunde das Finalspiel. Im Penaltyschiessen verlor das Team leider knapp das Finale und die Enttäuschung war riesig. Die Zweitplatzierten der 4. Klassen durften in der Kategorie 4-United am 8. Juni am Schweizer Finalturnier in Basel teilnehmen.

2.17 CS-Cup, Finalturnier in Basel

Mit tollen Leistungen in den Fussball-Qualifikationsturnieren in Wittenbach und Diepoldsau haben es die Knaben der vierten Klasse von A. Zahner bis in das Finalturnier des CS-Cups in Basel geschafft. Aus der ganzen Schweiz reisten rund 3'000 Kinder früh morgens nach Basel. Begleitet und lautstark unterstützt wurden die Fussballer von ihren Klassengspänli. Nur knapp hat die Mannschaft das Halbfinale verpasst. Trotzdem war dieser Tag ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Klasse.

2.18 Radfahrerprüfung

Im Juni absolvierten alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen die Veloprüfung in Goldach. Zur Prüfung gehörten ein schriftlicher Test, die Kontrolle des Fahrrades auf Verkehrstauglichkeit, ein Reaktionstest, die Besprechung von Verkehrssituationen und ein Geschicklichkeitsparcours. Schliesslich zeigten die Schülerinnen und Schüler auf einem Rundkurs durch Goldach, dass sie sich mit dem Fahrrad sicher und regelkonform auf der Strasse bewegen können.

2.19 Abschluss Kindergarten S. Haas

Kennen Sie Panama? Ja, das Land auf der Landbrücke zwischen Mittel- und Südamerika. Dort wo es Regenwald gibt, mit Orchideen in Hülle und Fülle, dort wo die Bananen in den Mund wachsen, dort wo es nie Winter wird.
Panama, das Land der Träume! Das glauben auch der kleine Tiger und der kleine Bär, und sie machen sich bereit für die Reise an diesen Traumort.
Nach dem Kinderbuch von Janosch «Oh, wie schön ist Panama» haben die Kindergartenkinder der Klasse S. Haas zum Jahresabschluss ein Musical aufgeführt.
Für die einzelnen Rollen, die jeweils doppelt besetzt waren, wurden eigenhändig Kostüme angefertigt, für die Kulisse wurde gemalt, gekleistert, geklebt und gebastelt. Danach ging es an das Proben.
Die Kinder zeigten ihr Können mit grosser Freude und sangen ihre Solis, tanzten die eingeübten Choreografien und spielten ihre Rollen fast wie die Profis vor vollem Haus.
Begleitet und unterstützt wurden die Solisten und der Chor mit der Gitarre der Kindergärtnerin, sowie mit dem professionellen Kontrabassspiel des Musikers Gabriel Meyer.

2.20 Abschluss Kindergarten B. Seewald

Mit Lampenfieber hiessen die Kinder die Familien zum «Schattentheater – Musical» als Abschluss des Kindergartenjahres willkommen.
Die Kinder nahmen die Gäste mit auf einen letzten gemeinsamen Ausflug: «Der Traum von Fidelio Vogelsang». Ein neugieriger Vogel, der flügge werden wollte, um die Welt zu entdecken und seinen Traum zu verwirklichen, was ihm auch durch die Mithilfe seiner Freunde gelang. In Schriftdeutsch sowie in gereimter Form spielten die Kinder mit ihren selbst kreierten Schattenfiguren hochmotiviert die eingeübten Rollen. Mit Orffinstrumenten untermalten sie rhythmisch die verschiedenen Charaktere der Schattenfiguren. Vor dem Schattentuch zeigten sie sich mit ihren bemalten Fidelio-T-Shirts geschminkt und freudig tanzend. Die Kinder sangen von Freundschaft, der Magie der Natur und dass Träume nie einschlafen sollten. Nach gelungener Präsentation genossen alle den Jahresrückblickfilm. Anschliessend klang die Kindergartenzeit mit Picknick, Feuerschale und gemütlichem Beisammensein aus.

2.21 Abschluss Kindergarten F. Erne

Voller Vorfreude lernten die Kinder ihre Beiträge rund um das Thema Piraten und gestalteten den Kindergarten mit verschiedenen Bastelarbeiten und Zeichnungen in eine «Piratenzone» um. Jedes Kind durfte sein Piraten-Kostüm selber herstellen. Dafür wurden T-Shirts bedruckt und in Form geschnitten, Schmuck und Augenklappen gestaltet und Piratenhüte gebastelt. So konnten die Kinder voller Stolz am Abschlussabend als wilde Piraten die Tänze, Lieder und Verse vortragen, welche sie zusammen einstudiert hatten. Nach erfolgreicher Vorführung und viel Applaus bedienten und stärkten sich alle an einem reichhaltigen Buffet.

Nach vielen Gesprächen und fröhlichem Beisammensein war es Zeit, sich zu verabschieden. So begaben sich viele gut gelaunte Piratenkinder mit ihren Familien auf den Heimweg.

2.22 Abschluss Kindergarten C. Giger/M. Wyss

Nach den Frühlingsferien hiess es «Wasser marsch!» im Kindergarten Alea. Mit einer Geschichte lernten die Kinder alles über die Feuerwehr kennen. Beim Feuerwehrspiel erhielten sie nützliche Informationen über die Arbeit der Feuerwehrleute und erfuhren viel Wichtiges zum Thema Gefahr und Feuer. Das erworbene Wissen wurde bei einem spannenden Besuch der Feuerwehr Mörschwil vertieft und erlebt. Als Höhepunkt führten die Kinder am Schlussabend in der Sporthalle Seeblick den Eltern und Geschwistern ein Theater «Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt» auf. Sie spielten, sangen, tanzten und trugen Verse vor. Jede Familie brachte einen feinen Feuerwehrschmaus für das im Anschluss stattfindende Feuerwehrfest mit. Gemütlich und mit vielen schönen Erinnerungen blickten alle auf ein tolles, erlebnisreiches und wunderschönes Kindergartenjahr zurück.

2.23 Abschluss 3. Klasse C. Bleuer

Nach drei tollen, lehr- und erlebnisreichen Schuljahren rückte die Zeit des Abschiednehmens immer näher. Ende Juni wurden die Familien der Schülerinnen und Schüler zu einem Spielplausch eingeladen. Empfangen wurden die Eltern mit einem selbstgestalteten und vorgespielten Rückblick der Schülerinnen und Schüler über Highlights der drei gemeinsamen Unterstufenjahre. Ein einstudiertes Lied rundete diesen ersten Teil ab. Danach durften die Kinder zusammen mit ihren Familienmitgliedern an einzelnen Posten die drei Schuljahre noch einmal spielerisch aufleben lassen. Dabei begegneten sie den verschiedenen bekannten Themenfiguren, wie zum Beispiel Biene Hermine, Pippi Langstrumpf, Antolin, Wörterfuchs etc. An den Posten lösten sie passend zu den Figuren Aufgaben und zur Belohnung erhielten sie einige Leckereien.
Die Schülerinnen und Schüler überraschten C. Bleuer mit selbstgebastelten Geschenken und einem eigens gedichteten Lied.
Bei gemütlichem Beisammensein und einem leckeren Imbiss wurde der Abend ausgiebig genossen.

2.24 Abschluss 3. Klasse C. Büsser/B. Mazzaro

Gegen Ende der Unterstufenzeit studierten die Kinder der Klasse 3b gemeinsam ein Musical mit dem passenden Titel «Wir sind die bunte Bande» ein. Es verdeutlichte, wie toll es ist, dass jedes Kind verschieden ist, aber nur gemeinsam viel erreicht werden kann. So übten die Kinder Lieder, lernten Texte auswendig und stellten Kulissen her. Während einer Sonderwoche wurde alles zusammengefügt und an der Präsentation geschliffen. Den Höhepunkt bildete die Aufführung und begeisterte die Eltern und Familien. Mit einem vielfältigen, kulinarischen Apéro-Buffet und guten Gesprächen wurde der Abschlussabend abgerundet.

2.25 Abschlussreise der 6. Klasse U. Hürlimann

Was wünscht sich eine Klasse als Abschluss noch einmal gemeinsam zu erleben? Welche Erinnerungen möchte sie mitnehmen? Was machte sie als Klasse aus? Für die 6a sollte es Einfachheit, Gemeinschaft, Abenteuer und Natur sein. In eigener Regie organisierte sich die Klasse ein Abschlusslager in der Naturschule Wonya in Nufenen. Völlig ohne elektronische Hilfsmittel, ohne moderne Medien und Kommunikation durfte die Klasse viel Zeit miteinander verbringen.

Selber kochen mit Kräutern aus der Natur, ein kaltes Bad im Bach anstelle der Dusche, gemütliches Beisammensein am Lagerfeurer anstelle eines Filmabends, Bogenschiessen und Gruppenspiele bildeten das Programm dieser ereignisreichen und hoffentlich unvergesslichen Abschlussreise im Bündnerland.

2.26 Abschluss 6. Klasse U. Hürlimann

Es war der Wunsch der Kinder, noch eine letzte gemeinsame Nacht als Klasse zu verbringen, bevor sie in die Oberstufe wechseln. Die Kinder erarbeiteten ein Programm und zeigten dies zum Abschluss den Eltern. Fotos erinnerten an Erlebnisse, Quizfragen erzählten aus dem Schulalltag und ein Kahoot-Quiz klärte die Frage, wer die schlausten Eltern hat. Auch für das leibliche Wohl sorgten die Schülerinnen und Schüler der 6a mit Snacks und Drinks selber.
Nachdem die Eltern verabschiedet worden waren, schlugen die Kinder ihre Zelte auf der Schulwiese auf. Einige Mutige verbrachten die Nacht sogar gemeinsam unter freiem Himmel. Das ferne Gewitter über dem Rorschacherberg und der laue Sommerabend werden als letzte gemeinsame Nacht der Klasse bestimmt in Erinnerung bleiben.

2.27 Abschluss 6. Klasse S. Mösli/T. Manser

Als Abschlussveranstaltung hat die Klasse S. Mösli/T. Manser eine Übernachtung auf dem Campingplatz Seehorn in Egnach selbstständig organisiert. Mit den Velos wurde der Weg zurückgelegt. Badibesuch, Stand-up-Paddle, Pumptrack-Touren sowie viel Spiel und Spass standen auf dem Programm. Zum Abschluss genossen die Eltern zusammen mit den Kindern einen Brunch im Schulzimmer. In verschiedenen Darbietungen liess die Klasse die letzten drei Jahre Revue passieren.

2.28 Verabschiedung 6. Klassen

Am letzten Schultag wurden die Schülerinnen und Schüler der beiden 6. Klassen von den anderen Kindern verabschiedet. Organisiert und durchgeführt vom Schülerinnen- und Schülerrat Powwow, absolvierten die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler einen Parcours auf dem Schulareal. Sie hatten dabei verschiedene Hindernisse zu bewältigen und die letzten Aufgaben vor dem Austritt aus der Primarschule Mörschwil zu lösen. Das lange Spalier der zurückbleibenden Kinder sowie die Ansprache der Sechstklässlerinnen und Sechstklässler zum Abschied aus der Primarschule Mörschwil ergaben einen stimmungsvollen Rahmen.

2.29 Erster Schultag

Am ersten Schultag konnten die Eltern die Kinder im Kindergarten und der ersten Klasse wieder ohne Einschränkungen begleiten und den Start ihres Kindes im Schulzimmer miterleben. Auch die Kinder der vierten Klassen starteten mit ihren neuen Lehrpersonen in den Unterricht. Neben verschiedenen Lernmaterialien haben sie als persönliches Arbeitsinstrument ein iPad erhalten, welches sie im Unterricht gemäss den Anweisungen der Lehrpersonen einsetzen. Sie sollen damit den gezielten Einsatz digitaler Mittel zum Lernen erfahren und nutzen.

2.30 Landschulwoche der 6. Klassen in Prêles

Vom Sonntag, 21. bis Freitag, 26. August verbrachten die beiden 6. Klassen ihre Landschulwoche in Prêles oberhalb des Bielersees. Gemeinsam mit ihren Lehr- und Begleitpersonen genossen sie die Tage bei schönstem Wetter und abwechslungsreichem Programm.

Am Montag fand eine Wanderung durch die Twannbachschlucht mit anschliessendem Badibesuch statt. Der Rückweg führte bei schweisstreibenden Temperaturen den Hügel hoch durch die Rebberge. Der Besuch im Seilpark am Mont Chaumont vom Dienstag war ein Höhepunkt in dieser Woche. Nachdem alle Kinder in luftiger Höhe verschiedene Parcours absolviert hatten, wanderte die Gruppe hinunter nach Neuchâtel, wo die Zeit noch für einen kurzen Abstecher ins Städtchen reichte. Am Mittwoch erfuhren die Klassen im Papiliorama in Kerzers viel Neues über Flora und Fauna und konnten nachtaktive Tiere und Schmetterlinge hautnah beobachten.
Am Donnerstag fand eine schöne Wanderung nach Magglingen statt, bevor es dann am Freitag bereits ans Aufräumen, Packen und Heimreisen ging. Natürlich fanden auch an den Abenden verschiedene Aktivitäten statt. Dabei ging es vom kooperativen Spielturnier über einen edlen Casinoabend bis zum von den Schülerinnen und Schülern organisierten bunten Abend. Es war eine gelungene Woche mit toller Stimmung und motivierten Kindern.

2.31 Klassenassistenz zum Schuljahresbeginn

In den vier Kindergartenklassen sowie in den beiden ersten Klassen wurden während der ersten drei Unterrichtswochen nach den Sommerferien Klassenassistenzen eingesetzt. Damit konnte der Start in den Kindergarten- oder Schulalltag erleichtert werden. Das Erlernen der Abläufe im Unterrichtsalltag wurde gezielt und mit der nötigen Unterstützung umgesetzt. Auf individuelle Bedürfnisse, welche vor allem bei den jüngeren Kindergartenkindern in der Anfangsphase auftreten (Ablösung, WC-Besuch, Freispiel…), konnte schnell eingegangen werden, ohne die anderen Kinder zu vernachlässigen. Den Einsatz der Klassenassistenzen erachteten alle Beteiligten als sehr wertvoll und hilfreich. Für die mitwirkenden Studentinnen der PHSG war es eine Möglichkeit, den Schuljahresstart mit einer neuen Klasse und den damit verbundenen Aufgaben zu erleben.

2.32 Elternabende

Im Verlauf des ersten Quartals führten die Lehrpersonen des Kindergartens, der ersten und vierten Klassen Informationsabende für die Eltern durch. Diese dienten dem Kennenlernen und der Information über den Schulbetrieb. Kinder und Eltern der 6. Klassen wurden über das Übertrittsverfahren in die Oberstufe informiert. Die hohe Präsenz der Eltern zeigte das Interesse am schulischen Wohlergehen der Kinder und wurde seitens der Schule sehr geschätzt.

2.33 WWF-Lauf: Meeresschildkröten und Ozeane

Am 9. September nahmen die beiden 2. und 4. Klassen sowie eine 5. Klasse am WWF-Lauf in der Kreuzbleiche St. Gallen teil. Motiviert liefen die Kinder für die Meeresschildkröten und Ozeane. Mit einem tollen Gemeinschaftserlebnis erfuhren sie ihre Selbstwirksamkeit auf besondere Weise. Gesamthaft liefen die Schülerinnen und Schüler mehr als 500 Kilometer und unterstützten so durch zahlreiche Sponsorenbeiträge die Aktion «Meeresschildkröten und Ozeane» des WWF.

2.34 Kennenlernlager im Eichberg

Die beiden vierten Klassen von S. Mösli und T. Manser verbrachten in der Woche vor den Herbstferien je drei Tage im Lagerhaus Eichberg. Bei einem abwechslungsreichen Programm lernten sich die Kinder und Lehrpersonen in den neu zusammengesetzten Klassen näher kennen.

2.35 Tag der Pausenmilch

Am 3. November wurde am «Tag der Pausenmilch» auf den Wert der Milch als vollwertiges und gesundes Nahrungsmittel hingewiesen. Ein herzliches Dankeschön an die Bäuerinnen, die in der Pause den Kindern einen Becher Milch mit Erdbeergeschmack abgaben.

2.36 Räbeliechtliumzug

Am 8. November fand der traditionelle Räbeliechtli-Umzug der vier Kindergartenabteilungen statt. Am Vorabend waren die Väter eingeladen, die Räbeliechtli kreativ zu gestalten. Strahlende Kindergesichter, leuchtende Räbeliechtli und fröhlicher Gesang erfüllten die Strassen und Gässli und erfreuten Kinder und Eltern. Zum Abschluss trugen die Kinder die einstudierten Lieder den Eltern mit Stolz und Freude draussen vor.

2.37 Nationaler Zukunftstag

Im Rahmen des diesjährigen Zukunftstags am 10. November verbrachten alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen einen Tag in der Arbeitswelt. Sie begleiteten eine Person aus ihrem persönlichen Umfeld an deren Arbeitsplatz oder nahmen an spannenden Spezialprojekten teil, die verschiedene Firmen und Institutionen eigens für diesen Tag angeboten hatten.
Nach dem Motto «Seitenwechsel» entdeckten viele der Schülerinnen und Schüler auch geschlechtsuntypische Berufe und erfuhren dabei, dass ihnen zahlreiche Möglichkeiten offenstehen.
Im Unterricht berichteten die Schülerinnen und Schüler in Form eines bebilderten Kurzvortrags über ihre Erfahrungen und die durchgeführten Interviews.

2.38 Interessenorientierte Projektnachmittage

Der projektorientierte Unterricht wurde mit der ganzen Mittelstufe an vier Nachmittagen umgesetzt. Zwanzig Angebote standen den Schülerinnen und Schülern zur Auswahl wie Handball, Volleyball, Bogenschiessen, Tanzen, Biken, Schach, Jassen, Capture the flag, Waldspiele, Geocaching, Orientierungslauf, Comic, Film und Hörspiel.
Die Schülerinnen und Schüler durften aus dem vielseitigen Angebot ihre fünf Favoriten auswählen. Dies gelang mit einem Computerprogramm, in welchem die Kinder ihre Auswahl nach Priorität eintrugen. Mit einem Klick wurden die Kinder in neun altersdurchmischte Gruppen eingeteilt.
Neben neuen Inhalten lernten sich die Schülerinnen und Schüler über die Klassen hinweg besser kennen und konnten voneinander profitieren. Die gute Stimmung und der grosse Einsatz aller Beteiligten war begeisternd. Kinderaussagen wie «Können wir das nicht jeden Freitagnachmittag machen?» oder «Das macht mir so Spass!» und «Ist die Stunde schon fertig?» bestätigten die Lehrpersonen darin, dass solche Projekthalbtage lustvoll und gewinnbringend sind.

2.39 Klassenorchester «Kultur in Mörschwil»

Die 6. Klasse von A. Neeser und D. Untersee trat am Anlass «Kultur in Mörschwil» als Klassenorchester auf. Während einer Musiklektion pro Woche studiert die Klasse selbstgewählte Musikstücke ein. Diese werden von D. Untersee für das Orchester arrangiert. Die Kinder spielen auf ihrem Instrument, welches sie an der Jugendmusikschule erlernen, beispielsweise Cello, Klavier, Saxophon, Schlagzeug, Gitarre oder auf einer Melodica. Der Auftritt am KiM wurde mit grossem Applaus gewürdigt und eine Zugabe, das Lieblingsstück der Klasse, gespielt.

2.40 Gemeinschaftsprojekt «Adventsdekoration»

Gemeinsam wurden die Schulhäuser dekoriert. Die Gestaltungslehrpersonen erarbeiten jeweils eine Idee für die Dekoration der Schulgebäude zu Beginn der Adventszeit. Dieses Jahr wurden Kugeln aus Tonpapier ausgeschnitten und mit Ornamenten oder Mustern verziert. An imaginären Schnüren, die mit Kreidestiften an die Fenster gemalt wurden, hingen die individuell gestalteten Weihnachtskugeln an allen Fenstern unserer Schule. Jeweils eine Unterstufen- und eine Mittelstufenklasse arbeiteten an einem Vormittag zusammen in einem Schulzimmer. Die jüngeren Schülerinnen und Schüler nahmen gerne die Hilfe der Älteren in Anspruch. Die Kinder zeigten beim lustvollen Gestalten Ausdauer und Durchhaltevermögen. Am Ende des Morgens konnte ein bunter Mix aus individuell gestalteten Kugeln an den Fenstern der Schulgebäude bestaunt werden.

2.41 «Singmituns!»

Am Samstag, 26. November wirkten die beiden 4. Klassen von S. Mösli und T. Manser sowie die 3. Klasse C. Colombi/B. Hirzel an einem Konzert der besonderen Art mit. In der Tonhalle St. Gallen traten sie in einem Chor mit insgesamt 22 Klassen auf, begleitet von einem Profiorchester. Sie sangen elf Advents- und Weihnachtslieder in verschiedenen Sprachen, die sie vorgängig im Schulunterricht einstudiert und auswendig gelernt hatten. Das Musikprojekt «Singmituns!» verbindet auf diese Art Kinder, Lehrpersonen und professionelle Musikerinnen und Musiker, schafft eine intensive musikalische Vorbereitungszeit und ein gemeinsames Musikerlebnis im Rahmen der Aufführung.

2.42 Besuch vom Samichlaus

In allen Kindergartenklassen lernten die Kinder voller Vorfreude und Spannung ein Samichlaussprüchli. Teilweise wurden auch selbstgestaltete Säckli hergestellt, in der Hoffnung, dass diese der Samichlaus mit feinen Leckereien füllt. Am Samichlaustag war die Überraschung für die Kinder gross, als sie die jeweils versteckten Samichlaussäcke mit all den feinen Sachen im Kindergarten öffnen durften. Gemeinsam konnten sie mit ihren Gspänli einen besonderen Samichlausznüni geniessen.
Am Samichlaustag besuchte der Chlaus mit dem Schmutzli die 1. und 2. Klassen. Die Kinder hörten dem Chlaus gespannt zu und trugen ihre Sprüchli vor. Den 3. Klassen stellte er einen grossen Sack vor die Türe.

2.43 Nationenabend

Zum zweiten Mal wurde in der Schule Mörschwil zu einem Nationenabend eingeladen. Familien aus sieben verschiedenen Nationen sassen in der Schulküche zusammen, lernten sich kennen, tauschten sich aus und genossen die mitgebrachten Köstlichkeiten aus den verschiedenen Ländern. Das Buffet war vielfältig. Die ukrainischen Mädchen backten zuvor in der Schulküche Gebäcke aus der Schweiz. Trotz sprachlicher Schwierigkeiten wurde viel geredet und gelacht.

2.44 Konzert am Seniorennachmittag

Am 15. Dezember fand in Mörschwil der ökumenische Seniorennachmittag im Advent statt. Dabei erfreuten die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse von A. Flury und S. Oehler die anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauer mit einem kleinen Weihnachtskonzert.

Sie trugen Lieder in unterschiedlichsten Sprachen vor, sangen ein- und zweistimmig und wurden von verschiedenen Instrumenten begleitet. Nach dem Konzert und einer Weihnachtsgeschichte wurde der stimmungsvolle Nachmittag mit einem gemeinsamen Singen von Jung und Alt abgerundet. Es war sowohl für die auftretenden Kinder als auch für die Seniorinnen und Senioren ein gelungener Anlass.

2.45 Advents- und Weihnachtszeit in der Schule

Die Advents- und Weihnachtszeit ist für die Kinder im Kindergarten und der Primarschule eine besondere Zeit und wird in den Klassen und Stufen entsprechend gestaltet.
Im Kindergarten gehört das tägliche Adventsritual mit Liedern und Sprüchlein und/oder einer Geschichte zur Adventszeit dazu. Am Adventskranz brennen immer mehr Kerzen und immer mehr Türchen am Adventskalender werden geöffnet. Die Kinder freuen sich jeweils auf diese gemeinsame Aktivität.
In der Unterstufe wurden in den einzelnen Klassen Adventsrituale gepflegt. Zudem trafen sich immer am Freitagmorgen alle Schülerinnen und Schüler der Unterstufe zu einem gemeinsamen Anlass. Eingestimmt mit Musik und umrahmt von verschiedenen Liedern wurde von den Lehrpersonen eine Weihnachtsgeschichte gespielt und erzählt. Das rote Paket, um das es in dieser Geschichte ging, erlebte eine lange Reise und überraschte ganz verschiedene Menschen. Besonders am Geschenk war, dass es niemand öffnen, sondern nur weitergeben durfte. Schliesslich bescherte es in der Geschichte ganz vielen Menschen Freude. Auch in den Unterstufenklassen kursierte ein Geschenk, welches von Klasse zu Klasse weitergegeben wurde, verbunden mit einer gemeinsamen Aktivität der beiden Klassen.
In der Mittelstufe gehörte das gegenseitige Wichteln der Klassen zum Adventsritual. Am letzten Schultag versammelten sich alle Mittelstufenkinder bereits um 6.30 Uhr. Auf einem gemeinsamen Rundgang durchs Dorf wurden an sechs Stationen Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Jede Klasse spielte und erzählte zudem einen Teil der Geschichte vom jungen Hund Wuffi, der erstmals Weihnachten mit seiner Familie erlebt, den Weihnachtsbaum für sein Geschäft nutzt und den Weihnachtsbraten für sein Weihnachtsgeschenk hält. Mit einem gemeinsamen Frühstück in der Sporthalle Seeblick endete dieser Anlass.

2.46 Monatstreffen der Schule Mörschwil

Gegen Ende des Monats wird jeweils ein Monatstreffen der ganzen Schule abgehalten. Alle Kinder von Kindergarten und Primarschule mit ihren Lehrpersonen sowie alle weiteren Mitarbeitenden treffen sich nach der Vormittagspause auf dem Platz vor dem Schulhaus Alea. Das Treffen beginnt mit dem Schullied, einem extra auf die Schule Mörschwil umgetexteten Lied. Darin werden die Werte, die unsere Schule leben will, ausgedrückt. Es sind die Themen, welche mit dem Projekt «Bis fründli» seit einigen Jahren immer wieder thematisiert werden. Zwei Lehrpersonen moderieren und führen durch die Ereignisse des vergangenen Monats. Die Kinder werden mit Fragen und Aussagen einbezogen. Bei jedem Monatstreffen zeigt eine Klasse etwas aus dem aktuellen Schulalltag: Die Bildung der Mehrzahlformen, ein Lied, ein französisches Gedicht oder Wissenswertes aus dem Leben der Meeresschildkröten. Ein weiterer Höhepunkt des Monatstreffens ist das Feiern der Geburtstage. Alle Personen, die in diesem Monat Geburtstag haben, werden auf die Treppe gebeten. Sie alle bekommen eine grosse Blume und dürfen ihren Namen ins Mikrofon sagen. Ein kurzer Ausblick auf die nächste Zeit und die Verabschiedung runden das Treffen ab.

2.47 Projekte des Schülerinnen- und Schülerrats

Je zwei Delegierte aus jeder Klasse treffen sich alle zwei Wochen für eine Lektion im Schülerinnen- und Schülerrat Powwow. Das Ziel dieser Treffen ist es, die Schulhauskultur aus Sicht der Kinder weiterzuentwickeln und an selbstgewählten Projekten zu arbeiten. Die Aufgabe der Delegierten im Rahmen dieser Projekte ist es, die nötigen Informationen an ihre Klassen weiterzugeben und dort Umfragen durchzuführen, um in den Besprechungen des Powwows an den gewählten Themen weiterarbeiten zu können.
Im vergangenen Jahr wurden ein Klassentausch angeregt und schliesslich durchgeführt, die Verabschiedung der 6. Klassen, eine Pausenspielaktion und ein Pausenkiosk vorbereitet und durchgeführt. Im Powwow wurden auch die Belegung des roten Platzes für die Fussballspiele während der Pause oder die Schneeballzonen für die Winterzeit festgelegt.

2.48 Zusatzangebote

Die Schulgemeinde bietet den Kindern Kurse zur Vertiefung von Kompetenzen an. Computerkurse, geleitet von R. Grünenfelder, für die Kinder der 4. und 5. Klassen führten in die Office-Programme Word und PowerPoint ein. Die Nachfrage war so gross, dass drei Kursgruppen gebildet werden mussten.

2.49 Lesebericht aus der Schulbibliothek

Nach wie vor erfreut sich die Schulbibliothek grosser Beliebtheit. Im Berichtsjahr 2022 wurden total 24'489 Ausleihen getätigt, über 22% davon in den öffentlichen Ausleihen, der grössere Rest in den Klassenausleihen während des Unterrichts. In den 83 öffentlichen Ausleihen wurden insgesamt 1'751 Besucherinnen und Besucher empfangen.

Das rege Interesse der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und auch der Lehrpersonen, die mit konstanter Präsenz ihren Bedarf am Angebot der Bibliothek bezeugen, ist sehr erfreulich. In der Schulbibliothek sind selbstverständlich nicht nur Schülerinnen und Schüler gern gesehene Gäste. Auch Eltern mit jüngeren Kindern können sich während den öffentlichen Ausleihzeiten am Dienstag- und Donnerstagnachmittag sowie in den Ferien mit Büchern und elektronischen Medien eindecken.
Jeweils im Frühling und Herbst, wenn die neu eingekauften Medien in die Ausleihe kommen, ist der Ansturm besonders gross. Es ist immer wieder spannend zu sehen, wie das neue Angebot ankommt. Um aktuell und attraktiv zu bleiben, darf die Leserschaft jeweils mittels einer Wunschliste mitbestimmen, was neu eingekauft werden soll. Im Kalenderjahr 2022 wurden über 400 neue Medien ausgewählt, eingekauft, eingefasst und katalogisiert.

Einige Zahlen zeigen die rege Nutzung der Bibliothek:

Aktive Leserinnen und Leser, die regelmässig Medien ausleihen	404
Neueintritte 2022	63
Austritte 2022 (Schulabgänge/Wegzug)	53
Öffentliche Ausleihen	83
Ausgeliehene Medien im Vergleich zum Gesamtbestand	22%
Neu angeschaffte Medien 2022	434
Ausgeschiedene Medien 2022	425
Anzahl Medien in der Bibliothek	5'875
Ausleihen	24'489
Ausleihfrequenz	4.2x

Wie die Tabelle zeigt, wurde der Gesamtbestand der Bibliothek im Jahr 2022 4.2-mal umgesetzt. Dies entspricht einer sehr guten Ausleihfrequenz. Richtlinien gehen davon aus, dass der gesamte Bestand einer Bibliothek ca. 3-mal pro Jahr ausgeliehen werden sollte, 4-mal gilt als sehr gut.

Die Übersicht zeigt, wie die Medienarten aufgeteilt sind, angefangen mit jener Medienart, welche die grösste Ausleihfrequenz aufweist. Trotz eines umfangreichen Angebots an CDs und DVDs wird immer noch sehr viel gelesen.
Dass der gesamte, sehr umfangreiche Bestand an belletristischen Büchern im Laufe des Jahres 3.9-mal ausgeliehen wurde, ist sehr erfreulich und zeigt, dass die Auswahl der Bücher dem Geschmack des Publikums entspricht.

Medienart	Bestand	Ausleihen	Frequenz
Comic	424	3’748	8.8
CD	505	2’033	4.0
DVD	382	1'530	4.0
Pappbuch	165	662	4.0
Belletristik	2'593	10'117	3.9
Bilderbuch	868	3'407	3.9
Sachliteratur	938	2'992	3.2
Total	**5'875**	**24'489**	**4.2**

Autorenlesungen
Im Rahmen der jährlich stattfindenden Autorenlesungen machten dieses Jahr die Schweizer Kinderbuchautoren Frank Kauffmann und Bruno Blume Halt in Mörschwil. Wie jedes Jahr durften die Schülerinnen und Schüler der 3. und 5. Klassen an den Autorenlesungen teilnehmen.
Anfang Mai stellte der Autor Frank Kauffmann den Kindern der beiden 3. Klassen seine Kinderbuchserie S.O.S. Svalbard mit dem Detektivtrio vom Walensee vor. Da die Schauplätze seiner Krimis in der Ostschweiz sind, erkannten die Schülerinnen und Schüler einige der gezeigten Bilder. Frank Kauffmann las und erzählte die Geschichte des ersten Bands mit immer wieder veränderter Stimme, passend zu den Hauptfiguren. Die Kinder durften bei der Auflösung des Falles aktiv miträtseln. Ausserdem gab Frank Kauffmann Einblicke in die nächsten Bände. Er zeigte den Schülerinnen und Schülern mit Live-Zeichnungen, wie seine Bösewichte jeweils entstehen. Am Schluss durften die Kinder in Gruppen Steckbriefe von Tätern eines zukünftigen Falles erfinden.
Die Schülerinnen und Schüler der beiden 5. Klassen kamen Mitte Mai in den Genuss einer Lesung des Schweizer Autors Bruno Blume. Im ersten Teil der Lesung erzählte er über seinen Schreibprozess, von der ersten Idee bis zum Verfassen und Verfeinern der Geschichte. Als Autor, Lektor, Verleger und ehemaliger Buchhändler kennt Bruno Blume die gesamte Buchproduktion.
In einem zweiten Teil der Lesung las Bruno Blume aus seiner TamaTom-Reihe vor. Die Kinder durften mitbestimmen, von welcher Geschichte sie etwas mehr erfahren wollten. Die Spannung in den Geschichten ist hoch. Am Schluss der Lesung hätten einige Schülerinnen und Schüler am liebsten gleich die ganze Bücherserie bestellt.

Bucheinkauf mit Schülerinnen und Schülern
Nach zwei Jahren coronabedingtem Unterbruch wurden dieses Jahr wieder zwei Schulklassen zum Bucheinkauf in die Buchhandlung mitgenommen. Im Frühling war dies die 5. Klasse von A. Neeser. Die Begeisterung war gross, als die Schülerinnen und Schüler je ein Buch selbst auswählen durften. Aus den vielen in der Buchhandlung ausgestellten Neuheiten hatten sie die Qual der Wahl. Bei der Auswahl mussten sie mit den Mitschülerinnen und Mitschülern verhandeln, damit kein Buch doppelt angeschafft wurde, sie mussten sich aber auch überlegen, ob das von ihnen ausgewählte Buch auch für andere Leserinnen und Leser interessant sein könnte.
Während der Frühlingsferien wurden die neu erworbenen Bücher von den Schülerinnen und Schülern gelesen. Anschliessend erstellten die Kinder unter der Leitung von A. Neeser und I. Iten für jedes Buch in einem Projekt einen Booktrailer, den man mittels QR-Code auf Youtube anschauen konnte. Mit Spannung erwarteten die übrigen Besucherinnen und Besucher der Schulbibliothek das Eintreffen der neuen Bücher. Kaum ausgestellt, waren sie auch schon ausgeliehen.
Beim Herbsteinkauf durfte die 3. Klasse von W. Beck in die Buchhandlung mitkommen. Das war für die Schülerinnen und Schüler ein besonderes Erlebnis. Während einige Kinder je ein Buch aus den Neuerscheinungen aussuchen durften, wurde dem Rest der Klasse im oberen Stockwerk vorgelesen. Dann wurde gewechselt. Nach dem Lesen der selbstgewählten Bücher wurden Buchempfehlungen für die Bibliothek geschrieben.

Schweizerische Erzählnacht
Jeweils am zweiten Freitag im November findet in der ganzen Schweiz die Schweizer Erzählnacht mit Veranstaltungen zu einem gemeinsamen Thema statt. Das Motto der Schweizerischen Erzählnacht «Verwandlungen» lockte viele Kinder und Erwachsene in die Schule Mörschwil. Der Zauberer «Kuli» begeisterte an diesem Abend während zwei Shows mit seinen Zauberkünsten Gross und Klein. Dabei reihte «Kuli» nicht einfach nur Zaubertrick an Zaubertrick, sondern er erzählte zu seinen Kunststücken verschiedene Geschichten, welche verblüfften und die Zuschauerinnen und Zuschauer zum Lachen brachten. Immer wieder liess «Kuli» das Publikum durch scheinbar ungeschickte Zauberei glauben, einen Trick durchschaut zu haben, nur um dann mit einer Wendung alle zu verblüffen. Die magischen Momente werden bei Kindern wie auch bei Erwachsenen noch lange nachwirken.

3. JUGENDMUSIKSCHULE

3.1 Spielend Musik lernen

Es ist ein wunderschönes Hobby, ein Instrument zu erlernen, mit dem man andere Menschen begeistern kann. Für Kinder ist die Musik eine wertvolle Möglichkeit, sich auszuleben.
Das Musizieren bewirkt auch sehr viel Positives in unserem Gehirn.
Lutz Jäncke, Professor für Neuropsychologie an der Universität Zürich, erforscht mit Hilfe von Gehirnscans, wie sich das Gehirn von Musizierenden durch stetiges Üben verändert und wie sich deren Gehirne und die von Nicht-Musizierenden unterscheiden. Das Ergebnis: Bei Musizierenden sind die Hörareale beider Gehirnhälften stärker anatomisch und funktionell miteinander verbunden als bei Menschen, die keine Musik machen. Für Kinder und Jugendliche heisst das, dass die Plastizität des Gehirns zunimmt, sich mehr neuronale Verbindungen bilden und das Gehirn dadurch leistungsfähiger wird. Je jünger wir sind, desto stärker kann sich das Gehirn verändern, deswegen ist das Musizieren bei Kindern besonders wirkungsvoll.
Der Einzel-, Gruppen- und Ensembleunterricht wurde von 188 Kindern besucht. Neu wurde im Jahr 2022 der Sologesang ins Angebot aufgenommen und das Projekt VIDA eingeführt. VIDA bietet Ensembleunterricht mit Streichinstrumenten für die jüngeren Kinder als Vorbereitung für das Ensemble VIVA mit höherem Niveau an. Das Streichensemble VIVA erreichte am diesjährigen Kiwanis Ensemble-Musikwettbewerb in Goldach den hervorragenden 1. Platz.
Das Frühlings- und das Adventskonzert konnten mit grossem Publikumsaufmarsch wieder ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Auch wurden diverse Klassenkonzerte, ein Pausenplatzkonzert und für die Öffentlichkeit ein Klavierkonzert mit den beiden Klavierlehrern C. Knight und H. Herr durchgeführt. Der Kinderchor Tutti Frutti nahm am Schweizer Gesangsfestival in Gossau teil und lud zu einem offenen Adventssingen ein.

3.2 Veranstaltungen

Die Jugendmusikschule führte im Jahr 2022 verschiedene sehr gut besuchte Konzerte und Veranstaltungen durch.

April
- Frühlingskonzert: (alle Lehrpersonen)
- Instrumentenvorstellung im Kindergarten: Blockflöte, Ukulele, Percussion und Violine für Kinder im 2. Kindergartenjahr (T. Dätwyler, E. Hauser, G. Gates, R. Schmon, W. Wahl)
- Instrumentenvorstellung: (alle Lehrpersonen)

Mai
- Konzert: Streichensemble VIVA (G. Gates)
- Musikwettbewerb Kiwanis: Streichensemble VIVA+ (G. Gates, J. Ro)
- Schweizer Gesangsfestival Gossau: Kinderchor Tutti Frutti (T. Dätwyler)

Juni
- Klassenkonzert: Blockflöte (E. Hauser) und Akkordeon (A. Rizzo)
- Konzert im «Sprözähüsli»: Kinderchor Tutti Frutti (T. Dätwyler)
- Klassenkonzert: Ukulele (T. Dätwyler)
- Klassenkonzert: Violine (J. Ro, G. Gates)
- Klassenkonzert: Klavier (C. Knight)

November
- «Gspänlitag»: (alle Lehrpersonen)
- Konzert Lehrpersonen: Klavier (H. Herr, C. Knight)
- Adventskonzert: (alle Lehrpersonen)

Dezember
- Konzert: Streichensemble VIVA (G. Gates)
- Offenes Adventssingen: Kinderchor Tutti Frutti (T. Dätwyler)
- Pausenplatzkonzert: Blockflöte (E. Hauser)

3.3 Frühlingskonzert

Am Mittwoch, 6. April fand das Frühlingskonzert der Jugendmusikschule im Gemeindezentrum Mörschwil statt. Es spielten verschiedene Ensembles ein reichhaltiges Musikprogramm mit Stücken wie Two Hornpipes, Wildflower Meadow, El Choro, Troika, Crazy Thing, Jenseits von Eden, Los tambores.
Der Kinderchor Tutti Frutti erfreute mit dem Stück D'Flügel, wo du mir häsch geh und Ribbons in the sky. Zum Abschluss spielte ein Grossensemble Ob-La-Di, Ob-La-Da.

3.4 Instrumentenvorstellung

Am Samstag, 30. April fand die Instrumentenvorstellung der Jugendmusikschule statt. Die Kinder und Eltern hatten die Möglichkeit, verschiedene Instrumente kennenzulernen und Informationen über den Chor- und Ensembleunterricht zu erhalten. Zudem hatten sie die Gelegenheit, sich über das neue Angebot des Sologesangs zu informieren. Die Bürgermusik Mörschwil war ebenfalls mit Blasinstrumenten vor Ort.

3.5 «Gspänlitag»

Vom 7. bis 11. November führte die Jugendmusikschule Mörschwil den «Gspänlitag» durch. Dieses Angebot nutzten 36 Kinder und begleiteten ihre Mitschülerinnen oder Mitschüler in eine Musikstunde.

3.6 Adventskonzert

Am Mittwoch, 23. November fand das Adventskonzert in der katholischen Kirche statt. Zu Beginn spielte das Streichensemble weihnachtlich-klassische Klänge. Es folgten Darbietungen mit Instrumentenkombinationen wie Ukulele/Blockflöte, Panflöte/Klavier/Cello, dem Gitarrenensemble, Trompetenensemble sowie dem Saxophonensemble. Erstmals sind Sängerinnen des Sologesangsunterrichts aufgetreten. Der Chor Tutti Frutti regte die Besucherinnen und Besucher zum Mitsingen an und die Konzertband mit Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern bildete mit «Let it Snow» den fetzigen Abschluss des Adventskonzertes. Die Kollekte in der Höhe von CHF 635.55 wurde der Aktion «Ostschweizer helfen Ostschweizern» überwiesen.

3.7 Erwachsenenunterricht

Grundsätzlich steht Erwachsenen das ganze Instrumentalangebot der Jugendmusikschule offen. Die Jugendmusikschule Mörschwil möchte dem Wunsch der erwachsenen Lernenden nach einem flexiblen Unterrichtssystem besonders Rechnung tragen und bietet daher ein Abosystem an. Hier können Anzahl, Dauer und Zeitpunkt der Lektionen in Absprache mit der Musiklehrperson bestimmt werden. Der Unterricht findet in den Räumen der Jugendmusikschule statt.

3.8 Nutzung Musikunterricht

Momentan werden an der Jugendmusikschule folgende Angebote genutzt:

Jahr	2020	2021	2022
Einzelunterricht			
Akkordeon	2	2	1
Altblockflöte/Blockflöte	3	2	1
Euphonium	-	1	1
E-Piano	4	5	4
E-Gitarre	5	9	2
Gitarre	21	16	16
Keyboard	2	2	2
Klarinette	1	1	0
Klavier	31	36	38
Musik und Entfaltung	0	1	0
Panflöte	3	3	2
Querflöte	6	4	3
Saxophon	9	11	9
Schlagzeug	25	25	24
Schwyzerörgeli	0	1	2
Sologesang	-	-	7
Trompete	10	7	5
Ukulele	0	1	1
Violine	12	12	12
Violoncello	8	9	5
Instrumentalunterricht an auswärtigen Musikschulen			
Keltische Harfe	1	3	3
Total	**143**	**151**	**138**

Jahr	2020	2021	2022
Gruppenunterricht			
Sopranblockflöte	26	18	15
Percussion	9	12	14
Ukulele	21	19	14
Violine	-	-	2
Total	**56**	**49**	**45**

Ensemble			
Musikschulband Lollipop	6	5	0
Kinderchor Tutti Frutti	18	15	18
Kinderchor Mini Frutti	10	5	5
Streichensemble VIVA	8	8	9
Total	**42**	**33**	**32**

Spielgruppenabteilung L. Carlucci

Spielgruppenabteilung L. Carlucci

Naturspielgruppenabteilung K. Ammann

4. KLASSENFOTOS

Die Fotos zeigen die verschiedenen Spielgruppenabteilungen, Kindergarten- und Schulklassen mit darin tätigen Lehrpersonen.

Naturspielgruppenabteilung K. Ammann

Naturspielgruppenabteilung K. Ammann

Kindergartenklasse S. Haas

Kindergartenklasse F. Erne

Kindergartenklasse B. Seewald

Kindergartenklasse C. Giger/M. Wyss

1. Klasse C. Bleuer

1. Klasse C. Büsser/B. Mazzaro

2. Klasse B. Wick/S. Hoffmann

2. Klasse S. Knechtle/R. Bärlocher

3. Klasse W. Beck

3. Klasse C. Colombi/B. Hirzel

4. Klasse T. Manser

4. Klasse S. Mösli

5. Klasse R. Grünenfelder

5. Klasse A. Zahner

6. Klasse A. Flury

6. Klasse A. Neeser

5. PERSONELLES

5.1 Dienstjubiläum

Während des vergangenen Schuljahres feierte eine Mitarbeitende ein Dienstjubiläum. Der Schulrat dankt ihr für das Engagement und die langjährige Treue zur Schulgemeinde Mörschwil.

Caroline Brandenberg, 10 Jahre
Unterrichtstätigkeit an der Jugendmusikschule

Caroline Brandenberg ist seit zehn Jahren an der Jugendmusikschule Mörschwil tätig. Sie unterrichtet das Instrument Panflöte. Ihre Freude am Musizieren vermittelt sie ihren Schülerinnen und ermöglicht ihnen mit zielgerichtetem Unterricht Lernfortschritte. An den Frühlings- und Adventskonzerten zeigen die Kinder ihr Können vor Publikum. Dafür musiziert sie immer wieder in gemischten Ensembles, welche die Zuhörenden begeistern und mit ihrer Musik berühren.

5.2 Pensionierung von Martha Nef

Während 14 Jahren war Martha Nef als Betreuerin am Mittagstisch für die Schulgemeinde Mörschwil tätig. Schon vor der Integration des Mittagstisches als Angebot der Schulgemeinde war sie als Betreuerin am Mittagstisch engagiert. Mit klaren Strukturen und Ritualen sorgte sie zusammen mit ihren Kolleginnen des Mittagstisch-Teams für das Wohlbefinden der Kinder über die Mittagszeit. Mit ihren Ideen prägte und unterstützte sie die Entwicklung des Angebots mit. Nach dem Mittagessen konnten die Kinder Hausaufgaben erledigen, spielen, sich erholen und neue Energie für den Unterricht am Nachmittag tanken. Regelmässig und bei jedem Wetter begleitete sie die Kinder nach draussen und ermöglichte ihnen, sich im Freien zu bewegen. Während all diesen Jahren war sie zuverlässig immer zur Stelle und übernahm auch kurzfristig Einsätze für ihre Kolleginnen. Martha Nef beendet ihre Tätigkeit aufgrund ihrer Pensionierung und freut sich auf mehr Zeit mit ihren Grosskindern.

Der Schulrat und die Schulleitungen sowie das ganze Schulteam danken ihr für die langjährige und wertvolle Mitarbeit und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

5.3 Rücktritte und Mutationen in Funktionen

Der Schulrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche die Schule Mörschwil auf das Ende des 1. Semesters bzw. Ende des Schuljahres 2021/22 hin verlassen oder die Verantwortung für eine spezielle Funktion abgegeben haben, für ihre engagierte, wertvolle und kompetente Mitarbeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute und Erfolg.

Kathrin Osterwald
Während 15 Jahren war Kathrin Osterwald als Klassenlehrerin für die Schulgemeinde Mörschwil tätig. Im vergangenen Schuljahr unterrichtete sie als Jobsharing-Partnerin von Barbara Burgherr. Mit einem abwechslungsreichen, ziel- und handlungsorientierten Unterricht förderte sie die Freude der Kinder am Lernen. Während mehreren Jahren organisierte sie den Kulturanlass für die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe und ermöglichte ihnen damit Theater- und Konzerterlebnisse. Selber begeisterte Snowboarderin fuhr sie gerne mit ihren Schülerinnen und Schülern in der 3. Klasse ins Wintersportlager und bereicherte den Unterricht der Kinder mit Aktivitäten wie Exkursionen und Sonderwochen. Zudem begleitete sie während mehreren Jahren Studierende der PHSG als Praktikumsleiterin. Kathrin Osterwald beendete ihre Tätigkeit in Mörschwil, weil sie sich neuen Herausforderungen stellen will.

Barbara Burgherr
Befristet für ein Jahr hat Barbara Burgherr im Jobsharing mit Kathrin Osterwald eine 1. Klasse unterrichtet. In diesem Jahr übernahm sie zusätzliche Lektionen als Stellvertretung in verschiedenen Klassen. Sie fand schnell den Zugang zu den Kindern und ermöglichte ihnen mit einem abwechslungsreichen und zielorientierten Unterricht Lernfortschritte. Mit Ablauf der befristeten Anstellung beendete sie die Tätigkeit in Mörschwil, um eine weitere Ausbildung zu absolvieren.

Rolf Ihler
Während 19 Jahren hat Rolf Ihler in der Jugendmusikschule Trompete unterrichtet. In dieser Zeit hat er viele Kinder für dieses Instrument begeistert und ihnen seine Freude an der Musik vermittelt. Sie profitierten von seiner Erfahrung als Musiker in verschiedenen Formationen und seinem Wissen und Können als Musiklehrer. Mit den Auftritten an den Frühlings- und Adventskonzerten ermöglichte er seinen Schülerinnen und Schülern ihr Können in eigens dafür zusammengestellten

Ensembles vor Publikum zu präsentieren. Er beendete seine Tätigkeit für die Schulgemeinde Mörschwil, um sich auf sein Unterrichtspensum in Österreich, welches er ausbauen konnte, zu konzentrieren.

Urs Guidolin
Während 17 Jahren war Urs Guidolin für die Jugendmusikschule Mörschwil tätig und unterrichtete die Instrumente Gitarre und E-Gitarre. Seine Begeisterung für das Instrument übertrug sich auf die zahlreichen Kinder, die er unterrichtete und die von seiner Erfahrung als Musikpädagoge profitieren konnten. An den Konzerten der Jugendmusikschule trat er mit Gitarrenensembles auf und ermöglichte dadurch den Kindern ihr Können vor Publikum zu zeigen. Das Musizieren ohne Druck, aber mit viel Freude an der Musik, war ihm als ausgebildetem Musiktherapeuten ein grosses Anliegen. Urs Guidolin vertrat seit dem Jahr 2013 die Anliegen der Musiklehrpersonen in der Jugendmusikschul-Kommission und brachte diese reflektiert und engagiert ein. Mit Beiträgen im «Mörschwiler Schuel- fenschter» gab er den Eltern Einblick in die Arbeit der Musiklehrpersonen und der Jugendmusikschule. Urs Guidolin beendete seine Tätigkeit in Mörschwil, da er an der PHSG angehende Lehrpersonen in einem grossen Pensum im Fach Gitarre unterrichten kann.

Stéphane Bölingen
Während fünf Jahren war Stéphane Bölingen als Klavierlehrer an der Jugendmusikschule Mörschwil tätig. Als gefragter Konzertpianist hat er auch in Mörschwil Konzerte gegeben. Von seinem musikalischen Können und Feingefühl profitierten seine Schülerinnen und Schüler im Unterricht. Regelmässig begeisterten sie mit ihrem Spiel an den Konzerten der Jugendmusikschule oder an Klassenkonzerten das Publikum. Stéphane Bölingen beendete seine Tätigkeit in Mörschwil, da er sein Pensum an der Musikschule Appenzeller Mittelland erhöhen konnte.

Simon Pagitz
Während drei Jahren hat Simon Pagitz als Fachmann Betreuung die schulergänzende Betreuung geleitet. In dieser Zeit hat er das Angebot aufgebaut, geprägt und etabliert. Er ermöglichte den Kindern sinnvolle und kreative Freizeitbeschäftigung und begleitete sie in ihrer Entwicklung in Ergänzung zur Schule und zum Elternhaus. Zu seiner Tätigkeit gehörten auch regelmässige Einsätze in der Mittagstischbetreuung. Flexibel übernahm er bei Bedarf auch weitere Betreuungsaufgaben im Rahmen schulischer Aktivitäten wie Begleitung Sportunterricht und unterstützte in den Spielgruppen oder im Jugendtreff. Simon Pagitz beendete seine Tätigkeit für die Schulgemeinde Mörschwil, um ein Praktikum in einer anderen Institution zu beginnen mit der Option, die Ausbildung als Sozialpädagoge zu absolvieren.

Andreas Zahner
Seit 2009 bis Ende des Schuljahres 2021/22 war Andreas Zahner als Stufenbeauftragter der Mittelstufe in der erweiterten Schulleitung tätig. Gemeinsam mit dem Schulleiter und den anderen Stufenbeauftragten wurden Aktivitäten der Schule geplant und durchgeführt sowie Schul- und Unterrichtsentwicklungsthemen zielgerichtet bearbeitet. Seine Sichtweise als Lehrperson in der Mittelstufe brachte er überlegt und reflektiert in die Arbeit ein.

5.4 Wahlen

Im Jahr 2022 wählte der Schulrat:

Gabriel Mayer Hétu
als Lehrperson für den Trompetenunterricht. Er verfügt über langjährige Erfahrung als Musiklehrer und als Dirigent verschiedener Formationen in der Region.

David Lüthi
als Lehrperson für den Gitarrenunterricht. Er verfügt über Unterrichtserfahrung und hat die musikalische Leitung der Harmoniemusik Teufen inne.

Daniela Loepfe
als Leitung der schulergänzenden Betreuung. Sie hat langjährige Erfahrung als Familienfrau, in der Tageskindbetreuung und als OP-Assistentin im Kantonsspital St. Gallen.

Rahel Bärlocher
als Jobsharing-Partnerin von Sandra Knechtle. Sie hat ihre Ausbildung als Lehrerin an der PHSG im Sommer 2022 abgeschlossen und absolvierte als Partnerschul-Studentin ihre Praktika in Mörschwil.

Melanie Osterwalder
als Betreuungsperson am Mittagstisch.

Elena Sutter
unterstützt als Klassenassistenz den Unterricht der ukrainischen Flüchtlingskinder. Seit 10 Jahren ist sie in Mörschwil wohnhaft und war als Lehrperson in der Ukraine tätig.

Yvonne Wick
als Stufenbeauftragte der Mittelstufe.

Helge Herr
als Klavierlehrer. Er ist diplomierter Musiklehrer, erfahrener Konzertpianist und Korrepetitor.

Esther Hauser
als Jugendmusikschul-Kommissionsmitglied.

Candy Grace Ho
als Sologesangslehrerin. Sie ist eine erfahrene Gesangs- und Klavierlehrerin. Als Gesangssolistin singt sie verschiedene Stilrichtungen. Seit der Spielzeit 2010/11 übernahm sie als Mitglied des Theaterchors Stadttheater St. Gallen mehrere Solorollen.

5.5 Weiterbildungen

Neue Beurteilungspraxis
In einem dreijährigen Entwicklungsprojekt wird die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler in der Volksschule gemäss den neuen kantonalen Vorgaben angepasst und umgesetzt. An Tagungen des Schulteams wurde die konkrete Umsetzung verschiedener Aspekte thematisiert und geklärt. Im Rahmen der Beurteilungsgespräche wurden die neuen Instrumente erstmals eingesetzt und Erfahrungen damit gesammelt. Am Ende des Schuljahres wurde für die Schülerinnen und Schüler der 2.–6. Klassen erstmals ein Jahreszeugnis mit einem Beiblatt ausgestellt. Damit wurden im letzten Schuljahr die formalen Anpassungen umgesetzt. Aufgrund der Erfahrungen werden nun Optimierungen vorgenommen.

Das Schulteam beschäftigt sich insbesondere mit Formen einer förder- und kompetenzorientierten Beurteilung, um so das Lernen der Kinder zu unterstützen.

Digitalisierung – aprendo und PUPIL
Die Digitalisierung ist in der Schule auf verschiedenen Ebenen präsent. Im Rahmen der kantonalen IT-Bildungsoffensive steht mit «aprendo» ein digitales Weiterbildungsangebot für die Lehrpersonen zur Verfügung, welches sie während der nächsten Jahre zur Erarbeitung spezifischer Kenntnisse nutzen.
Mit PUPIL wird eine kantonal einheitliche Schulmanagement-Software eingeführt. Die Schule Mörschwil arbeitet als Pilotschule mit und setzt Teile der Software nach einer entsprechenden Schulung seit den Herbstferien ein. Für die Lehrpersonen sind vor allem die Teile zur Leistungsbeurteilung, zum Festhalten von Beobachtungen oder zur Vorbereitung und Durchführung von Elterngesprächen vorgesehen. Zu einem späteren Zeitpunkt ist die Einführung eines Messengers geplant, der eine digitale Kommunikation mit den Eltern ermöglichen wird.
Auf der Ebene Unterricht arbeiten die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe mit ihrem persönlichen iPad. Die Lehrpersonen erproben und testen dafür verschiedene Apps und didaktische Settings.

Seminartage in Steckborn
Reflexion der Zusammenarbeit sowie förderliches Feedback waren zwei Themen, welche das Schulteam Ende Oktober während zwei Seminartagen unter externer Leitung vertieft bearbeitete.
Während des ersten Tages stand eine Standortbestimmung zur Zusammenarbeit innerhalb des Schulteams im Zentrum. Diese wurde unter Leitung einer externen Moderationsperson zu verschiedenen Aspekten vom Schulteam eingeschätzt. In Gruppen vertieften die Teilnehmenden die Ergebnisse der Einschätzungen. Sie wurden genutzt, um Handlungsfelder für die Optimierung der Zusammenarbeit zu definieren und erste Ideen zur konkreten Umsetzung zu sammeln.
Während des zweiten Tages stand das Thema formatives Feedback im Zentrum der Arbeit. Feedback gilt als ein wichtiges und wirkungsvolles Instrument zur Unterstützung des Lernens. Lernwirksames Feedback ist integriert in den Lernprozess, erfolgt zeitnah, bezieht sich auf eine Lernaufgabe, orientiert sich an Kriterien und geht auf die Fragen der Lernenden ein. Die Lehrpersonen setzten sich mit diesen verschiedenen Aspekten zum Feedback auseinander, reflektierten die Anwendung im eigenen Unterricht und lernten verschiedene Instrumente zum Einsatz im Unterricht kennen.

Manuela Bürkle, Intensivweiterbildung
Manuela Bürkle hat im Rahmen ihrer Intensivweiterbildung in Birmingham als Praktikantin in einer Institution gearbeitet, welche die Eingliederung von Migrantinnen und Migranten unterstützt. Sie arbeitete mit Kindern und Erwachsenen mit einem vielfältigen Aufgabenspektrum: Englischunterricht, Gestaltungsarbeiten, mit Kindern zeichnen, malen, singen, sprechen usw. Zur Intensivweiterbildung gehörten auch Ausbildungsteile zur Individualpsychologischen Beraterin. Diese hilft mit, Kinder in der Schule ganzheitlicher wahrzunehmen und gezielter auf sie einzugehen.

Esther Hauser, Intensivweiterbildung
Esther Hauser hat ihre Intensivweiterbildung in den USA absolviert und neben den Inhalten damit ihre Englischkenntnisse laufend genutzt und ausgebaut. Die Aktivitäten im Rahmen der Intensivweiterbildung waren stark auf Musik ausgerichtet. Sie wirkte in Kammermusikformationen mit, erweiterte ihr Repertoire und verbesserte die eigenen Fähigkeiten. Sie wirkte in Konzertprojekten an verschiedenen Schulstufen mit. Dabei erlebte sie sich wieder als Lernende. An der Brooklyn Waldorf School war sie als Klassenassistenz tätig, lernte Führung und Unterrichtsgestaltung an einer amerikanischen Schule sowie das Klassenmusizieren mit Streichinstrumenten kennen. Die vielfältigen Erkenntnisse und Eindrücke fliessen nun in die eigene Tätigkeit als Lehrperson ein.

Andreas Zahner, Intensivweiterbildung
Andreas Zahner hat die Intensivweiterbildung zur Horizonterweiterung in verschiedenen Bereichen genutzt. So arbeitete er während einigen Wochen in einer Institution, welche Kinder und Erwachsene mit kognitiven Einschränkungen betreut. Zusammen mit betreuten Personen wirkte er dort als Küchengehilfe. Während eines Sprachaufenthalts in Kalifornien erlebte er sich in der Rolle als «Schüler» und verbesserte seine Englischkenntnisse. An der ZHAW Winterthur konnte er als Praktikant den Schulbetrieb und die Zusammenarbeitsformen in einer Hochschule beobachten. Mit Einsätzen in einem Malerbetrieb und einem Pub tauchte er in andere Lebenswelten ein und lernte Freuden und Leiden dieser Berufssparten kennen. Die Erlebnisse und Erfahrungen aus den verschiedenen Tätigkeiten erlebte Andreas Zahner als sehr bereichernd.

5.6 Stellvertretungen

Gemäss kantonaler Regelung darf während der Blockzeiten kein Unterricht ausfallen. Wenn nicht bereits angestellte Lehrpersonen für eine Stellvertretung eingesetzt werden können, stehen der Schulgemeinde verschiedene Personen für Stellvertretungen auf Abruf zur Verfügung. Dank ihren oft kurzfristig angesetzten Einsätzen ist es der Schule möglich, einen lückenlosen Unterricht zu gewährleisten. Eine besondere Herausforderung zeigte sich im Januar und Februar, als Lehrpersonen wegen Corona nicht unterrichten konnten. Dank hoher Flexibilität und einzelnen Stundenplananpassungen konnte der Unterricht in den Klassen gewährleistet werden. Längere Stellvertretungen wurden für Lehrpersonen eingesetzt, welche eine Intensivweiterbildung absolvierten.
Während Abwesenheiten von Lehrpersonen waren folgende Personen als Stellvertretung tätig: Rahel Bärlocher, Sabrina Bürgler, Delia Bless, Marlen Deutschmann, Janina Good, Anja Giger, Lea Holzdörfer, Sunniva Ingulfsen und Alina Wick.

5.7 Zivildienstleistende

Anspruchsvolle Klassen- und Unterrichtssituationen erfordern vermehrt Unterstützung im Unterricht. Dafür werden Klassenassistenzen eingesetzt, die flexibel und zielgerichtet im Unterricht mithelfen. Seit einiger Zeit können Schulen nach entsprechender Prüfung Einsatzbetrieb für Zivildienstleistende sein. Geeignete Zivis arbeiten in der Schule nach einem entsprechenden Pflichtenheft. Leisten Zivis einen längeren Einsatz, haben sie vorgängig und im Verlauf des Einsatzes drei Kurswochen in einem Zivildienst-Ausbildungszentrum zu absolvieren.
Hauptaufgabe und zeitlich umfangreichste Tätigkeit ist die Klassenassistenz. Die Zivis unterstützen die Klassenlehrpersonen im Unterricht, begleiten und unterstützen einzelne Kinder oder Gruppen und ermöglichen eine individuellere Förderung. In grossen Klassen oder in Klassen mit Kindern, die eine intensivere Begleitung brauchen, leisten Zivis eine willkommene und wirksame Hilfe. Sie unterstützen Klassen bei besonderen Veranstaltungen, während Sonderwochen oder begleiten sie auf Exkursionen und Schulreisen.
Neben dem Einsatz in den Klassen sind Zivis am Mittagstisch und in der Hausaufgabenbetreuung tätig. Am Mittwochnachmittag, wenn keine Klassenassistenz möglich ist, unterstützen sie den Hausdienst und helfen bei der Reinigung der Schulgebäude mit. Je nach Möglichkeit und zeitlichen Ressourcen leisten sie auch administrative Arbeiten für Schulverwaltung oder Schulleitung. Zudem unterstützen sie die Jugendarbeiterin im Betreuen der Kinder und Jugendlichen im Jugendtreff.

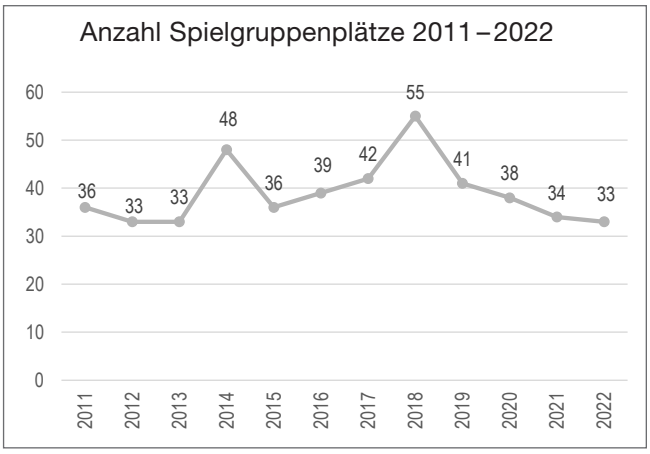
Im vergangenen Jahr waren folgende Zivildienstleistenden mit unterschiedlicher Zeitdauer an der Schule Mörschwil tätig: Max Bürki, Linus Gerber, Melvin Lenggenhager, Flurin Hochreutener, Oliver Hochuli, David Jenny, Igor Mlikota und Mario Zellweger.

6. SCHÜLERINNEN- UND SCHÜLER-STATISTIK

6.1 Spielgruppenstatistik (Stand: 31.12.2022)

	Knaben	Mädchen	Total
K. Ammann / L. Carlucci	13	20	33

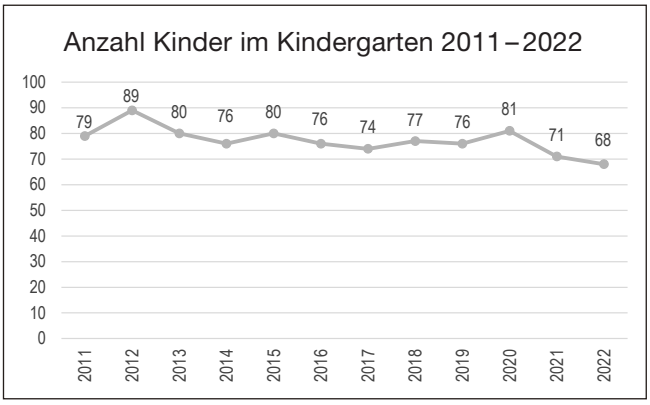
Eintritt in die Spielgruppe im August 2023
Zum freiwilligen Eintritt in die Spielgruppe im August 2023 sind berechtigt:
- Kinder des Jahrgangs 2019
- Kinder des Jahrgangs 2020, die in den Monaten Januar bis Juli geboren sind.



6.2 Kindergartenstatistik (Stand: 31.12.2022)

	Knaben	Mädchen	Jüngere	Ältere	Total
S. Haas	10	7	7	10	17
B. Seewald	10	8	8	10	18
C. Giger/M. Wyss	9	8	8	9	17
F. Erne	11	5	8	8	16
Total	**40**	**28**	**31**	**37**	**68**

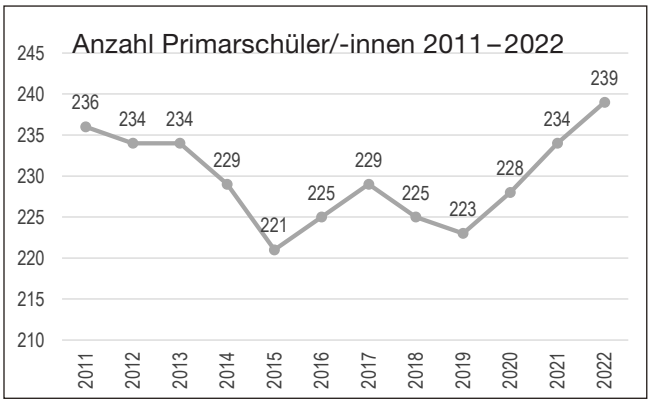
Eintritt Kindergarten im August 2023
Zum Eintritt in den Kindergarten (Beginn Montag, 15. August 2023) sind verpflichtet:
- Kinder des Jahrgangs 2018
- Kinder des Jahrgangs 2019, die in den Monaten Januar bis Juli geboren sind.

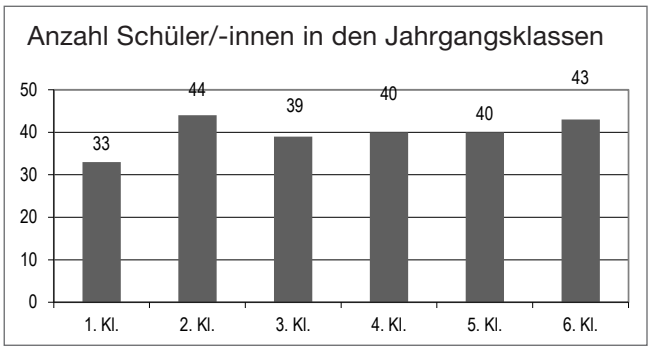


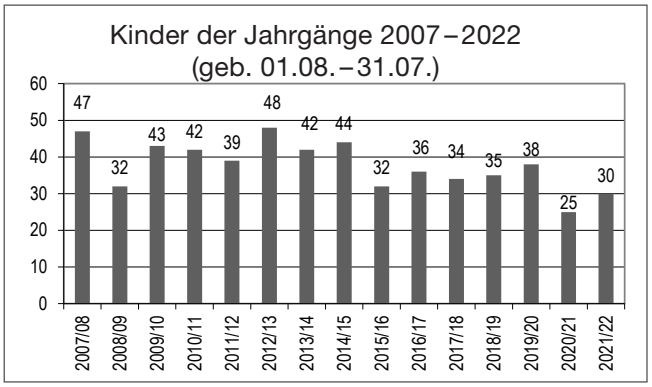
Die Kindergartenlehrpersonen und die Schulleitung stehen jenen Eltern gerne beratend zur Seite, die sich fragen, ob ihr Kind bereits «kindergartenreif» sei und erklären das Verfahren bei einer allfälligen Rückstellung.

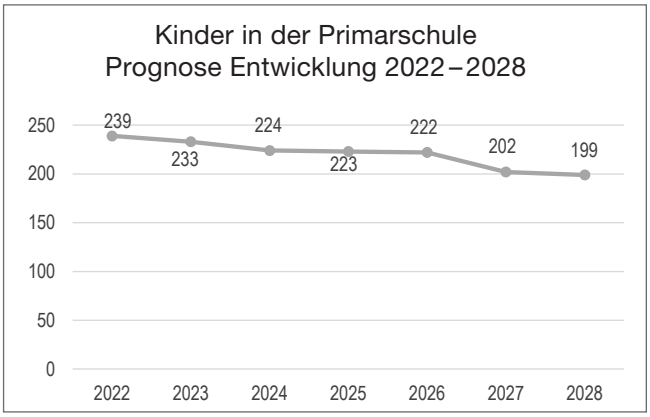
6.3 Primarschulstatistik (Stand: 31.12.2022)

Klasse	Md	Kn	Total
1. C. Bleuer	8	10	18
1. C. Büsser/B. Mazzaro	7	8	15
2. B. Wick/S. Hoffmann	10	12	22
2. S. Knechtle/R. Bärlocher	12	10	22
3. W. Beck	14	7	21
3. C. Colombi/B. Hirzel	11	7	18
4. T. Manser	11	9	20
4. S. Mösli	12	8	20
5. R. Grünenfelder	11	9	20
5. A. Zahner	11	9	20
6. A. Flury	11	11	22
6. A. Neeser	10	11	21
Total	**128**	**111**	**239**





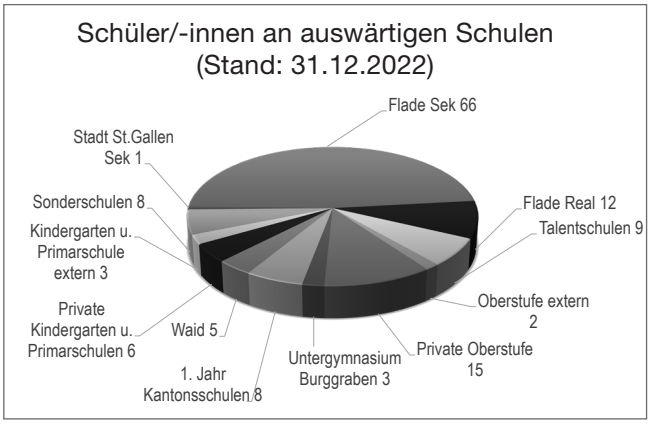




Aufgrund der Geburtenzahlen sind Schwankungen in der Anzahl Schülerinnen und Schüler zu verzeichnen. Es ist davon auszugehen, dass in nächster Zukunft in der Primarschule weiterhin 12 Klassen geführt werden.

6.4 Schülerinnen und Schüler an auswärtigen Schulen (Stand: 31.12.2022)

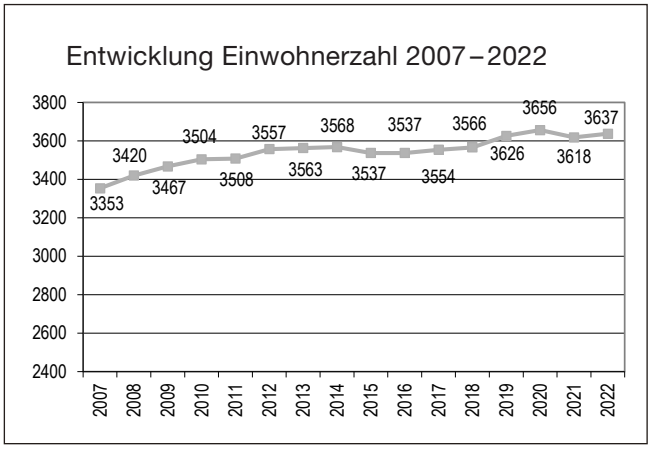
Insgesamt besuchen 138 schulpflichtige Schülerinnen und Schüler den Unterricht an auswärtigen Schulen. Drei Kinder besuchen aufgrund historischer Gepflogenheiten den Unterricht in Tübach. Für insgesamt 124 Schülerinnen und Schüler werden Schulgelder entrichtet. Für folgende Kinder und Jugendliche werden keine Schulgelder entrichtet: Sechs Kinder in einem privaten Kindergarten oder an einer privaten Primarschule und acht Jugendliche im 1. Jahr an einer Kantonsschule.



6.5 Statistik Mittagstisch und schulergänzende Betreuung (Stand: 31.12.2022)

	Schuljahr 2017/18	Schuljahr 2018/19	Schuljahr 2019/20	Schuljahr 2020/21	Schuljahr 2021/22	Schuljahr 2022/23
Mittagstisch						
Montag	18	17	14	11	24	28
Dienstag	30	36	31	32	21	23
Donnerstag	41	36	30	18	31	36
Freitag	12	15	14	14	12	13
Total	**101**	**104**	**89**	**75**	**88**	**100**
Schulergänzende Betreuung						
Montag			1	1	9	12
Dienstag			7	11	4	7
Donnerstag		1	4	2	9	11
Freitag		1				
Total		**2**	**12**	**14**	**22**	**30**

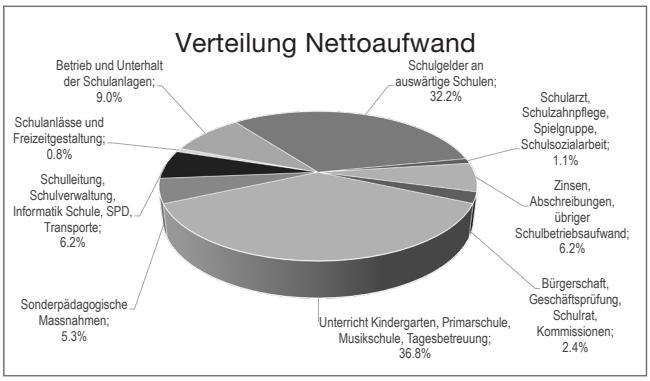
6.6 Einwohnerzahl Mörschwil



7. FINANZEN

7.1 Erfolgsrechnung 2022

Die Erfolgsrechnung 2022 schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 8'837'920.46 und einem Minderaufwand von CHF 362'079.54 ab (vgl. S. 59).



Nettoaufwand nach Funktionen

Legislative und Exekutive Bürgerschaft, Geschäftsprüfung, Öffentlichkeitsarbeit, Schulrat und Schulkommissionen	**214'458.60**
Bildung	**8'547'599.91**
– Unterricht Kindergarten, Primarschule und Musikschule, Tagesbetreuung	3'253'617.22
– Schulliegenschaften inkl. Abschreibungen	1'299'014.40
– Schulleitung	205'642.95
– Verwaltung	160'028.65
– Informatik Schule	62'980.50
– Schulpsychologischer Dienst	16'607.85
– Schulsozialarbeit	65'205.50
– Schülertransport	99'229.25
– Schulanlässe und Freizeitangebote	71'861.90
– Schulgelder	2'840'730.05
– übriger Schulbetriebsaufwand	3'885.60
– Sonderpädagogische Massnahmen	468'796.04
Gesundheit Schularztdienst, Schulzahnpflege	**21'939.55**
Soziale Sicherheit, Familie und Jugend Spielgruppe	**14'004.90**
Finanzen und Steuern Zinsen, Rückverteilungen CO_2	**39'917.50**
Total Nettoaufwand	**8'837'920.46**

7.2 Erfolgsrechnung: Bemerkungen zu den Konten und Abweichungen

01100 Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen

Die Bürgerversammlung und die Ersatzwahl wurden im budgetierten Rahmen durchgeführt.

01110 Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle

Die Kosten für die externe Revision PwC liegen aufgrund einer notwendigen Zwischenrevision um CHF 2'300.– höher als budgetiert.

01210 Schulrat und Schulkommissionen

Die Kosten für die Exekutive liegen insgesamt rund CHF 22'000.– tiefer als budgetiert. Die Sitzungsgelder wurden um CHF 6'800.–, die Lohnkosten um CHF 6'000.– unterschritten. Für Weiterbildungen fielen keine Kosten an. Die Aufwendungen für Druckkosten und Publikationen fielen um rund CHF 7'200.– geringer aus. Für unvorhergesehene Dienstleistungen Dritter wurden rund CHF 2'000.– aufgewendet.

21100 Kindergarten

Die Kosten für den Unterricht im Kindergarten sind rund CHF 26'000.– tiefer als budgetiert, dies entspricht rund 4%. Für Sozialleistungen und Weiterbildung wurden die Budgetbeträge nicht ausgeschöpft. Aufgrund eines Kantonsratsbeschlusses wurde den Gemeinden ein Teil der im Jahr 2022 rückwirkend ausbezahlten Entschädigungen für die Pausenaufsicht der Kindergartenlehrpersonen vergütet, was dem Ertrag von CHF 17'655.35 entspricht.

21200 Primarstufe

Die Kosten für den Unterricht in der Primarschule sind insgesamt um netto rund CHF 149'000.– tiefer als budgetiert, dies entspricht rund 6 %. Die Lohnkosten sowie die Kosten für die Sozial- und Personalversicherungen wurden nicht vollständig beansprucht. Der Aufwand für Weiterbildungen wurde nicht ausgeschöpft. Die Aufwendungen für Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial, für Fachliteratur, für Anschaffungen und Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Apparaten wurden unterschritten.

21400 Musikschule

Der Nettoaufwand für den Betrieb der Musikschule entspricht dem Budget. Aufgrund des Rückgangs an Unterrichtslektionen sind die Lohnkosten tiefer als budgetiert. Entsprechend tiefer sind auch die Erträge aus den Elternbeiträgen. Aufwand und Ertrag hängen von den An- und Abmeldungen zum Unterricht an der Musikschule ab und sind deshalb nicht genau planbar.

21700 Schulliegenschaften
Der Nettoaufwand für die Schulliegenschaften ist um CHF 12'000.– höher als budgetiert. Minderkosten ergaben sich in den Lohn-, Sozial- und Personalversicherungskosten. Wasser-, Strom- und Heizkosten sind CHF 5'500.– höher als budgetiert.
Mehrkosten in der Höhe von CHF 5'500.– sind für Dienstleistungen und Honorare zu verzeichnen. Die Kosten für den Unterhalt der Schulhäuser wurden um CHF 4'000.– unterschritten. Der Aufwand für den Unterhalt der Sporthalle Seeblick liegt um CHF 35'000.– über dem Budget. Verschiedene, unvorhergesehene Reparaturen und Ersatzbeschaffungen mussten vom Schulrat beschlossen werden.
Mehreinnahmen von rund CHF 12'000.– ergaben sich aus der Vermietung der Räumlichkeiten.

21800 Mittagstisch
Das Budget wurde aufgrund von Erfahrungszahlen erstellt und netto CHF 6'000.– weniger als budgetiert für den Mittagstisch aufgewendet.

21810 Schulergänzende Betreuung
Die Kosten für die schulergänzende Betreuung liegen im budgetierten Rahmen. Dem leicht höheren Aufwand (mehr Betreuungszeiten) stehen höhere Erträge aufgrund der stärkeren Belegung gegenüber.

21900 Schulleitung
Die Kosten für die Schulleitung liegen um CHF 5'000.– tiefer als budgetiert. Das Budget für Spezialaufgaben sowie für Weiterbildungen wurden nicht ausgeschöpft.

21901 Schulverwaltung
Der Aufwand für die Schulverwaltung liegt insgesamt um CHF 26'000.– tiefer als budgetiert. Minderkosten ergaben sich in den Löhnen und für Sozial- und Personalversicherungen. Die Budgetierung der Einführung der neuen Schulmanagement-Software PUPIL und der damit verbundene zusätzliche Aufwand erfolgte aufgrund von Annahmen. Die budgetierten Pensen mussten nicht vollständig ausgeschöpft werden. Mehrkosten ergaben sich für Dienstleistungen und Honorare aufgrund von zusätzlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Schulmanagement-Software PUPIL (Migration).

21910 Informatik Schule
Die Kosten für die Informatik der Primarschule liegen um rund CHF 35'000.– tiefer als budgetiert. Die budgetierten Lohnkosten für den pädagogischen und den technischen Support wurden nicht in vollem Umfang benötigt. Zudem fielen sie wegen eines unbezahlten Urlaubs im pädagogischen Support, für welchen keine Stellvertretung eingesetzt wurde, tiefer aus. Der Sachaufwand wurde in den verschiedenen Bereichen eingehalten oder unterschritten.

21920 Schulpsychologischer Dienst
Die Dienstleistungen des Schulpsychologischen Dienstes des Kantons St. Gallen werden der Schulgemeinde gemäss Berechnungsgrundlagen pauschal in Rechnung gestellt. Im Rechnungsjahr lagen die Kosten um rund CHF 3'000.– tiefer als budgetiert. Das Budget für die Abklärungen und Beratungen wurde unterschritten.

21921 Schulsozialarbeit
Die Kosten liegen rund CHF 3'000.– unter dem Budget, da Löhne, Sozialleistungen und Verbrauchsmaterial nicht voll ausgeschöpft wurden.

21922 Schülertransport
Das Budget wurde insgesamt um rund CHF 9'800.– unterschritten. Der Aufwand für Fahrten liegt tiefer als budgetiert (Ostwind-Abos, Postautofahrten), da coronabedingt beispielsweise weniger Postautofahrten zum Schwimmunterricht genutzt wurden. Zudem waren die Kosten für den Unterhalt Schulbus tiefer als erwartet.

21923 Schulanlässe, Freizeitangebote
In diesem Konto werden Schulanlässe wie Skilager, Landschulwoche, Klassenlager, Sonderwochen, Schulreisen, Exkursionen und besondere Veranstaltungen wie Fasnacht, Sporttag, Ferienspass der Elternmitwirkung usw. zusammengefasst. Das Budget wurde um insgesamt rund CHF 38'000.– unterschritten. Es konnte nur ein Skilager durchgeführt werden. Weitere Kosten fielen wegen vertraglicher Verpflichtungen für die Lagerhäuser trotzdem an. Die Kosten für Landschulwoche und Klassenlager wurden unterschritten. Die Sonderwoche «Heute für morgen handeln» verursachte weniger Kosten als budgetiert. Verschiedene Anlässe konnten nur in verkleinertem Rahmen durchgeführt oder mussten abgesagt werden, was Minderkosten ergab. Die Erträge stammen aus Elternbeiträgen für die durchgeführten Ski- und Klassenlager sowie die Landschulwoche.

21924 Religionsunterricht Kirchen
Über dieses Konto wurden Lohnzahlungen für Religionsunterricht, erteilt durch Lehrpersonen der Schulgemeinde, abgewickelt. Die Kosten werden den Kirchgemeinden in Rechnung gestellt.

21925 Schulgelder
Für Schülerinnen und Schüler an der Oberstufe, am Untergymnasium oder an Sonderschulen müssen Schulgelder entrichtet werden. Dafür wurden insgesamt rund CHF 59'000.– weniger aufgewendet als budgetiert. Der Minderaufwand ist begründet durch Wechsel in die Kantonsschule bzw. Wegzüge von Schülerinnen und Schülern im Oberstufenalter.

21929 Übriger Schulbetriebsaufwand
Im übrigen Schulbetriebsaufwand werden die Kosten für Internetanschlüsse, Telefonverbindungen und weitere Gebühren budgetiert. Die Kosten liegen unter dem Budget.

21930 Sonderpädagogische Massnahmen Kindergarten/Primarstufe
Die Kosten für die Sonderpädagogischen Massnahmen werden gemäss Richtlinien des Kantons (Personalpool) und dem aktuellen Bedarf budgetiert. Sie beinhalten auch die Kosten für Begabungsförderung, Deutsch für Fremdsprachige, Klassenassistenz, Logopädie für Vorschulkinder sowie Heilpädagogische Früherziehung. Die Gesamtkosten liegen insgesamt um rund CHF 24'000.– höher als budgetiert. Im Verlauf des Jahres wurden wegen Zuzügen von Flüchtlingskindern zusätzliche Fördermassnahmen nötig: Deutschunterricht und die 1:1-Betreuung eines Kindes anstelle von Sonderschulung. Zusätzliche Förderbedürfnisse einzelner Kinder bzw. von Kindern, welche zugezogen sind, erforderten zusätzliche Mittel.

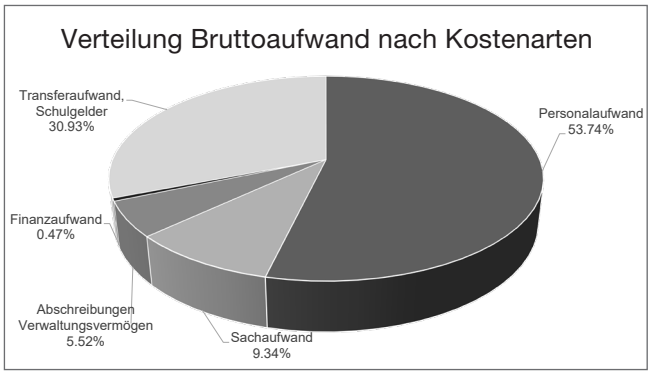
43300 Schularztdienst
Die budgetierten Kosten wurden eingehalten.

43301 Schulzahnpflege
Die Kosten liegen um CHF 3000.– unter dem Budget.

54510 Spielgruppe
Die Schulgemeinde führt die Spielgruppen «Spielmüsli» und die Naturspielgruppe «Blätterwald». Die Kosten für die Schulgemeinde betragen netto CHF 14'000.– und liegen um CHF 1'000.– unter dem Budget.

96100 Zinsen
Die Aufwendungen für Zinsen liegen um rund CHF 4'700.– tiefer als budgetiert, da kein zusätzliches Darlehen aufgenommen werden musste.

97100 Rückverteilung CO_2-Abgabe
Die Einnahmen sind um rund CHF 2'200.– höher als im Budget.



99100 Finanzbedarf der Schulgemeinde
Der budgetierte Finanzbedarf von CHF 9'200'000.– wurde um CHF 362'079.54 unterschritten. Der Minderaufwand wird im Kontokorrent der politischen Gemeinde verbucht.

Bei Interesse steht es den Bürgerinnen und Bürgern auf Anfrage frei, unter Wahrung des Datenschutzes Einblick in die detaillierte Erfolgsrechnung zu nehmen.

Antrag des Schulrats
Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt der Schulrat folgenden Antrag:
Die Erfolgsrechnung 2022 schliesst bei einem Bruttoaufwand von CHF 9'191'585.33 und einem Finanzbedarf der Schulgemeinde von CHF 8'837'920.46 mit einem Minderaufwand von CHF 362'079.54 ab.
Die Jahresrechnung 2022 der Schulgemeinde Mörschwil sei zu genehmigen.

7.3 Budget 2023

Das Budget für das Jahr 2023 sieht einen Bruttoaufwand von CHF 9'636'000.– vor. Der Finanzbedarf beträgt CHF 9'350'000.–. Nachfolgend sind die einzelnen Budgetpositionen nach Funktionen geordnet beschrieben (vgl. S. 59).

01100 Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen
Das Konto berücksichtigt die Kosten der ordentlichen Bürgerversammlung 2023.

01110 Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle
Der Aufwand für Geschäftsprüfungskommission und Revisionsstelle beinhaltet die Kosten für die externe Revision der Rechnung durch die PwC und die Prüfung der Geschäftsführung des Schulrats durch die Geschäftsprüfungskommission.

01210 Schulrat und Schulkommissionen
Die Sitzungsgelder für die schulrätlichen Kommissionen und die laufenden Projekte des Schulrats werden entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf budgetiert. Das Pensum der Schulratspräsidentin für die Ausübung des Amtes wird aufgrund der Erfahrungen in der bisherigen Arbeit sowie im Hinblick auf anstehende Aufgaben belassen. Das Budget beinhaltet auch die Kosten für Weiterbildungen und für die Öffentlichkeitsarbeit (Mitteilungsblatt, Schuelfenschter, Website). Die Kosten für Sitzungsgelder sowie den Material- und Warenaufwand werden reduziert. Eine Schulratsreise ist in den übrigen Personalkosten einberechnet.

21100 Kindergarten
Der Personalpool, welcher die Anzahl Lektionen Unterricht in Kindergarten und Primarschule in Abhängigkeit zur Anzahl Kinder festlegt, wird als Steuerungsinstrument verwendet und im Budget berücksichtigt.
Die gesetzlichen Stufenanstiege werden gewährt und die teuerungsbedingten Mehrkosten budgetiert. Die massive Erhöhung der Beiträge für die Krankentaggeldversicherung sind in den Personalkosten berücksichtigt. Die Kostensteigerung um insgesamt CHF 22'000.– ist durch diese Lohnanpassungen und die damit verbundenen Sozialleistungen begründet.

21200 Primarstufe
Die gesetzlichen Stufenanstiege von Lehrpersonen, die Erhöhung der Prämien für die Krankentaggeldversicherung sowie der Teuerungsausleich von 1.5 % führen zu höheren Lohnkosten.
Die Kosten der Lehrmittel müssen ab dem Jahr 2023 von der Schulgemeinde vollumfänglich selber getragen werden, was Mehrkosten von CHF 23'000.– ergibt.
Die Kosten für das Verbrauchsmaterial werden aufgrund der Kinderzahl und der Vorjahreswerte budgetiert. Mehrkosten sind für die Nutzung digitaler Plattformen im Budget eingerechnet. Für die Anschaffung neuer Bücher für die Bibliothek sind CHF 6'000.– vorgesehen (Kto. 3104.50).

21400 Musikschule
Die gesetzlichen Stufenanstiege sowie der Teuerungsausgleich sind berücksichtigt. Die Lohnkosten für den Unterricht an der Jugendmusikschule und die Erträge aus den Elternbeiträgen werden aufgrund der aktuellen Nutzung des Angebots tiefer als im Vorjahr budgetiert, da weniger Kinder die Angebote der Jugendmusikschule nutzen. Die Sachaufwendungen werden im Rahmen des Vorjahres budgetiert.

21700 Schulliegenschaften
Die Pensen für Reinigung und Unterhalt der Schulanlagen und der Sporthalle Seeblick werden aufgrund der berechneten Arbeitszeiten und der Erfahrungswerte für ausserordentliche Veranstaltungen in der Sport- halle Seeblick budgetiert. Im Budget sind auch die Kosten für das Heizmaterial für alle Schulgebäude und die angeschlossenen Gebäude im Nahwärmeverbund enthalten. Die Kosten für das Betriebs- und Verbrauchsmaterial wurden belassen.
Für den Unterhalt der Schulhäuser Augarten, Otmar, Gallus und Alea werden insgesamt CHF 95'000.– budgetiert. Darin enthalten sind die Kosten für die üblichen Unterhalts- und Servicearbeiten.
Für eine Machbarkeitsstudie zum Ersatz der Ölheizung im Schulhaus Gallus werden CHF 15'000.– budgetiert.
Folgende Anschaffungen sind ebenfalls darin enthalten:
- Der Ersatz der Kletterwand beim Spielturm Schulhaus Augarten wird mit CHF 2'800.– budgetiert.
- Im Schulhaus Otmar werden Schmutzschleusenteppiche benötigt im Betrag von CHF 3'300.–.
- Im Schulhaus Alea, Atrium ist gemäss BFU eine Sicherheitsleiter nötig, welche mit CHF 6'500.– ins Budget aufgenommen wird.
- Die Telefonanlage benötigt ein Update. Zudem werden zwei neue Telefone angeschafft. Die Kosten belaufen sich hierfür auf CHF 3'350.– (Kto. 3144.00).

Sporthalle Seeblick (Kto. 3144.10):
Für den laufenden Betrieb und den Unterhalt der Sporthalle Seeblick sind CHF 140'000.– budgetiert. Darin enthalten sind alle regelmässigen Wartungen und Servicearbeiten, Verbrauchsmaterial sowie Unterhaltskosten wie Strom, Wasser, Entsorgung oder Mieten. In diesem Betrag sind auch folgende Anschaffungen enthalten:
- Verstärkeranlage in den Sporthallen sowie Musikanlage im Gymnastikraum von CHF 7'700.–.
- Immer mehr Veranstaltungen benötigen ein leistungsstarkes WLAN-Netz. Die Kosten für die Realisierung werden mit CHF 20'000.– budgetiert.
- Anpassungen für die Elektroinstallation werden aufgrund der Ergebnisse der obligatorischen Kontrolle mit CHF 11'000.– budgetiert.

Die ordentlichen Abschreibungen von CHF 508'000.– werden ins Budget aufgenommen.

Die Erträge betreffen die Wärmelieferung an die politische Gemeinde und die Wohnbaugenossenschaft sowie die Einnahmen aus den Benutzungsgebühren der Schulanlagen, insbesondere der Sporthalle Seeblick.

21800 Mittagstisch
Der Aufwand für den Mittagstisch wird gemäss der aktuellen Nutzung budgetiert. Aufwand und Ertrag werden deshalb um netto CHF 4'000.– tiefer budgetiert. Für Anschaffungen von Kleinmaterial in der Küche und für die Betreuung werden je CHF 500.– vorgesehen. Die Erträge stammen aus Elternbeiträgen für den Mittagstisch.

21810 Schulergänzende Betreuung
Die schulergänzende Betreuung wird gemäss der aktuellen Nutzung budgetiert: Dem Gesamtaufwand von CHF 32'000.–, insbesondere für Lohnkosten, stehen Erträge aus Beiträgen der Eltern in der Höhe von CHF 22'000.– gegenüber. Die Kosten können sich aufgrund von An- oder Abmeldungen ab August 2023 verändern.

21900 Schulleitung
Die Funktion Schulleitung beinhaltet das Pensum der Schulleitung, die Pensen der Stufenbeauftragten sowie ein Pensum für zusätzliche besondere Projekte. Das Budget wird um CHF 5'000.– erhöht.

21901 Schulverwaltung
In dieser Funktion werden die Lohnkosten der Verwaltungsangestellten sowie Sachkosten für Büromaterial, Druckkosten, Porti und Gebühren, Software Verwaltung, Lizenzen, Dienstleistungen Dritter sowie der EDV-Support verbucht. Das Budget wird um CHF 2'000.– reduziert. Das Gesamtpensum in der Schulverwaltung wird wieder reduziert. Für die weiteren Schritte zur Einführung der kantonalen Schulmanagement-Software PUPIL sind Pensen vorgesehen. Für Dienstleistungen Dritter werden CHF 20'800.– mehr ausgegeben. Sie betreffen Kosten für die Umstellung und Updates im Rechnungswesen, Anpassungen bezüglich der Schnittstelle Schulmanagement-Software und Abraxas. Zudem wird die Aktenablage im Archiv der Schulgemeinde nachgeführt.

21910 Informatik Schule
Die Informatik Schule umfasst den Aufwand für den technischen First-Level-Support, den pädagogischen Support sowie den externen Support. Im Budget sind die Kosten für Softwarelizenzen, Lehrmittel und den Unterhalt der Geräte enthalten.
Aufgrund der geplanten Investitionen und deren Implementierung sowie der Einführung weiterer Elemente der Schulmanagement-Software PUPIL wird mit einem etwas höheren Personalaufwand im technischen und pädagogischen Support gerechnet. Höhere Kosten sind für Lizenzen und App-Einkäufe zu erwarten.

21920 Schulpsychologischer Dienst
Die Dienstleistungen des Schulpsychologischen Dienstes des Kantons St. Gallen werden der Schulgemeinde gemäss Berechnungsgrundlagen pauschal in Rechnung gestellt und dementsprechend budgetiert. Die Kosten werden aufgrund der Nutzung im Vorjahr um CHF 2'000.– tiefer budgetiert.

21921 Schulsozialarbeit
Die Kosten werden aufgrund des Pensums und der Einstufung sowie des benötigten Verbrauchsmaterials um CHF 1'000.– höher budgetiert.

21922 Schülertransport
Die Kosten für den Schülertransport werden aufgrund der Abonnementskosten und der Anzahl Oberstufenschülerinnen und -schüler budgetiert. Enthalten sind auch die Kosten für Postautofahrten beispielsweise zum Schwimmunterricht.
In den Kosten für den Schulbus sind die Löhne sowie die Weiterbildungskosten für die Chauffeure eingerechnet. Zusätzlich sind Betrieb, Wartung, Reinigung, Versicherung und Abgaben budgetiert.

21923 Schulanlässe, Freizeitangebote
In diesem Konto werden Schulanlässe wie Skilager, Landschulwoche, Klassenlager, Sonderwochen, Schulreisen, Exkursionen und besondere Veranstaltungen wie Fasnacht, Sporttag usw. zusammengefasst. Die Skilager der 3., 5. und 6. Klassen sind budgetiert. Die Landschulwoche der 6. Klassen wird voraussichtlich erst im Rechnungsjahr 2024 stattfinden. Unter die Freizeitangebote fallen auch Beiträge an die Elternmitwirkung bzw. den Ferienspass. Die Erträge stammen aus Elternbeiträgen an die Skilager.

21925 Schulgelder
Im Konto Schulgelder werden die Kosten für die Beschulung von Kindern ausserhalb der Schulgemeinde Mörschwil budgetiert.
Je nach Bildungsweg und damit letztlich der Anzahl der Schülerinnen und Schüler auf der Oberstufe (Wechsel in die Kantonsschule, Zu- bzw. Wegzüge) können sich Abweichungen ergeben. Tarifanpassungen der einzelnen Schulen können zu Mehr- oder Minderkosten führen. Aufgrund der erwarteten Anzahl Schülerinnen und Schüler werden für Schulgelder CHF 29'000.– weniger als im Vorjahr budgetiert.

21929 Übriger Schulbetriebsaufwand
Im übrigen Schulbetriebsaufwand werden die Kosten für Internetanschlüsse, Telefonverbindungen und weitere Gebühren budgetiert.

21930 Sonderpädagogische Massnahmen Kindergarten/Primarstufe
Die Kosten für die Sonderpädagogischen Massnahmen werden gemäss Richtlinien des Kantons (Personalpool) und dem aktuellen Bedarf budgetiert. Sie beinhalten auch die Kosten für Begabungsförderung, Deutsch für Fremdsprachige, Klassenassistenz, Logopädie für Vorschulkinder sowie Heilpädagogische Früherziehung. Die gesetzlichen Stufenanstiege der Lehrpersonen, die Erhöhung der Prämien für die Krankentaggeldversicherung sowie der Teuerungsausgleich von 1.5 % führen zu höheren Lohnkosten. Für das Jahr 2023 wird aufgrund der Lohnanstiege und der grösseren Pensen für die Sonderpädagogischen Massnahmen (zusätzliche Lektionen Deutsch als Zweitsprache, zusätzliche Lektionen Förderung aufgrund von Anträgen des Schulpsychologischen Dienstes, 1:1-Betreuung anstelle von Sonderschulung) sowie einer geplanten Intensivweiterbildung mit einem höheren Nettoaufwand von CHF 115'000.– gerechnet.

43300 Schularztdienst
Die Kosten für den Schularztdienst betreffen vorgeschriebene Reihenuntersuchungen. Sie werden um CHF 2'000.– tiefer budgetiert.

43301 Schulzahnpflege
Die Kosten für die Schulzahnpflege betreffen vorgeschriebene jährliche Kontrolluntersuchungen, welche von der Schulgemeinde bezahlt werden müssen. Sie werden um CHF 3'000.– tiefer budgetiert.

54510 Spielgruppe
Die Personal- und Sachaufwendungen in der Spielgruppe werden in gleicher Höhe budgetiert. Je nach Anmeldungen kann die Anzahl Gruppen ab August variieren und zu Mehr- oder Minderkosten, bzw. bei den Elternbeiträgen zu höheren oder tieferen Erträgen führen.

96100 Zinsen
Die Zinskosten aus den Darlehen werden mit CHF 41'000.– budgetiert.

97100 Rückverteilung CO_2-Abgabe
Die Einnahmen aus der Rückverteilung der CO_2-Abgabe werden budgetiert.

99100 Finanzbedarf der Schulgemeinde
Die Schulgemeinde hat für das Jahr 2023 einen Finanzbedarf von CHF 9'350'000.–. Dieser liegt um CHF 150'000.– höher als im Vorjahr.

Jahr	Budgetierter Finanzbedarf	Nettoaufwand	Steuerfuss Mörschwil
2012	7'800'000.–	7'700'571.86	92 %
2013	7'800'000.–	7'939'955.24	90 %
2014	7'800'000.–	8'091'360.55	90 %
2015	8'100'000.–	8'144'306.60	87 %
2016	8'200'000.–	8'157'421.25	82 %
2017	8'100'000.–	8'299'875.58	79 %
2018	8'100'000.–	8'930'763.20	75 %
2019	8'950'000.–	8'720'033.70	75 %
2020	9'200'000.–	8'510'383.42	75 %
2021	9'000'000.–	8'713'448.82	75 %
2022	9'200'000.–	8'837'920.46	70 %
2023	9'350'000.–		

Bei Interesse steht es den Bürgerinnen und Bürgern auf Anfrage frei, unter Wahrung des Datenschutzes, Einblick in die detaillierte Budgetierung zu nehmen.

7.4 Investitionsrechnung

Im Geschäftsjahr 2023 sind folgende Investitionen mit Abschreibungsbeginn 2024 geplant:
- Erneuerung Schulinformatik 2. Teil für persönliche Arbeitsgeräte der Lehrpersonen CHF 140'000.–
- Installation Screens (Boards) Klassenzimmer CHF 180'000.–
- Schulhaus Otmar, Ersatz Beleuchtung CHF 140'000.–
- Schulhaus Gallus, Planungskredit Teilsanierung CHF 140'000.–

7.5 Abschreibungsplan

Die planmässigen Abschreibungen belaufen sich für das Jahr 2023 auf CHF 508'000.–.

7.6 Mittelfristige Finanzplanung

Die Schulgemeinde aktualisiert jährlich die rollende mittelfristige Finanzplanung, welche an neue Gegebenheiten und Projekte angepasst wird. Grundlage bildet das aktuelle Budget 2023 sowie geschätzte Hochrechnungen im Bereich der zukünftigen Schülerzahlen, Teuerungssätze und Investitionen. Es ist kein verbindliches Mehrjahresbudget, sondern ein Steuerungsinstrument für die Schulbehörde. Die Entwicklung einzuschätzen, ist mit Unsicherheiten verbunden, da sie auf verschiedenen Annahmen und Prognosen beruht.

Jahr	Bruttoaufwand	Erträge	Finanzbedarf
2023	9'636'000.–	286'000.–	9'350'000.–
2024	9'912'000.–	312'000.–	9'600'000.–
2025	9'957'000.–	307'000.–	9'650'000.–
2026	9'965'000.–	315'000.–	9'650'000.–
2027	9'815'000.–	315'000.–	9'500'000.–

7.7 Antrag des Schulrats

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt der Schulrat folgenden Antrag:
Das Budget 2023 der Erfolgsrechnung mit einem Bruttoaufwand von CHF 9'636'000.– und einem Finanzbedarf von CHF 9'350'000.– sowie die Investitionen seien zu genehmigen.

8. RECHNUNGEN

8.1 Verwaltungsrechnung: Gliederung nach Funktionen

	Bezeichnung	Budget 2022		Rechnung 2022		Budget 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	**9'528'850.00**	**9'528'850.00**	**9'191'585.33**	**9'191'585.33**	**9'636'000.00**	**9'636'000.00**
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**235'000.00**		**214'458.60**		**224'000.00**	
	Nettoergebnis		**235'000.00**		**214'458.60**		**224'000.00**
01100	**Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen**	**11'000.00**		**10'643.45**		**6'000.00**	
300	Behörden und Kommissionen	700.00		640.00		200.00	
309	Übriger Personalaufwand	200.00		57.80			
310	Material- und Warenaufwand	8'100.00		6'032.00		3'300.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	2'000.00		3'913.65		2'500.00	
01110	**Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle**	**12'000.00**		**14'027.90**		**14'000.00**	
300	Behörden und Kommissionen	6'400.00		6'350.00		6'400.00	
309	Übriger Personalaufwand	1'400.00		1'149.40		1'100.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	4'200.00		6'528.50		6'500.00	
01210	**Schulrat und Schulkommissionen**	**212'000.00**		**189'787.25**		**204'000.00**	
300	Behörden und Kommissionen	52'000.00		45'210.00		43'000.00	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	96'000.00		93'716.60		97'000.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	31'400.00		27'563.45		28'900.00	
309	Übriger Personalaufwand inkl. Weiterbildung	5'000.00		1'402.65		12'400.00	
310	Material- und Warenaufwand	22'100.00		14'873.45		17'300.00	
313	Dienstleistungen und Honorare			1'963.60			
317	Spesenentschädigung	3'500.00		3'200.00		3'200.00	
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	2'000.00		1'857.50		2'200.00	
2	**BILDUNG**	**9'183'850.00**	**305'650.00**	**8'873'210.63**	**330'610.72**	**9'314'000.00**	**263'000.00**
	Nettoergebnis		**8'878'200.00**		**8'547'599.91**		**9'051'000.00**
21100	**Kindergarten**	**648'000.00**		**639'610.91**	**17'655.35**	**670'000.00**	
302	Löhne des Lehrpersonals	522'650.00		523'937.20		537'300.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	106'550.00		103'393.25		114'100.00	
309	Übriger Personalaufwand inkl. Weiterbildung	2'500.00		489.10		2'500.00	
310	Material- und Warenaufwand	12'800.00		10'123.06		12'600.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	3'000.00		1'668.30		3'000.00	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	500.00				500.00	
426	Rückerstattungen				17'655.35		
21200	**Primarstufe**	**2'471'000.00**	**2'000.00**	**2'321'768.51**	**1'230.90**	**2'532'000.00**	**2'000.00**
300	Behörden und Kommissionen	2'700.00		2'265.00		2'300.00	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	35'000.00		31'933.10		30'000.00	
302	Löhne des Lehrpersonals	1'861'000.00		1'762'217.35		1'901'000.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	368'000.00		351'679.28		392'000.00	
309	Übriger Personalaufwand inkl. Weiterbildung	44'000.00		33'748.20		30'200.00	
310	Material- und Warenaufwand	124'000.00		108'118.13		143'500.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	4'300.00		3'855.15		1'000.00	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	4'000.00		2'535.15		4'000.00	
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	28'000.00		25'417.15		28'000.00	
426	Rückerstattungen		2'000.00		1'230.90		2'000.00
21400	**Musikschule**	**459'700.00**	**175'000.00**	**441'342.52**	**157'432.47**	**438'500.00**	**150'000.00**
300	Behörden und Kommissionen	500.00		300.00		500.00	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	48'500.00		49'704.00		49'500.00	
302	Löhne des Lehrpersonals	347'800.00		328'757.32		318'250.00	
304	Zulagen			265.35			
305	Arbeitgeberbeiträge	49'200.00		53'012.05		57'200.00	
309	Übriger Personalaufwand inkl. Weiterbildung	4'500.00		2'972.65		4'500.00	
310	Material- und Warenaufwand	1'500.00		930.80		1'500.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	2'000.00		2'277.35		2'000.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	2'000.00		1'905.00		1'900.00	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	2'500.00		78.00		2'000.00	
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	600.00		600.00		600.00	
317	Spesenentschädigung	600.00		540.00		550.00	
426	Rückerstattungen		175'000.00		157'432.47		150'000.00

	Bezeichnung	Budget 2022		Rechnung 2022		Budget 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
21700	**Schulliegenschaften**	**1'341'000.00**	**41'000.00**	**1'351'770.05**	**52'755.65**	**1'356'000.00**	**41'000.00**
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	377'700.00		356'013.15		380'000.00	
302	Löhne des Lehrpersonals	5'000.00					
305	Arbeitgeberbeiträge	77'900.00		75'601.45		77'400.00	
309	Übriger Personalaufwand inkl. Weiterbildung	1'000.00				500.00	
310	Material- und Warenaufwand	17'000.00		14'876.10		12'000.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	9'500.00		8'892.75		4'500.00	
312	Versorgung und Entsorgung	77'500.00		83'010.25		90'000.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	46'400.00		51'850.70		44'700.00	
314	Baulicher Unterhalt	217'000.00		247'958.85		235'000.00	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	3'700.00		5'593.00		3'600.00	
317	Spesenentschädigung	300.00		300.00		300.00	
330	Sachanlagen Verwaltungsvermögen	508'000.00		507'673.80		508'000.00	
426	Rückerstattungen		20'000.00		20'012.60		20'000.00
447	Liegenschaftenertrag VV		21'000.00		32'743.05		21'000.00
21800	**Mittagstisch**	**50'000.00**	**30'000.00**	**44'636.95**	**30'566.00**	**48'000.00**	**32'000.00**
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	34'000.00		30'521.00		30'000.00	
302	Löhne des Lehrpersonals	180.00					
305	Arbeitgeberbeiträge	2'820.00		2'668.65		5'000.00	
309	Übriger Personalaufwand inkl. Weiterbildung	500.00		343.20		500.00	
310	Material- und Warenaufwand	12'500.00		11'104.10		12'500.00	
426	Rückerstattungen		30'000.00		30'566.00		32'000.00
21810	**Schulergänzende Betreuung**	**32'150.00**	**18'000.00**	**33'413.85**	**20'270.80**	**32'000.00**	**22'000.00**
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	22'000.00		23'667.15		24'000.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	4'800.00		5'051.95		5'100.00	
309	Übriger Personalaufwand inkl. Weiterbildung	3'150.00		3'300.00		500.00	
317	Spesenentschädigung	2'200.00		1'394.75		2'400.00	
426	Rückerstattungen		18'000.00		20'270.80		22'000.00
21900	**Schulleitung**	**211'000.00**		**205'642.95**		**216'000.00**	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	172'000.00		168'575.25		174'000.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	35'800.00		35'587.70		39'900.00	
309	Übriger Personalaufwand inkl. Weiterbildung	2'000.00		380.00		1'000.00	
317	Spesenentschädigung	1'200.00		1'100.00		1'100.00	
21901	**Schulverwaltung**	**186'000.00**		**160'028.65**		**184'000.00**	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	138'500.00		113'192.40		122'100.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	28'200.00		24'432.20		25'100.00	
309	Übriger Personalaufwand inkl. Weiterbildung	2'000.00		48.20		500.00	
310	Material- und Warenaufwand	2'000.00		112.60		2'000.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	5'000.00		5'055.05		5'000.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	9'800.00		16'688.20		28'800.00	
317	Spesenentschädigung	500.00		500.00		500.00	
21910	**Informatik Schule**	**88'000.00**		**62'980.50**		**86'000.00**	
300	Behörden und Kommissionen	3'600.00		2'458.70			
302	Löhne des Lehrpersonals	35'000.00		22'641.35		40'300.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	7'450.00		4'668.55		8'400.00	
309	Übriger Personalaufwand inkl. Weiterbildung	3'200.00		4'082.40		1'000.00	
310	Material- und Warenaufwand	3'500.00		853.15		1'500.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	19'500.00		16'251.00		22'300.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	12'750.00		12'025.35		10'000.00	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	3'000.00				2'500.00	
21920	**Schulpsychologischer Dienst**	**20'000.00**		**16'607.85**		**18'000.00**	
313	Dienstleistungen und Honorare	20'000.00		16'607.85		18'000.00	
21921	**Schulsozialarbeit**	**68'000.00**		**65'205.50**		**69'000.00**	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	55'000.00		53'311.70		55'700.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	11'700.00		11'233.30		12'800.00	
309	Übriger Personalaufwand inkl. Weiterbildung	300.00		660.50		500.00	
310	Material- und Warenaufwand	1'000.00					
21922	**Schülertransport**	**109'000.00**		**99'229.25**		**110'500.00**	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	23'000.00		23'000.00		23'400.00	
309	Übriger Personalaufwand inkl. Weiterbildung	2'000.00		1'297.70		1'500.00	
310	Material- und Warenaufwand	2'500.00		4'172.40		4'000.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	77'000.00		68'227.65		77'100.00	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	4'500.00		2'531.50		4'500.00	

	Bezeichnung	Budget 2022		Rechnung 2022		Budget 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
21923	**Schulanlässe, Freizeitangebote**	**113'850.00**	**3'500.00**	**80'696.90**	**8'835.00**	**112'000.00**	**9'000.00**
317	Dienstleistungen, Material- und Warenaufwand	113'850.00		80'696.90		112'000.00	
426	Rückerstattungen		3'500.00		8'835.00		9'000.00
21924	**Religionsunterricht Kirchen**	**29'150.00**	**29'150.00**	**28'000.05**	**28'000.05**		
302	Löhne des Lehrpersonals	24'000.00		23'706.30			
305	Arbeitgeberbeiträge	5'150.00		4'293.75			
426	Rückerstattungen		29'150.00		28'000.05		
21925	**Schulgelder**	**2'900'000.00**		**2'840'730.05**		**2'871'000.00**	
361	Kosten externe Beschulung	2'900'000.00		2'840'730.05		2'871'000.00	
21929	**übriger Schulbetriebsaufwand**	**5'000.00**		**3'885.60**		**4'000.00**	
313	Dienstleistungen und Honorare	5'000.00		3'885.60		4'000.00	
21930	**Sonderpädagogische Massnahmen Kiga/PS**	**452'000.00**	**7'000.00**	**482'660.54**	**13'864.50**	**567'000.00**	**7'000.00**
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals			19'175.20		20'000.00	
302	Löhne des Lehrpersonals	365'800.00		378'644.15		441'000.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	74'700.00		76'408.20		94'500.00	
309	Übriger Personalaufwand inkl. Weiterbildung	4'000.00		1'606.40		3'000.00	
310	Material- und Warenaufwand	6'000.00		4'409.34		6'000.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen			1'022.40		1'000.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	500.00		414.85		500.00	
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	1'000.00		980.00		1'000.00	
426	Rückerstattungen		7'000.00		13'864.50		7'000.00
4	**GESUNDHEIT**	**25'000.00**		**21'939.55**		**20'000.00**	
	Nettoergebnis		**25'000.00**		**21'939.55**		**20'000.00**
43300	**Schularztdienst**	**5'000.00**		**4'835.20**		**3'000.00**	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1'600.00		2'961.05		1'500.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	100.00		30.90		200.00	
310	Material- und Warenaufwand	3'300.00		1'843.25		1'300.00	
43301	**Schulzahnpflege**	**20'000.00**		**17'104.35**		**17'000.00**	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	17'000.00		15'596.60		15'000.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	1'500.00		857.75		1'000.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	1'500.00		650.00		1'000.00	
5	**SOZIALE SICHERHEIT**	**37'000.00**	**22'000.00**	**33'684.90**	**19'680.00**	**37'000.00**	**20'000.00**
	Nettoergebnis		**15'000.00**		**14'004.90**		**17'000.00**
54510	**Spielgruppe**	**37'000.00**	**22'000.00**	**33'684.90**	**19'680.00**	**37'000.00**	**20'000.00**
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals			8'174.10		8'000.00	
302	Löhne des Lehrpersonals	32'000.00		21'747.80		23'800.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	2'700.00		2'673.35		2'900.00	
309	Übriger Personalaufwand inkl. Weiterbildung	800.00		130.00		800.00	
310	Material- und Warenaufwand	1'500.00		959.65		1'500.00	
426	Rückerstattungen		22'000.00		19'680.00		20'000.00
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**48'000.00**	**9'201'200.00**	**43'291.65**	**8'841'294.61**	**41'000.00**	**9'353'000.00**
	Nettoergebnis	**9'153'200.00**		**8'798'002.96**		**9'312'000.00**	
96100	**Zinsen**	**48'000.00**		**43'291.65**		**41'000.00**	
340	Zinsaufwand	48'000.00		43'291.65		41'000.00	
97100	**Rückvergütung aus CO_2-Abgabe**		**1'200.00**		**3'374.15**		**3'000.00**
469	Übriger Transferertrag		1'200.00		3'374.15		3'000.00
99100	**Finanzbedarf Schulgemeinden**		**9'200'000.00**		**8'837'920.46**		**9'350'000.00**
462	Finanz- und Lastenausgleich		9'200'000.00		8'837'920.46		9'350'000.00

8.2 Verwaltungsrechnung: Gliederung nach Arten

	Bezeichnung	Budget 2022		Rechnung 2022		Budget 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Betrieblicher Aufwand						
30	Personalaufwand	5'164'150.00		4'939'505.80		5'280'250.00	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	906'700.00		858'526.53		933'550.00	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	508'000.00		507'673.80		508'000.00	
36	Transferaufwand	2'902'000.00		2'842'587.55		2'873'200.00	
	Total Betrieblicher Aufwand	9'480'850.00		9'148'293.68		9'595'000.00	
	Betrieblicher Ertrag						
42	Entgelte		306'650.00		317'547.67		262'000.00
46	Transferertrag		9'201'200.00		8'841'294.61		9'353'000.00
	Total Betrieblicher Ertrag		9'507'850.00		9'158'842.28		9'615'000.00
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	9'480'850.00	9'507'850.00	9'148'293.68	9'158'842.28	9'595'000.00	9'615'000.00
	Nettoergebnis	27'000.00		10'548.60		20'000.00	
34	Finanzaufwand	48'000.00		43'291.65		41'000.00	
44	Finanzertrag		21'000.00		32'743.05		21'000.00
	Nettoergebnis		27'000.00		10'548.60		20'000.00
	OPERATIVES ERGEBNIS	**9'528'850.00**	**9'528'850.00**	**9'191'585.33**	**9'191'585.33**	**9'636'000.00**	**9'636'000.00**
	Einlagen in Reserven	0.00		0.00		0.00	
	Entnahmen aus Reserven		0.00		0.00		0.00
	GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	**9'528'850.00**	**9'528'850.00**	**9'191'585.33**	**9'191'585.33**	**9'636'000.00**	**9'636'000.00**

8.3 Bilanz

Konto Nummer	Bilanz Einzelkonti in Franken	Anfangsbestand 01.01.2022	Veränderung Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand 31.12.2022
1	**A K T I V E N**	**8'683'973.65**	**11'251'249.86**	**11'742'088.84**	**8'193'134.67**
10	**FINANZVERMÖGEN**	**97'978.85**	**11'251'249.86**	**11'234'415.04**	**114'813.67**
100	**Flüssige Mittel**	**47'621.75**	**10'890'689.61**	**10'871'017.64**	**67'293.72**
1002.00	Raiffeisen - Bank	45'804.60	10'348'189.61	10'327'696.09	66'298.12
1002.01	acrevis - Bank	1'817.15	542'500.00	543'321.55	995.60
101	**Forderungen**	**21'160.80**	**324'340.90**	**334'201.10**	**11'300.60**
1010.00	Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	21'160.80	324'340.90	334'201.10	11'300.60
104	**Aktive Rechnungsabgrenzungen (RA)**	**29'196.30**	**36'219.35**	**29'196.30**	**36'219.35**
1041.00	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	29'196.30	36'219.35	29'196.30	36'219.35
14	**VERWALTUNGSVERMÖGEN**	**8'585'994.80**		**507'673.80**	**8'078'321.00**
140	**Sachanlagen**	**8'481'394.80**		**492'673.80**	**7'988'721.00**
1403.00	Tiefbau	224'000.00		6'800.00	217'200.00
1404.00	Hochbau	7'844'431.30		423'600.30	7'420'831.00
1406.00	Mobilien	73'543.05		18'400.05	55'143.00
1406.20	Informatik Hardware	114'394.30		28'598.30	85'796.00
1409.00	Übrige Sachanlagen	225'026.15		15'275.15	209'751.00
142	**Immaterielle Anlagen**	**104'600.00**		**15'000.00**	**89'600.00**
1422.00	Planungskosten, geistiges Eigentum	104'600.00		15'000.00	89'600.00
2	**P A S S I V E N**	**8'683'973.65**	**8'296'936.20**	**8'787'775.18**	**8'193'134.67**
20	**FREMDKAPITAL**	**8'683'973.65**	**8'296'936.20**	**8'787'775.18**	**8'193'134.67**
200	**Laufende Verbindlichkeiten**	**1'233'765.62**	**6'123'886.87**	**6'124'118.33**	**1'233'534.16**
2000.00	Lieferungen und Leistungen von Dritten	1'167'211.75	4'681'384.10	4'651'838.55	1'196'757.30
2005.10	AHV, IV, EO, FAK, ALV	58'175.05	599'483.07	625'916.81	31'741.31
2005.20	Pensionskasse SGPK	69.30	725'641.85	725'711.15	
2005.25	Pensionskasse JMS		37'906.35	39'117.70	-1'211.35
2005.30	Unfallversicherungen	1'652.17	48'742.70	50'222.27	172.60
2005.35	Krankentaggeldversicherungen	3'025.90	26'419.95	26'517.70	2'928.15
2005.40	Quellensteuer	1'081.45	3'808.85	4'794.15	96.15
2006.00	Depotgelder und Kautionen	2'550.00	500.00		3'050.00
201	**Kurzfristige Verbindlichkeiten**	**986'551.18**	**862'079.54**	**700'000.00**	**1'148'630.72**
2010.00	Bankdarlehen	500'000.00	500'000.00	500'000.00	500'000.00
2011.00	Kontokorrent politische Gemeinde	486'551.18	362'079.54	200'000.00	648'630.72
204	**Passive Rechnungsabgrenzungen (RA)**	**1'396'656.85**	**1'310'969.79**	**1'396'656.85**	**1'310'969.79**
2040.00	RA Personalaufwand	47'663.00	43'463.60	47'663.00	43'463.60
2041.00	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'348'993.85	1'267'506.19	1'348'993.85	1'267'506.19
205	**Kurzfristige Rückstellungen**	**67'000.00**		**67'000.00**	
2051.00	Für andere Ansprüche des Personals	67'000.00		67'000.00	
206	**Langfristige Finanzverbindlichkeiten**	**5'000'000.00**		**500'000.00**	**4'500'000.00**
2064.00	Bankdarlehen	2'000'000.00		500'000.00	1'500'000.00
2064.50	Darlehen politische Gemeinde	3'000'000.00			3'000'000.00

8.4 Investitionsrechnung

Investitionsrechnung	Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag
Total Investitionen	keine Investitionen 2022	

8.5 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Objekte	Tilgung	Investitions-kredit	Ursprüngliche Nettoinvestition z.L. Gemeinde	Abschr. Satz	Buchwert per 01.01.2022	Nettoinvestition bis 31.12	Ordentliche Abschreibungen 2022	Buchwert per 31.12.2022	Ordentliche Abschreibungen 2023
Tiefbau					**224'000**			**217'200**	
Aussenanlage, Sanierung Hartplatz	2054	480'000	407'690	2.5%	224'000		6'800	217'200	6'800
Hochbau					**7'844'431**				
								7'420'831	
Schulhaus Gallus, An-/Umbau	2024	3'630'000	3'619'631	4%	75'600		25'200	50'400	25'200
Turnhalle Otmar, Sanierung Flachdach	2038	100'000	80'072	4%	34'000		2'000	32'000	2'000
Schulhaus Alea, Neubau	2039	7'350'000	7'348'707	4%	5'290'300		293'900	4'996'400	293'900
Schulhaus Gallus, Pausenhalle	2039	100'000	92'718	4%	47'000		2'600	44'400	2'600
Schulhaus Augarten, Sanierung	2045	2'700'000	2'497'431	4%	2'397'531		99'900	2'297'631	99'900
Mobilien, Hardware					**187'937**			**140'939**	
Geräte für Schüler/-innen und Lehrpersonen	2025	120'000	114'394	25%	114'394		28'598	85'796	28'598
Schulhaus Augarten, Sanierung / Mobiliar	2025		91'943	20%	73'543		18'400	55'143	18'400
Übrige Anlagen					**225'026**			**209'751**	
Sporthalle Seeblick, Sanierung Hallenboden	2030	115'000	94'251	10%	84'825		9'425	75'400	9'425
Sporthalle Seeblick, Umgebungsgestaltung	2044	150'000	146'201	4%	140'201		5'850	134'351	5'850
Immaterielle Anlagen					**104'600**			**89'600**	
Sanierung Augarten, Planungskredit	2028	150'000	149'556	10%	104'600		15'000	89'600	15'000
					8'585'994	**-**	**507'673**	**8'078'321**	**507'673**

8.6 Geplante Investitionen

Geplante Investitionen	Budget 2023	
	Aufwand	Ertrag
Total Investitionen	**600'000**	
Übrige Anlagen		
Schulhaus Gallus, Planungskredit Teilsanierung	140'000.00	
Schulinformatik, Interaktive Bildschirme	180'000.00	
Schulinformatik, Arbeitsgeräte für Lehrpersonen	140'000.00	
Schulhaus Otmar, Beleuchtung	140'000.00	

8.7 Versicherungswerte

Gebäude	Baujahr	Schätzung	Vers.-Nr.	Gebäude-standort	Volumen m3	Neuwert	Zeitwert
Schulhaus Augarten	1878	2020	5.00055	Schulstrasse 7	3'019	3'021'400	2'718'900
Schulhaus Augarten, Gartenhaus	1989	2020	5.01295	Schulstrasse 7	62	34'500	24'400
Schulhaus Gallus	1913	2015	5.00046	Schulstrasse 10	9'969	9'197'600	6'805'600
Schulhaus Otmar	1986	2015	5.01152	Schulstrasse 10b	10'902	5'764'800	4'553'000
Aussengeräteraum	2002	2015	5.01279	Schulstrasse 10b	148	81'400	70'300
Schulhaus Alea	2014	2015	5.01724	Schulstrasse 10a	8'095	7'674'800	7'674'800
						25'774'500	**21'847'000**

8.8 Veröffentlichung der Besoldung von Behördenmitgliedern

Gemäss Art. 123b des Gemeindegesetzes (sGS 151.2) wird die Besoldung der von der Bürgerschaft gewählten Behördenmitglieder nach Ablauf des Rechnungsjahrs im Geschäftsbericht veröffentlicht. In der Schulgemeinde Mörschwil werden die Mitglieder des Schulrates und der Geschäftsprüfungskommission von der Bürgerschaft gewählt.

Die Bruttoentschädigungen der Schulratsmitglieder beinhalten die Entschädigungen für Aktenstudium, Information, Sitzungsgelder für Schulrats- und Kommissionssitzungen, Tagungen, längere Besprechungen, Unterrichtsbesuche, Präsenz an Veranstaltungen der Schule und sind im Finanz- und Spesenreglement festgelegt. Die Entschädigung von Schulrat Bruno Mitterer beinhaltet auch die Abgeltung der in seiner Tätigkeit integrierten Funktion als Beauftragter der Liegenschaftenbewirtschaftung. Die pauschale Spesenvergütung beinhaltet kleinere Auslagen im Zusammenhang mit der schulrätlichen Tätigkeit inkl. Nutzung privater Geräte.
Bei der Schulratspräsidentin sind Aktenstudium, Sitzungen, das Schulratsmandat im Schulrat flade, Tagungen usw. das heisst, alle Tätigkeiten mit dem Bruttolohn und die Spesen mit der Spesenpauschale abgegolten.

Jahr 2022							
Behörde	**Name**	**Funktion** a.	**Pensum in Prozent** b.	**Bruttoentschädigung für Behördentätigkeit** c.	**Spesenvergütung für Behördentätigkeit** d.	**zus. Entschädigung** e.	**total jährliche Brutto-Entschädigung**
Rat	Eugster-Wehrlin Silvia	Präsidentin	50	80'493	1'200		81'693
Rat	Jud Andreas	Mitglied		9'280	500		9'780
Rat	Meile Barbara	Mitglied		9'580	500		10'080
Rat	Millius Beate	Mitglied		10'370	500		10'870
Rat	Mitterer Bruno	Mitglied		31'200	500		31'700
Rat				**140'923**	**3'200**		**144'123**
GPK	Schultheiss Sven	Präsident		1'500			1'500
GPK	Friedli Philipp	Mitglied		1'250			1'250
GPK	Halter Rico	Mitglied		1'200			1'200
GPK	Lengweiler Jon	Mitglied		1'200			1'200
GPK	Mazenauer Tabea	Mitglied		1'200			1'200
GPK				**6'350**			**6'350**

a. Betroffen von der Veröffentlichung der Besoldung sind die von der Bürgerschaft gewählten Behördenmitglieder.
b. Nur bei Anstellung im Monatslohn zu erwähnen.
c. Massgebend ist der Bruttolohn, welcher im Lohnausweis unter Ziff. 8 «Bruttolohn total» ausgewiesen wird.
d. Diese Angabe bezieht sich auf Ziff. 13 «Spesenvergütungen» des Lohnausweises und enthält nebst effektiven Spesen auch Pauschalspesen sowie Beiträge an die Weiterbildung.
e. Entschädigungen über Fr. 500.–, die ein Behördenmitglied für seine Tätigkeit in Organen juristischer Personen des öffentlichen oder privaten Rechts erhält, in die es von der Gemeinde direkt oder indirekt abgeordnet wurde, sofern die Entschädigung dem Behördenmitglied und nicht der Gemeinde zufliesst. Entschädigungen, welche bereits im Bruttolohn des Lohnausweises berücksichtigt sind, müssen nicht erwähnt werden. Zusätzlich werden hier gratis abgegebene Halbtaxabonnemente der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) oder Reka-Check-Vergünstigungen bis Fr. 600.– jährlich ausgewiesen.

9. ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2022

9.1 Grundsätze der Rechnungslegung einschliesslich der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Angewendetes Regelwerk
Die vorliegende Rechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz (sGS 151.2) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53) erstellt. Es werden die allgemeinen Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung der St. Galler Gemeinden angewendet.

Rechnungslegungsgrundsätze
Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art. 106a Abs. 1 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2).

- Bruttodarstellung
  Aufwände und Erträge, Ausgaben und Einnahmen sowie Aktiven und Passiven werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen.[1]
- Fortführung
  Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Gemeinden wegleitend.
- Periodenabgrenzung
  Aufwände und Erträge werden in derjenigen Periode erfasst, in der sie verursacht werden. Ausgenommen von dieser Regelung sind Schulgelder, welche jeweils zur Gänze im Kalenderjahr des Schulbeginns verbucht werden; demzufolge ist das Schuljahr 2022/23 im Jahr 2022 verbucht.
- Vergleichbarkeit
  Die Rechnungen der Gesamtgemeinde und der Verwaltungseinheiten sollen sowohl untereinander als auch über die Zeit hinweg vergleichbar sein.
- Stetigkeit
  Die Grundsätze der Rechnungslegung bleiben nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.
- Verständlichkeit
  Die Informationen müssen klar und nachvollziehbar sein.
- Wesentlichkeit
  Sämtliche Informationen im Hinblick auf die Adressaten, die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendig sind, sind offenzulegen. Nicht relevante Informationen sollen ausgelassen werden.
- Zuverlässigkeit
  Die Informationen sollen richtig sein und glaubwürdig dargestellt werden (Richtigkeit). Der wirtschaftliche Gehalt soll die Abbildung bestimmen (wirtschaftliche Betrachtungsweise). Die Informationen sollen willkürfrei und wertfrei dargestellt werden (Vollständigkeit).

Bilanzierung und Bewertung
Die Bilanz wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Während die Bilanzierungsgrundsätze die Frage beantworten, ob ein Sachverhalt in der Bilanz auszuweisen ist, legen die Bewertungsgrundsätze fest, mit welchem Wert die Position in der Bilanz zu erscheinen hat.

[1] Ausnahmen zum Prinzip der Bruttodarstellung sind aus dem Kontenrahmen ersichtlich.

Finanzvermögen
Das Finanzvermögen besteht aus den Vermögenswerten, die nicht unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	Jederzeit verfügbare Geldmittel und Sichtguthaben	Nominalwert, Fremdwährungen sind zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet
101	Forderungen	Guthaben, die auf einem öffentlich-rechtlichen oder privat-rechtlichen Anspruch der Gemeinde gegenüber Dritten beruhen. Es handelt sich dabei um Forderungen, die ihrer Natur nach kurzfristig realisierbar sind und deshalb entsprechend ihrer Fälligkeit in flüssige Mittel umgewandelt werden. Forderungen werden verbucht, wenn die entsprechende Lieferung oder Leistung erbracht ist und der Nutzen an den Käufer beziehungsweise Leistungsbezüger übergegangen ist.	Sollverbuchung, Bruttomethode, Nominalwert, Einzelbewertungsmethode
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	Forderungen oder Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen des Rechnungsjahres, die noch nicht in Rechnung gestellt oder eingefordert wurden, aber der Rechnungsperiode zuzuordnen sind. Vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben oder Aufwände, die der folgenden Rechnungsperiode zu belasten sind.	Nominalwert

Verwaltungsvermögen
Das Verwaltungsvermögen besteht aus den Vermögenswerten, die unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen. Zugänge zum Verwaltungsvermögen können nur durch Aktivierung aus der Investitionsrechnung erfolgen. Abgänge erfolgen durch Abschreibung sowie durch Übertragung in das Finanzvermögen bei Veräusserung oder Entwidmung.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
140	Sachanlagen	Sachgüter, die für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden (z.B. Strassen, Hochbauten, Wasserbauten, Mobilien) Aktivierung der Investitionsausgaben, wenn sie die Aktivierungsgrenze übersteigen.	Anschaffungs-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
142	Immaterielle Anlagen	Nicht-physische Vermögensgegenstände wie Software, Lizenzen, Planungsausgaben Aktivierung der Investitionsausgaben, wenn sie die Aktivierungsgrenze übersteigen.	Anschaffungs-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen

Fremdkapital
Das Fremdkapital besteht aus Verbindlichkeiten zugunsten Dritter, die innerhalb eines Zeitraums zurückbezahlt werden müssen.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
200	Laufende Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder anderen betrieblichen Aktivitäten, die innerhalb eines Jahres fällig sind oder fällig werden können. Laufende Verbindlichkeiten werden bilanziert, wenn ihr Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt und der Mittelabfluss zur Erfüllung sicher oder wahrscheinlich ist.	Sollverbuchung, Bruttomethode, Nominalwert
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften bis ein Jahr Laufzeit.	Nominalwert
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	Verbindlichkeiten aus dem Bezug von Lieferungen und Leistungen des Rechnungsjahres, die noch nicht in Rechnung gestellt oder eingefordert wurden, aber der Rechnungsperiode zuzuordnen sind. Vor dem Bilanzstichtag eingegangene Erträge oder Einnahmen, die der folgenden Rechnungsperiode gutzuschreiben sind.	Nominalwert
205	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften bis ein Jahr Laufzeit.	Nominalwert
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften über ein Jahr Laufzeit.	Nominalwert

Abschreibungen Verwaltungsvermögen
Das Verwaltungsvermögen wird gemäss Ratsbeschluss vom 21.08.2018 linear über folgende Nutzungsdauern abgeschrieben:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Übrige Tiefbauten (Plätze)	40 Jahre
Gebäude, Hochbauten (konventionelle Bauweise)	25 Jahre
Gebäude, Hochbauten (Leichtbauweise)	20 Jahre
Mobilien	5 Jahre
Maschinen	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Spezialfahrzeuge	10 Jahre
Hardware	4 Jahre
Anlagen im Bau	–
Übrige Sachanlagen	nach erwarteter Nutzungsdauer
Software	4 Jahre
Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte	5 Jahre
Planungskosten	10 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	5 Jahre

Aktivierungsgrenze
Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 50'000.– gemäss Ratsbeschluss vom 21.08.2018.

9.2 Anlagespiegel

Verwaltungsvermögen										
Konto		Anschaffungskosten			Kumulierte Abschreibungen					Buchwert
		Stand per 01.01.	Zugänge (+) Abgänge (-) Umglied. (+/-)	Stand per 31.12.	Stand per 01.01. (-)	Planmässige Abschreibungen (-)	Ausserplanm. Abschreib. / Wertbericht. (-)	Abgänge (+) Umglied. (+/-)	Stand per 31.12.	Stand per 31.12.
140	**Sachanlagen**	**14'602'418.10**	**0.00**	**14'602'418.10**	**-6'121'023.30**	**-492'673.80**	**0.00**	**0.00**	**-6'613'697.10**	**7'988'721.00**
	Tiefbauten									
1403	Aussenanlage, Sanierung Hartplatz	407'690.00	0.00	407'690.00	-183'690.00	-6'800.00	0.00	0.00	-190'490.00	217'200.00
	Hochbauten									
1404	Schulhaus Gallus, An-/Umbau	3'619'631.00	0.00	3'619'631.00	-3'544'031.00	-25'200.00	0.00	0.00	-3'569'231.00	50'400.00
1404	Schulhaus Gallus, Pausenhalle	92'718.00	0.00	92'718.00	-45'718.00	-2'600.00	0.00	0.00	-48'318.00	44'400.00
1404	Schulhaus Alea, Neubau	7'348'707.00	0.00	7'348'707.00	-2'058'407.00	-293'900.00	0.00	0.00	-2'352'307.00	4'996'400.00
1404	Turnhalle Otmar, Sanierung Dach	80'072.00	0.00	80'072.00	-46'072.00	-2'000.00	0.00	0.00	-48'072.00	32'000.00
1407	Schulhaus Augarten, Sanierung	2'497'431.30	0.00	2'497'431.30	-99'900.00	-99'900.30	0.00	0.00	-199'800.30	2'297'631.00
	Mobiliar, Informatik Hardware									
1406	Schulhaus Augarten, Mobiliar	91'943.05	0.00	91'943.05	-18'400.00	-18'400.05	0.00	0.00	-36'800.05	55'143.00
1406	Geräte für Schülerinnen/Schüler und Lehrpersonen	114'394.30	0.00	114'394.30	0.00	-28'598.30	0.00	0.00	-28'598.30	85'796.00
1406	Schulinformatik, Erneuerung	109'379.00	0.00	109'379.00	-109'379.00	0.00	0.00	0.00	-109'379.00	0.00
	Übrige Sachanlagen									
1409	Sporthalle Seeblick, Sanierung Hallenboden	94'251.30	0.00	94'251.30	-9'426.30	-9'425.00	0.00	0.00	-18'851.30	75'400.00
1409	Sporthalle Seeblick, Umgebungsgestaltung	146'201.15	0.00	146'201.15	-6'000.00	-5'850.15	0.00	0.00	-11'850.15	134'351.00
142	**Immaterielle Anlagen**	**552'146.95**	**0.00**	**552'146.95**	**-447'546.95**	**-15'000.00**	**0.00**	**0.00**	**-462'546.95**	**89'600.00**
1422	Schulhaus Augarten, Planungskredit	149'555.95	0.00	149'555.95	-44'955.95	-15'000.00	0.00	0.00	-59'955.95	89'600.00
1422	Schulhaus Alea, Projektierungskredit	402'591.00	0.00	402'591.00	-402'591.00	0.00	0.00	0.00	-402'591.00	0.00
14	**Total**	**15'154'565.05**	**0.00**	**15'154'565.05**	**-6'568'570.25**	**-507'673.80**	**0.00**	**0.00**	**-7'076'244.05**	**8'078'321.00**

9.3 Rückstellungsspiegel

Der Rückstellungsspiegel ist eine Aufstellung aller Rückstellungen für Aufwände der Schulgemeinde Mörschwil.

Konto	Bezeichnung/ Zweck	Bestand 01.01.	Veränderung	Bestand 31.12.	Kommentar
205	**kurzfristige Rückstellungen**	**67‘000.00**	**-67‘000.00**	**0.00**	
2051	Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals				
2051.00	Intensivweiterbildungen	67'000.00	-67'000.00	0.00	Auflösung Ansprüche auf aufgeschobene Intensivweiterbildungen wegen Bezug im 2022
	Total Rückstellungen	**67‘000.00**	**-67‘000.00**	**0.00**	

9.4 Leasingverbindlichkeiten

Mit Vertragsbeginn 01.11.2018 wurde mit der Firma Toshiba Tec Switzerland AG ein Leasingvertrag über sämtliche Kopiergeräte abgeschlossen über 60 Monate. Die Verbindlichkeiten daraus belaufen sich auf CHF 13‘041.– über die restliche Laufzeit.

10. BERICHT UND ANTRÄGE DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2022 sowie den Antrag des Schulrats über das Budget für das Rechnungsjahr 2023 geprüft.

Die Prüfung der Jahresrechnung 2022 wurde durch die Firma PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen durchgeführt und erfolgte mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner wurde die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes geprüft. Die Geschäftsprüfungskommission und der Schulrat nahmen von den Ergebnissen dieser Prüfung Kenntnis.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Schulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Bei der Prüfung der Amtsführung wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind. Die GPK konnte sich davon überzeugen, dass der Schulrat seine Tätigkeit fachkundig und korrekt ausführt und seine Aufgaben sehr gewissenhaft und verantwortungsbewusst erfüllt. An gemeinsamen Sitzungen wurden Fragen der Geschäftsprüfungskommission diskutiert und Anregungen vom Schulrat entgegengenommen. Die Geschäftsprüfungskommission dankt für die konstruktive Zusammenarbeit.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung der Rechnungsperiode 2022 und die Amtsführung sowie der Antrag des Schulrats über das Budget 2023 den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

– Die Jahresrechnung 2022 der Schulgemeinde Mörschwil sei zu genehmigen.
– Der Antrag des Rates über das Budget 2023 sei zu genehmigen.

Die Geschäftsprüfungskommission dankt dem Schulrat, den Schulleitungen, der Schulverwaltung, den Lehrpersonen sowie den weiteren für die Schule tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die wert- und verantwortungsvolle Arbeit und anerkennt den unbestreitbaren Einsatz im Dienst unserer Jugend.

Mörschwil, 26. Januar 2023

Die Geschäftsprüfungskommission

Sven Schultheiss (Präsident)
Philipp Friedli
Rico Halter
Jon Lengweiler
Roger Staub

11. PRÜFUNGS- UND GENEHMIGUNGSVERMERKE

Die Richtigkeit der Verwaltungs- und Bestandesrechnung bestätigt

am 23. Januar 2023	Finanzverwalterin	Daniela Halter

Genehmigt durch den Schulrat

am 23. Januar 2023	Präsidentin	Silvia Eugster-Wehrlin
	Ratsschreiberin	Karin Metzler

Geprüft und richtig befunden durch die Geschäftsprüfungskommission

am 26. Januar 2023	Geschäftsprüfungskommission	Sven Schultheiss, Präsident Philipp Friedli Rico Halter Jon Lengweiler Roger Staub

Genehmigt durch die Bürgerschaft

am 27. März 2023	Die Versammlungsleiterin
	Die Ratsschreiberin
	Die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler

12. VERZEICHNIS BEHÖRDEN, KOMMISSIONEN, PROJEKTE, FUNKTIONEN UND MITARBEITENDE

	seit
Schulrat	
Silvia Eugster-Wehrlin, Präsidentin	2011
Beate Millius	2013
Bruno Mitterer	2013
Barbara Meile	2019
Andreas Jud	2020
Geschäftsprüfungskommission	
Sven Schultheiss, Präsident	2013
Rico Halter	2013
Philipp Friedli	2017
Jon Lengweiler	2017
Tabea Mazenauer (bis 13.02.22)	2017
Roger Staub (ab 13.02.22)	2022
Pädagogische Kommission	
Beate Millius, Präsidentin	2013
Emil Wick	2003
Silvia Eugster-Wehrlin	2011
Trudi Baumann	2017
Bernadette Wick-Ibele	2021
Sandra Knechtle	2021
Ueli Hürlimann	2021
Jugendmusikschul-Kommission	
Barbara Meile, Präsidentin	2019
Wolfgang Wahl	2001
Urs Guidolin (bis 31.07.22)	2013
Andrea Kälin	2013
Karin Metzler	2020
Esther Hauser (ab 01.08.22)	2022
Finanzkommission	
Silvia Eugster-Wehrlin, Präsidentin	2019
Emil Wick	1999
Daniela Halter	2013
Liegenschaftskommission	
Bruno Mitterer, Präsident	2013
Emil Wick	1999
Erwin Schlotter	2010
Martin Flammer	2013
Christian Huber	2014
Dominik Würth	2017
Kommission ICT	
Andreas Jud, Präsident	2020
Andreas Flury	2020
Andreas Zahner	2020
Isabelle Iten	2020
Karin Metzler	2020
Emil Wick	2020

	seit
Projekt Digitalisierung (bis 31.07.22)	
Emil Wick, Co-Leitung	2019
Isabelle Iten, Co-Leitung	2019
Barbara Mazzaro	2019
Sandrine Mösli	2019
Brigitte Wick	2019
Andreas Flury	2020
Andreas Jud	2020
Projekt Neue Beurteilungspraxis	
Emil Wick, Leitung	2022
Susanne Oehler	2022
Sandrine Mösli	2022
Wiborada Beck	2022
Schulleitung	
Emil Wick	1999
Leitung Jugendmusikschule	
Wolfgang Wahl	2004
Stufenbeauftragte	
Kindergarten	
Franziska Erne	2007
Unterstufe	
Christina Bleuer	2015
Mittelstufe	
Andreas Zahner (bis 31.07.22)	2009
Yvonne Wick (ab 01.08.22)	2022
Schulsekretärin / Ratsschreiberin	
Karin Metzler	2020
Finanzverwaltung	
Daniela Halter	2013
Schulzahnpflege	
Karin Metzler	2020
Vertretung Schulteam im Schulrat	
Tanja Biehle	2019
ICT Technischer Support	
Andreas Flury	2000
ICT Pädagogischer Support	
Isabelle Iten	2019
Spielgruppe	
Lara Carlucci	2009
Karin Ammann	2014
Renate Akermann	2014
Regula Gerschwiler	2014

	seit
Lehrpersonen Kindergarten	
Franziska Erne	1998
Trudi Baumann	2008
Carin Giger	2010
Birgit Seewald	2013
Susann Haas	2016
Ruth Zweifel	2016
Manuela Wyss	2017
Lehrpersonen Primarschule	
Andreas Flury	1984
Emil Wick	1986
Raimund Grünenfelder	1989
Meta Lichtensteiger	1990
Bernadette Wick-Ibele	1991
Yvonne Wick	1996
Daniel Untersee	2000
Simone Hoffmann	2003
Christa Büsser	2003
Monika Kurer	2003
Andreas Zahner	2003
Barbara Mazzaro	2004
Brigitte Hirzel	2005
Isabelle Iten	2006
Wiborada Beck	2006
Kathrin Osterwald (bis 31.07.22)	2007
Christina Bleuer	2007
Manuela Bürkle	2007
Esther Hauser	2007
Angela Neeser	2008
Sandra Knechtle	2009
Carole Colombi	2009
Ueli Hürlimann	2010
Brigitte Wick	2012
Susanne Oehler	2018
Sandrine Mösli	2019
Therese Manser	2021
Barbara Burgherr (bis 31.07.22)	2021
Carina Engesser	2021
Rahel Bärlocher (ab 01.08.22)	2022
Therapie- und Förderlehrpersonen	
Bernadette Wick-Ibele	1991
Bettina Schneider	1999
Tanja Biehle	2001
Christina Gates	2014
Ruth Zweifel	2016
Inka Lutz	2018
Barbara Aeberhard	2021
Trudi Baumann	2021

	seit
Schulsozialarbeit	
Theres Andermatt	2021
Lehrpersonen Jugendmusikschule	
Wolfgang Wahl	1990
Rolf Ihler (bis 31.01.22)	2002
Roman Schmon	2004
Bernhard Wahl	2004
Urs Guidolin (bis 31.07.22)	2005
Tina Dätwyler	2007
Anita Rizzo	2008
Gregory Gates	2010
David Lanza	2011
Caroline Brandenberg	2017
Stéphane Bölingen (bis 31.07.22)	2017
Jenny Ro	2018
Diane Pencák	2019
Corey Thomas Knight	2020
Esther Hauser	2021
Roman Pizio	2021
Gabriel Mayer Hétu (ab 01.02.22)	2022
David Lüthi (ab 01.02.22)	2022
Helge Herr (ab 01.08.22)	2022
Candy Grace Ho (ab 01.08.22)	2022
Bibliothekarinnen	
Marie-Luise Salaorni	2006
Tanja Biehle	2010
Materialverwaltung	
Meta Lichtensteiger	2001
Erwin Schlotter	2007
Lehrmittelverwaltung	
Andreas Flury	2020
Schwimmunterricht	
Sonja Bürgler	2000
Silvia Zeller	2017
Kontrolle Läuse	
Anita Egli	2014
Sonja Bürgler	2015
Hausdienst	
Erwin Schlotter	1996
Monika Schlotter	1996
Bernadette Wick-Iten	2009
Martin Flammer	2010
Susanne Schmidt	2011
Christian Huber	2014
Gertrud Flammer	2015

	seit
Mittagstisch	
Sonja Bürgler, Leitung	2014
Martha Nef (bis 31.07.22)	2008
Karin Ammann	2009
Nadja Schönenberger	2009
Corinne Germann	2015
Andrea Aebi	2015
Lara Carlucci	2018
Simon Pagitz (bis 31.01.22)	2019
Melanie Osterwalder (ab 01.08.22)	2022
Schulergänzende Betreuung	
Simon Pagitz (bis 31.01.22)	2019
Daniela Loepfe (ab 10.01.22)	2022
Schularzt	
Dr. med. David Roth	2006
Schulzahnärzte/-innen	
Peter Bronwasser, Goldach	1996
Bettina Hartmann, Mörschwil	2003
David Schmid, Goldach	2005
Nicole Cuendet, Goldach	2015
Nadine Feil, St. Gallen	2021
Stimmenzähler/-innen	
Peter Müller	1985
René Lichtensteiger	1992
Peter Schildknecht	1992
Marco Mathis	2008
Monika Rüegg	2008
Roger Staub (bis 13.02.22)	2008
Marion Zwick	2008
Eduard Neuschwander	2016
Christine Keller	2017
Alois Strässle	2017
Elternmitwirkung	
Karin Bronnenhuber, Präsidentin	2018
Emil Wick	2007
Nadya Kienzler	2019
Esther Michalko	2019
Judith Geisser	2020
Manuela Matti	2021
Cordula Braun	2021
Denise Egger	2022

FERIENPLAN

	1. Ferientag	Schulbeginn
Schuljahr 2022/2023		
Frühlingsferien:	Freitag, 07. April 2023	Montag, 24. April 2023
Sommerferien:	Samstag, 08. Juli 2023	Montag, 14. August 2023
Besonderer schulfreier Tag:	Freitag, 19. Mai 2023 (nach Auffahrt)	
Schuljahr 2023/2024		
Schuljahresbeginn:		Montag, 14. August 2023
Herbstferien:	Samstag, 30. September 2023	Montag, 23. Oktober 2023
Weihnachtsferien:	Samstag, 23. Dezember 2023	Montag, 08. Januar 2024
Winterferien:	Samstag, 27. Januar 2024	Montag, 05. Februar 2024
Frühlingsferien:	Samstag, 06. April 2024	Montag, 22. April 2024
Sommerferien:	Samstag, 06. Juli 2024	Montag, 12. August 2024
Besonderer schulfreier Tag:	Freitag, 10. Mai 2024 (nach Auffahrt)	
Schuljahr 2024/2025		
Schuljahresbeginn:		Montag, 12. August 2024
Herbstferien:	Samstag, 28. September 2024	Montag, 21. Oktober 2024
Weihnachtsferien:	Samstag, 21. Dezember 2024	Montag, 06. Januar 2025
Winterferien:	Samstag, 25. Januar 2025	Montag, 03. Februar 2025
Frühlingsferien:	Samstag, 05. April 2025	Dienstag, 22. April 2025
Sommerferien:	Samstag, 05. Juli 2025	Montag, 11. August 2025
Besonderer schulfreier Tag:	Freitag, 30. Mai 2025 (nach Auffahrt)	
Schuljahr 2025/2026		
Schuljahresbeginn:		Montag, 11. August 2025
Herbstferien:	Samstag, 27. September 2025	Montag, 20. Oktober 2025
Weihnachtsferien:	Samstag, 20. Dezember 2025	Montag, 05. Januar 2026
Winterferien:	Samstag, 24. Januar 2026	Montag, 02. Februar 2026
Frühlingsferien:	Freitag, 03. April 2026	Montag, 20. April 2026
Sommerferien:	Samstag, 04. Juli 2026	Montag, 10. August 2026
Besonderer schulfreier Tag:	Freitag, 15. Mai 2026 (nach Auffahrt)	

Wichtige Kontakte

Präsidium	Silvia Eugster-Wehrlin	071 868 99 99	silvia.eugster@schulemoerschwil.ch
Schulleitung	Emil Wick	071 868 99 00	emil.wick@schulemoerschwil.ch
Schulleitung JMS	Wolfgang Wahl	079 636 52 04	wolfgang.wahl@schulemoerschwil.ch
Finanzverwaltung	Daniela Halter	071 868 99 88	daniela.halter@schulemoerschwil.ch
Sekretariat	Karin Metzler	071 868 99 99	karin.metzler@schulemoerschwil.ch

Schulverwaltung
Schulstrasse 10a
9402 Mörschwil
Tel. 071 868 99 99
www.schulemoerschwil.ch